

Weisung Nr.: 1/2026

Zuteilung: Sachkommissionen und RPK

Genehmigung: Stadtrat, 8. September 2026

Genehmigung: Gemeinderat, 14. Dezember 2026



uster

Wohnstadt am Wasser

LEISTUNGSaufträge 2027 – 2030

GLOBALBUDGETS 2027



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht Leistungsaufträge 2027–2030/Globalbudgets 2027	Seite 1-9
Einleitung	1
Strategie und strategische Zielsetzungen	2
Leistungsaufträge 2027–2030	2
Globalbudgets 2027	2
Detailberichte Geschäftsfelder	A - V
I) PARLAMENT	A
Parlamentarische Dienste	A
II) STADTRAT	B - T
GF Steuerung und Führung	B
GF Präsidiales	C
GF Gesellschaft	D
GF Finanzen	E
GF Liegenschaften	F
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	G
GF Stadtraum und Natur	H
GF Hochbau	I
GF Bildung	J
GF Schulliegenschaften	K
GF Sicherheit	L
GF Publikumsdienste	M
GF Recht und Vollstreckung	N
GF Soziale Sicherheit	O
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB	P
GF Gesundheit und Umwelt	Q
GF Heime Uster	R
GF Spitex Uster	S
GF Sport	T
III) SOZIALBEHÖRDE	U
GF Soziale Dienste	U
IV) PRIMARSCHULPFLEGE	V
GF Primarschule	V
Antrag des Stadtrates	W
Anhang	X
Abkürzungsverzeichnis, Glossar und Städtische Liegenschaften/Sportanlagen	X

EINLEITUNG

Das New Public Management (NPM) ist eine Managementphilosophie, die darauf abzielt, öffentliche Verwaltungen effizienter und effektiver zu gestalten. In der Stadt Uster wird NPM seit 2012 umgesetzt. Die bisherigen städtischen Führungsinstrumente, wie die Gesamtplanung und der Voranschlag, wurden durch eine integrierte Strategie, Leistungsaufträge, Finanzplanung und den Budgetprozess ersetzt. Seit dem 1. Januar 2019 erfolgt die Berichterstattung der Stadt Uster gemäss dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2).

Die Leistungsaufträge sind auf einen Planungshorizont von vier Jahren ausgelegt und können bei Bedarf im Rahmen des rollenden Planungsverfahrens jährlich angepasst werden.

Die Struktur der Leistungsaufträge und Globalbudgets der Geschäftsfelder umfasst einen Einleitungsteil, einen Globalbudgetteil sowie einen Leistungsauftrag für jede Leistungsgruppe. In den Detailberichten der Leistungsgruppen werden die entsprechenden Wirkungs- und Leistungsziele, die erbrachten Leistungen, Indikatoren und Kennzahlen detailliert beschrieben. Diese einheitliche Darstellung wird im gesamten Bericht für alle Geschäftsfelder konsequent angewendet.

Im vorliegenden Bericht «LAGB 2027» werden dem Gemeinderat die Leistungsaufträge und Globalbudgets der 20 Geschäftsfelder, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB sowie des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste zur Genehmigung vorgelegt.

Ausführliche Informationen zum Budget 2027 und zur Finanzplanung 2028–2030 sind dem Bericht der Abteilung Finanzen zu entnehmen.

STRATEGIE UND STRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN

Mit der Strategie «Stadt Uster 2030» legt der Stadtrat den strategischen Rahmen für die Entwicklung der Stadt Uster fest.

1. **Stadt für alle – «In Uster gehört jede und jeder dazu»**
2. **Stadtentwicklung – «Uster wächst nachhaltig»**
3. **Standortförderung – «Uster ist im Grossraum Zürich ein wichtiger Akteur»**
4. **Bildung, Kultur und Sport – «Uster bewegt und bildet»**
5. **Smart City – «Uster schreitet digital voran»**

Im Rahmen der Strategie «Stadt Uster 2030» wurden die Handlungsfelder und Teilstrategien erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet. Die Umsetzung dieser strategischen Ziele erfolgt durch gezielte strategische Massnahmen und Projekte.

Die Strategie «Stadt Uster 2030» sowie umfassende Informationen dazu sind auf der Webseite der Stadt Uster veröffentlicht. Zusätzlich sind Informationen zur Umsetzung der Digitalstrategie unter SMART Uster (smart uster – Digitalstrategie der Stadt Uster) aufgeführt.

Die abteilungsbezogenen Fachprojekte und Projekte unter der Projektleitung der Abteilungen/Geschäftsfelder sind in den entsprechenden Geschäftsberichten der Geschäftsfelder zu finden (Seiten A bis V der Leistungsaufträge 2027–2030/Globalbudgets 2027).

LEISTUNGSaufTRÄGE 2027–2030

Im Rahmen der regelmässigen Überprüfung der Leistungsaufträge werden während der Legislaturperiode Veränderungen innerhalb der Leistungsgruppen in den Wirkungs- und Leistungszielen, den Leistungen und/oder den Indikatoren und Kennzahlen identifiziert und in den jeweiligen Einzelberichten der Geschäftsfelder durch kursive Schrift oder Streichungen gekennzeichnet.

Die Wirksamkeit der Leistungsaufträge wird von den Subkommissionen regelmässig überprüft. Jede Leistungsgruppe wird mindestens einmal innerhalb der vierjährigen Legislaturperiode geprüft.

Die Überprüfung der Leistungsaufträge ist ein wichtiger Bestandteil des New Public Management und trägt dazu bei, die Effektivität und Effizienz der Gemeindeverwaltung sicherzustellen.

GLOBALBUDGETS 2027

Für die in den Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgegebenen Zielsetzungen sowie Leistungen werden **Globalkredite von 174,2 Millionen Franken** beantragt. Die Erträge aus dem **Finanzierungsbereich** (Steuern, Steuerkraftausgleich, Abschreibungen sowie Gewinnanteil ZKB) sehen netto **177,1 Millionen Franken** vor. Daraus resultiert ein **Ertragsüberschuss von 2,9 Millionen Franken**.

Der Gesamtaufwand kann zu 45.4 Prozent (inkl. Abschreibungen) mittels Erträgen (Gebühren, Taxen, Staatsbeiträge, Rückforderungen, etc.) gedeckt werden. Die restlichen 54.6 Prozent müssen aus allgemeinen Mitteln (Steuern, Steuerkraftausgleich, etc.) finanziert werden. Die selbstfinanzierten Bereiche – LG Abfallbewirtschaftung sowie Siedlungsentwässerung (LG ARA, LG Stadtentwässerung) – werden gemäss gesetzlichen Vorgaben die Ausgaben der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnungen mit Gebührenerträgen finanzieren.

GESAMTÜBERSICHT GLOBAKREDITE 2027

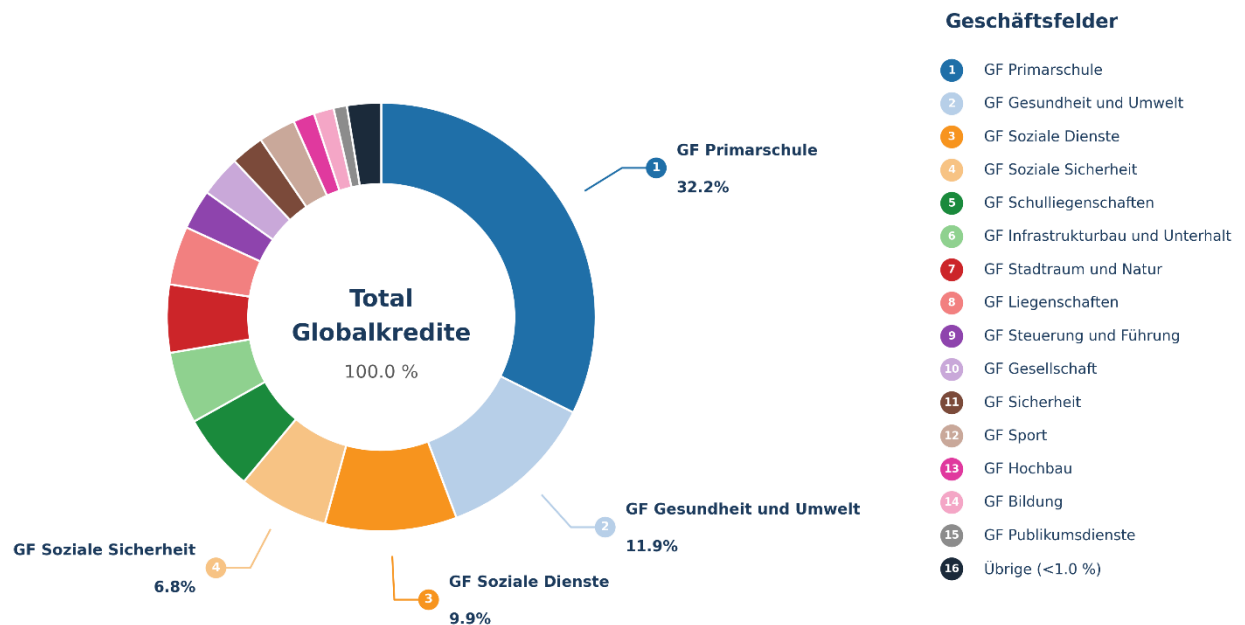
Für seinen Verantwortungsbereich beantragt der Stadtrat Globalkredite von insgesamt **100,115** Millionen Franken. Dies entspricht **57.5** Prozent der beantragten Mittel. Das Geschäftsfeld Primarschule benötigt **56,095** Millionen Franken oder **32.2** Prozent und die Sozialbehörde **9.9** Prozent oder **17,252** Millionen Franken der beantragten Globalkredite. **0.4** Prozent beanspruchen die Parlamentarischen Dienste.

Um die Vorgaben in den Leistungsaufträgen zu erreichen, beantragen die 20 Geschäftsfelder, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste für das Geschäftsjahr 2027 die nachfolgenden Globalkredite:

	Aufwand exkl. Abschrei- bungen (1'000 Fr.)	Ertrag (1'000 Fr.)	Globalkre- dit exkl. Abschrei- bungen ¹ (1'000 Fr.) 1)	Abschrei- bungen (1'000 Fr.) 2)	Globalkre- dit inkl. Abschrei- bungen (1'000 Fr.)	Kostende- ckungsgrad (inkl. Ab- schreibun- gen)* (%)	Kosten je Einwoh- ner/in (Fr.)	Anteil vom Total Glo- balkredite (%)
							Anzahl Einwohner/innen 37'500	
Parlamentarische Dienste	738	-	738	-	738	0.0	20	0.4
Bereich Parlament – Zwischentotal Globalkredit	738	-	738	-	738	0.0	20	0.4
GF Steuerung und Führung	7'279	2'198	5'081	212	5'293	29.3	141	3.0
GF Präsidiales	1'100	-	1'100	-	1'100	0.0	29	0.6
GF Gesellschaft	5'951	901	5'050	268	5'318	14.5	142	3.1
GF Finanzen - ohne Finanzierung	9'343	8'192	1'151	130	1'281	86.5	34	0.7
GF Liegenschaften	9'242	4'816	4'425	3'222	7'647	38.6	204	4.4
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	7'115	2'245	4'870	4'461	9'332	19.4	249	5.4
GF Stadtraum und Natur	8'399	1'046	7'353	1'481	8'834	10.6	236	5.1
GF Hochbau	8'001	5'366	2'635	81	2'716	66.4	72	1.6
GF Bildung	6'288	3'803	2'485	171	2'656	58.9	71	1.5
GF Schulliegenschaften	6'811	1'055	5'756	4'285	10'041	9.5	268	5.8
GF Sicherheit	11'480	7'721	3'759	633	4'392	63.7	117	2.5
GF Publikumsdienste	3'929	2'373	1'556	152	1'708	58.1	46	1.0
GF Recht und Vollstreckung	2'537	2'410	128	-	128	95.0	3	0.1
GF Soziale Sicherheit	31'865	19'937	11'929	-	11'929	62.6	318	6.8
Kindes- und Erwachsenenschutzbe- hörde KESB	3'791	2'441	1'350	13	1'363	64.2	36	0.8
GF Gesundheit und Umwelt	20'741	65	20'676	12	20'688	0.3	552	11.9
GF Heime Uster	31'126	32'159	-1'033	1'373	340	99.0	9	0.2
GF Spitex Uster	10'349	9'966	383	30	413	96.0	11	0.2
GF Sport	6'679	3'837	2'842	2'097	4'938	43.7	132	2.8
Bereich Stadtrat - Zwischentotal Globalkredite	192'025	110'529	81'496	18'619	100'115	52.5	2'670	57.5
Sozialbehörde - GF Soziale Dienste	33'670	16'419	17'252	-	17'252	48.8	460	9.9
Primarschulpflege - GF Primarschule	73'115	17'859	55'256	839	56'095	24.1	1'496	32.2
Total Globalkredite (ohne Finan- zierung)	299'549	144'809	154'743	19'459	174'202	45.4	4'645	100.0
Finanzierung	8'150	185'229	-177'079	-	-177'079	-	-	-
Erfolg Stadt Uster	307'699	330'038	-22'338	19'459	-2'879	-	-	-

- Die in 1'000 Franken angegebenen Werte werden mathematisch gerundet. Abweichungen von +/-1 sind auf diese Handhabung zurückzuführen.
- Mit den Abschreibungen der Eigenwirtschaftsbetriebe LG Stadtentwässerung +59 / Abschreibungen LG ARA +2'003 / Abschreibungen Abfallbewirtschaftung +49 ergibt Abschreibungen von Total 21'569
- *Kostendeckungsgrad auf Kosten inkl. Abschreibungen umgestellt, damit die Finanzierung der Abschreibungen mitberücksichtigt ist.

ÜBERSICHT ANTEIL JE GESCHÄFTSFELD AM TOTAL GLOBALEKREDITE



Alle Geschäftsfelder mit einem Anteil von unter 1.0% wurden in der Kategorie "Übrige (<1.0 %)" zusammengefasst. Dies betrifft: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (0.8 %), GF Finanzen – ohne Finanzierung (0.7 %), GF Präsidiales (0.6 %), Parlamentarische Dienste (0.4 %), GF Heime Uster (0.2 %), GF Spitex Uster (0.2 %), GF Recht und Vollstreckung (0.1 %).

VERGLEICH GLOBAKREDITE BUDGET 2026 MIT BUDGET 2027

Per Saldo über alle Geschäftsfelder werden im Geschäftsjahr 2027 4,929 Millionen Franken oder 2.9 % mehr Mittel beansprucht als für das Geschäftsjahr 2026.

Bezeichnung	BU 2026 (1'000 Fr.)	BU 2027 (1'000 Fr.)	Veränderung 2026 zu 2027 (1'000 Fr.)	Veränderung 2026 zu 2027 (%)
Parlamentarische Dienste	700	738	38	5.4
Bereich Parlament - Zwischentotal Globalkredit	700	738	38	5.4
GF Steuerung und Führung	5'092	5'293	201	4.0
GF Präsidiales	1'175	1'100	-75	-6.4
GF Gesellschaft	4'914	5'318	404	8.2
GF Finanzen - ohne Finanzierung	1'174	1'281	107	9.1
GF Liegenschaften	7'597	7'647	50	0.7
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	9'048	9'332	284	3.1
GF Stadtraum und Natur	8'704	8'834	130	1.5
GF Hochbau	2'461	2'716	255	10.4
GF Bildung	2'648	2'656	8	0.3
GF Schulliegenschaften	9'760	10'041	281	2.9
GF Sicherheit	4'634	4'392	-242	-5.2
GF Publikumsdienste	1'694	1'708	14	0.8
GF Recht und Vollstreckung	-13	128	141	-1'078.6
GF Soziale Sicherheit	11'476	11'929	452	3.9
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB	1'340	1'363	23	1.7
GF Gesundheit und Umwelt	19'366	20'688	1'322	6.8
GF Heime Uster	590	340	-250	-42.4
GF Spitex Uster	303	413	110	36.3
GF Sport	5'093	4'938	-154	-3.0
Bereich Stadtrat - Zwischentotal Globalkredite	97'055	100'115	3'061	3.2
Sozialbehörde - GF Soziale Dienste	16'658	17'252	594	3.6
Primarschulpflege - GF Primarschule	54'860	56'095	1'235	2.3
Total Globalkredite (ohne Finanzierung)	169'273	174'202	4'929	2.9

Die wesentlichsten Elemente, die das Budget 2027 beeinflussen:

Geschäftsfeld (GF)	Veränderung BU 26 zu BU 27		Kommentar
	(1'000 Fr.)	(%)	
GF Gesundheit und Umwelt	1'322	6.8	Aufgrund von tendenziell höheren Pflegestufen der Heimbewohnenden sowie höherer Auslastung der Heime steigen die Restkostenbeiträge für die Stadt Uster an.
Primarschulpflege - GF Primarschule	1'235	2.3	Die Mehrkosten sind vor allem bedingt durch steigende Fallzahlen im Sonderschulbereich. In der externen Sonderschulung steigen neben den Fallzahlen auch die Beiträge an den Kanton und durch fehlende öffentliche Betreuungsplätze muss teilweise auf teurere Privatschulen ausgewichen werden.
Sozialbehörde - GF Soziale Dienste	594	3.6	Höherer Aufwand insbesondere bei der Berufsbeistandschaft aufgrund steigender Fallzahlen, komplexerer Fälle und zusätzlicher Anforderungen an die Mandatsführung.
GF Soziale Sicherheit	452	3.9	Voraussichtliche Erhöhung der AHV- und IV-Renten auf den 1. Januar 2027 und erwarteter Anstieg der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV und IV im Vergleich zum aktuellen Stand.
GF Gesellschaft	404	8.2	Transfer abteilungsübergreifender Kosten vom GF Präsidiales (+135) sowie zusätzliche Mittel in der LG Kindheit, Jugend und Inklusion, insbesondere für den Mittelstufentreff (+120), Quartiervereine (+50) und weitere Angebote der Kinder-, Jugend- und Integrationsförderung.
GF Hochbau	255	10.4	LG Baubewilligungen: Personalaufstockung von 1.00 Stelle im Bereich Liegenschaftsentwässerung (+75). Mehraufwendungen externe Dienstleistungsmandate Baubewilligungsverfahren (+125) LG Architektur und Denkmalpflege: Mehraufwendungen denkmalpflegerische Schutzabklärungen (+85), Auszahlungen Denkmalpflegesubventionen an Private (+20)

GF Sicherheit	-242	-5.2	Tiefere Abschreibungen (-197 TCHF) und zusätzliche Erträge aus der Vermietung der Strassensperren führen insgesamt zu einem tieferen Globalbudget. Im Budget des Geschäftsfelds Sicherheit bestehen aufgrund der laufenden Abklärungen und der daraus möglicherweise resultierenden Massnahmen noch gewisse Unsicherheiten.
---------------	------	------	---

Die Begründungen und detaillierten Informationen zu den Globalkreditveränderungen über 5 %, jedoch mindestens 100 000 Franken, sind in den entsprechenden Geschäftsberichten der Geschäftsfelder aufgeführt (Seiten A bis V der Leistungsaufträge 2027–2030/Globalbudgets 2027).

ENTWICKLUNG GLOBAKKREDITE 2023 BIS 2027

Bezeichnung	IST 2023 (1'000 Fr.)	IST 2024 (1'000 Fr.)	IST 2025 (1'000 Fr.)	BU 2026 (1'000 Fr.)	BU 2027 (1'000 Fr.)
Parlamentarische Dienste	578	600	690	700	738
Bereich Parlament - Zwischentotal Globalkredite	578	600	690	700	738
GF Steuerung und Führung	4'595	4'815	5'200	5'092	5'293
GF Präsidiales	1'164	1'150	1'119	1'175	1'100
GF Gesellschaft	4'548	4'528	5'278	4'914	5'318
GF Finanzen - ohne Finanzierung	982	1'376	1'263	1'174	1'281
GF Liegenschaften	14'307	16'317	16'116	7'597	7'647
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	8'062	9'072	10'250	9'048	9'332
GF Stadtraum und Natur	7'023	7'359	6'632	8'704	8'834
GF Hochbau	2'221	2'226	2'901	2'461	2'716
GF Bildung	2'136	2'493	2'606	2'648	2'656
GF Schulliegenschaften	-	-	-	9'760	10'041
GF Sicherheit	4'328	4'976	5'016	4'634	4'392
GF Publikumsdienste	1'459	1'544	1'659	1'694	1'708
GF Recht und Vollstreckung	-106	-106	-141	-13	128
GF Soziale Sicherheit	9'952	8'573	10'419	11'476	11'929
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB	1'267	1'270	1'360	1'340	1'363
GF Gesundheit und Umwelt	20'081	18'317	20'030	19'366	20'688
GF Heime Uster	-406	373	-399	590	340
GF Spitex Uster	209	362	256	303	413
GF Sport	5'521	5'129	4'913	5'093	4'938
Bereich Stadtrat - Zwischentotal Globalkredite	87'290	89'776	94'479	97'055	100'115
Sozialbehörde - GF Soziale Dienste	16'683	18'054	17'045	16'658	17'252
Primarschulpflege - GF Primarschule	50'765	53'102	55'180	54'860	56'095
Total Globalkredite (ohne Finanzierung)	155'317	161'532	167'394	169'273	174'202
Finanzierung	-166'184	-160'985	-176'251	-168'909	-177'079
Erfolg Stadt Uster	-10'867	547	-8'856	364	-2'879

KENNZAHLEN JE EINWOHNERIN UND EINWOHNER

Die Kosten entwickelten sich wie folgt (Werte in Franken inkl. Abschreibungen):

	IST 2023	IST 2024	IST 2025	BU 2026	BU 2027
Anzahl Einwohnende	36'050	36'300	37'021	37'000	37'500
Parlament	16	17	19	19	20
Stadtrat	2'421	2'473	2'552	2'622	2'670
Sozialbehörde	463	497	460	450	460
Primarschule	1'408	1'463	1'490	1'483	1'496
Total Globalkredite	4'308	4'450	4'522	4'574	4'645

¹ Die Zahlen entsprechen der Definition der Berechnung zur Jahresrechnung bzw. zum Voranschlag.

Pro Einwohnerin und Einwohner in Uster beträgt die finanzielle Belastung 4'645 Franken. Gegenüber dem Vorjahresbudget ist dies eine Zunahme des Pro-Kopf-Globalkredites um 71 Franken bzw. 1.6 Prozent. Im Vergleich zum IST 2025 ergibt dies eine Steigerung um 123 Franken oder 2.7 Prozent.

PERSONALBESTAND UND PERSONALAUFWAND

Die Entwicklung von Personalbestand und Personalaufwand wird über alle Organisationseinheiten hinweg dargestellt. Aufgezeigt werden die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2026, deren Ursachen und finanziellen Auswirkungen. Zusätzliche Personalressourcen werden insbesondere dort berücksichtigt, wo steigende Leistungsnachfrage, zusätzliche Aufgaben oder veränderte Rahmenbedingungen dies erfordern.

Entwicklung des Personalbestands

Der budgetierte Personalbestand steigt 2027 gegenüber dem Budget 2026 um 16,56 auf insgesamt 1'127,01 Vollzeitstellen. Die Zunahme ist auf unterschiedliche Entwicklungen in den Geschäftsfeldern zurückzuführen. Wesentliche Veränderungen werden nachfolgend erläutert.

Total Stellen (FTE)	IST 2023	IST 2024	IST 2025	BU 2026	BU 2027	Veränderung 2026 zu 2027 (%)
Bereich Stadtrat insgesamt	643.81	657.46	662.65	670.00	682.66	1.9
Heime, Spitex	283.90	287.60	279.50	280.60	291.46	3.9
Verwaltung	359.91	369.86	383.15	389.40	391.20	0.5
Sozialbehörde	37.95	42.85	43.55	43.55	45.85	5.3
Primarschule (inkl. Lehrer)	351.29	371.59	393.95	396.90	398.50	0.4
Summe	1'033.05	1'071.90	1'100.15	1'110.45	1'127.01	1.5

Hinweis: Ausgewiesen sind Vollzeitstellen (FTE) ohne befristete Anstellungen. BU 2026 entspricht dem Stand der 2. Lesung 2026. Weitere Zu- und Abnahmen in den Geschäftsfeldern gleichen sich aus; Details sind in den jeweiligen Geschäftsfeldberichten aufgeführt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber Budget 2026:

Geschäftsfeld (GF)	BU 27 zu BU 26 (FTE)	Kommentar
GF Heime Uster	+7.10	Mehrbedarf Pflege aufgrund Bettenbelegung und höheren Pflegestufen, dadurch auch mehr Einnahmen.
GF Spitex Uster	+3.46	Erwartete höhere Nachfrage an Leistungen.
GF Sicherheit	+2.45	+1.45 (refinanzierte) Stellen bei der Stadtpolizei für zusätzliche Aufgaben (u. a. Anschlussvertrag Seegräben, Ordnungsbussen Greifensee, Präventionslektionen und Bewirtschaftung der semistationären Anlage) sowie +1.00 (refinanzierte) Stellen beim Bevölkerungsschutz für den Betrieb der beiden neuen Brandhäuser.
GF Soziale Dienste	+2.40	2.40 Stellenwerte wechseln von GF Soziale Sicherheit (Verwaltung) zu GF Soziale Dienste (Sozialbehörde) ohne zusätzliche Stellen (Schaltermitarbeitende Soziales).
GF Soziale Sicherheit	-2.40	
GF Recht und Vollstreckung	+1.65	Erhöhung Personalressourcen infolge von Empfehlungen des kantonalen Betreibungsinspektorates sowie steigende Fallzahlen beim Friedensrichteramt.
GF Primarschule	+1.60	Steigende Schülerzahlen in der Musikschule.
Übrige GF	+0.40	Bildung -0.95 durch Wegzug von Wangen-Brüttisellen aus dem SPD, Präsidiales -0.70 zugunsten von Gesellschaft +0.70, Infrastrukturbau -0.05; dem stehen Hochbau +1.00 und KESB +0.40 gegenüber. Neun Geschäftsfelder unverändert.

Entwicklung des Personalaufwands

KENNZAHL: ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND UND EINWOHNERZAHN

Neben der Entwicklung des Stellenbestands beeinflussen insbesondere Lohnentwicklung, Sozialversicherungsbeiträge und Veränderungen in der Zusammensetzung des Personals den Personalaufwand. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Personalaufwands im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

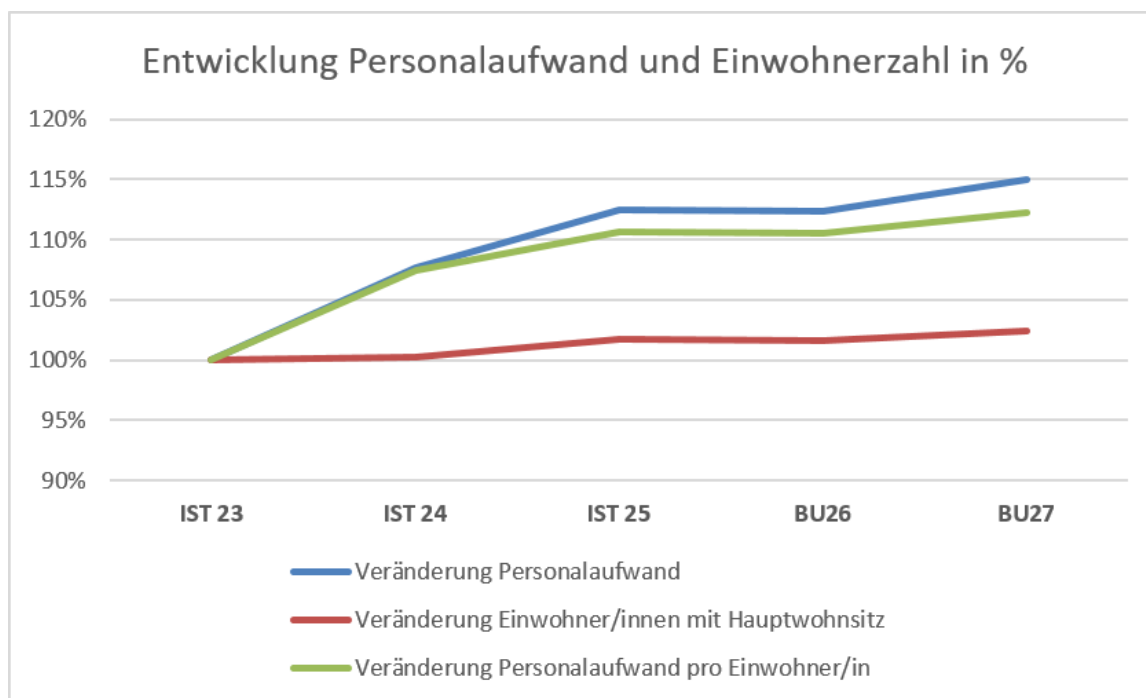
	IST 2023	IST 2024	IST 2025	BU 2026	BU 2027
Total Personalaufwand (in 1'000 Fr)	108'894	117'267	122'483	122'400	125'203
Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	36'400	36'475	37'021	37'000	37'500
Personalaufwand pro Einwohner/in (in Fr.)	2'992	3'215	3'308	3'308	3'339

Direkte Personalkosten der Stadt Uster (ohne indirekte Personalkosten über den Kanton).

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2026 um 2,8 Mio. Franken bzw. 2,3 %. Bei einer angenommenen Einwohnerzahl von 37'500 erhöht sich der Personalaufwand pro Einwohner/in von 3'308 Franken auf 3'339 Franken bzw. um 0,9 %.

ÜBERSICHT VERÄNDERUNG PERSONALAUFWAND UND EINWOHNERZAHN IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN

Die Grafik zeigt die Entwicklung des Personalaufwands im Verhältnis zur Einwohnerzahl in den letzten fünf Jahren. Der Personalaufwand ist in diesem Zeitraum stärker gestiegen als die Bevölkerung. Die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung werden nachfolgend ausgewiesen.



Massgebliche Faktoren für die Zunahme des Personalaufwands:

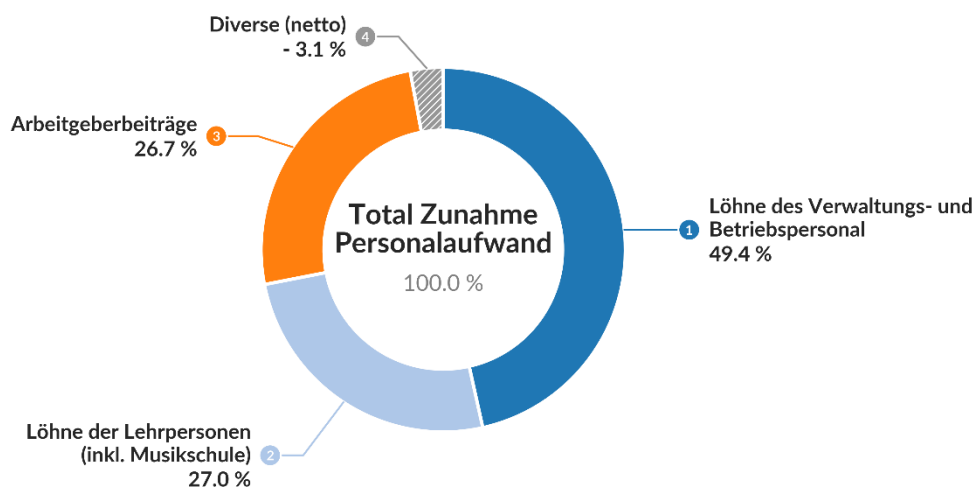
Massgebliche Faktoren BU 2026 → BU 2027	Veränderung 2026 zu 2027 (1'000 Fr.)	Anteil an der Zunahme
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	+1'280	49.4 %
Löhne der Lehrpersonen	+699	27.0 %
Arbeitgeberbeiträge	+692	26.7 %
Diverse (netto)	-80	-3.1 %
Total Zunahme Personalaufwand	+2'591	100.0 %

Hinweise:

Die Angaben basieren auf dem Budgetbericht 2027 und zeigen die Veränderung des Personalaufwands nach Kontengruppen. Der für 2027 berücksichtigte Teuerungsausgleich von 0,2 % ist in den ausgewiesenen Positionen enthalten und stellt einen Planwert dar. Der definitive Teuerungsausgleich wird nach dem Entscheid des Regierungsrates voraussichtlich im November 2026 durch den Stadtrat festgelegt. Veränderungen des Personalaufwands können sowohl aus Veränderungen des Personalbestands als auch aus Lohn-, Sozialversicherungs- und strukturellen Effekten resultieren.

Massgeblicher Faktor	Anteil an der Zunahme	Kommentar
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	49.4 %	Insbesondere zusätzliche Stellen in den GF Heime Uster und Sicherheit. Hinzu kommen stelleneutrale strukturelle Veränderungen im GF Spitex Uster, die sich jedoch auf die Lohnkosten auswirken.
Löhne der Lehrpersonen (inkl. Musikschule)	27.0 %	Insbesondere höhere Personalaufwendungen bei der Musikschule aufgrund steigender Schülerzahlen und der Lohnanpassung der Lehrpersonen von 90 auf 100 %.
Arbeitgeberbeiträge	26.7 %	Höhere Arbeitgeberbeiträge infolge der Entwicklung der Lohnsumme sowie Veränderungen bei den Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträgen. Insb. Wechsel Musikschullehrpersonals zur BVK.
Diverse (netto)	-3.1 %	Unter "Diverse (netto)" werden mehrere betragsmässig kleinere Effekte zusammengefasst, die den Personalaufwand insgesamt reduzieren. Darin enthalten sind insbesondere kleinere Rückstattungen, periodenbedingte Abgrenzungseffekte sowie geringere Aufwendungen in einzelnen Nebenpositionen.

ÜBERSICHT ANTEIL MASSGEBLICHE FAKTOREN AM TOTAL VERÄNDERUNG 2026 ZU 2027



In den nachfolgenden Kapiteln sind die Detailberichte aller 20 Geschäftsfelder, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB sowie des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste aufgeführt.

PARLAMENTARISCHE DIENSTE

EINLEITUNG

– Parlamentarische Dienste

Der Parlamentsdienst sorgt für den reibungslosen Betrieb des Gemeinderats. Er plant und organisiert die Tagungen des Gemeinderats sowie dessen Geschäftsleitung und Kommissionen sowie deren Interfraktionellen Konferenz (IFK) und besorgt deren Vor- und Nachbereitung. Weiter erledigt er die administrative und beratende Dienstleistung und stellt die Verbindung zum Stadtrat (damit auch zur Primarschulpflege und zur Sozialbehörde), zur Sekundarschulpflege Uster, zum Bezirksrat Uster, zu den Medien und zur Öffentlichkeit sicher.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
keine			

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Gemeinderat	Fr. 1'000	309	360	360	360	=
Parlamentarische Dienste	Fr. 1'000	291	330	340	380	-
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	600	690	700	738	-
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	-	-	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	600	690	700	738	-

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Parlamentarische Dienste	Stellen	1.00	1.00	1.00	1.00	=
Total Stellen GF	Stellen	1.00	1.00	1.00	1.00	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	0	0	0	=

PARLAMENTARISCHE DIENSTE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Gemeinderat mit den zugehörigen Kommissionen kann die erforderlichen Beschlüsse zeit- und sachgerecht fassen.
Z 02	L 01	Die Zustellung der Unterlagen erfolgt vollständig und zeitgerecht.
Z 03	L 01	Die Vorlagen sind übersichtlich und fehlerfrei.
Z 04	L 01	Der Parlamentsbetrieb ist unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften formell korrekt.
Z 05	L 01	Administrative Unterstützung gewährleisten im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb.
Z 06	L 01	Sitzungen der Sachkommissionen koordinieren, planen und protokollieren sowie die Sachkommissionspräsidien unterstützen.
Z 07	L 01	Koordination zwischen dem Parlament, Behörden sowie der Verwaltung unterstützen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Parlamentsdienst (P)
L 02	Übriger Parlamentsbetrieb (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02	Einhaltung der Versandfristen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 06	Zeitraumen Protokollausfertigung innert gesetzlicher Frist	%	100	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl GR-Sitzungen	#	10	13	12	12	=
K 02	Anzahl Sachkommission- und RPK-Sitzungen (mit GL)	#	60	59	50	50	=
K 03	Anzahl Parlamentarische Vorstösse	#	62	54	60	60	=
K 04	Anzahl Initiativen (Volks-/Einzel-/Behördeninitiativen)	#	1	2	2	2	=
K 05	Behandelte Geschäfte allgemeine Abteilung	#	30	29	40	40	=

GF STEUERUNG UND FÜHRUNG

EINLEITUNG

– GF Steuerung und Führung

Die Stadt Uster entwickelt ihre Verwaltung im Jahr 2027 gezielt weiter und stärkt ihre strategischen, digitalen und organisatorischen Kompetenzen. Im Zentrum stehen die Umsetzung der Digitalstrategie, die Weiterentwicklung abteilungsübergreifender Prozesse sowie die Stärkung einer kooperativen und werteorientierten Führungskultur.

Die in den Vorjahren gestarteten strategischen Initiativen – insbesondere die prozessorientierte Verwaltung, die Weiterentwicklung des eService-Portals «Amtomat» sowie die Initiative «InnoMotor» – werden gezielt weitergeführt und in der Organisation verankert. Bis Ende 2027 sollen im Rahmen der Digitalstrategie erste KI-Anwendungen verantwortungsvoll erprobt sowie häufig genutzte und gesetzlich relevante Dienstleistungen weitgehend digitalisiert werden.

Als Arbeitgeberin stärkt die Stadt Uster ihre Attraktivität durch die Weiterentwicklung des Personalmanagements. Im Fokus stehen moderne HR-Prozesse, ein zielgerichtetes Personalmarketing, die Förderung gesunder und leistungsfähiger Teams sowie die Gewinnung und Bindung qualifizierter Fach- und Führungspersonen.

Mit der Durchführung der Bevölkerungs- und Mitarbeitendenbefragung werden zusätzliche Grundlagen geschaffen, um die Wirkung der Verwaltung sowie die Attraktivität der Stadt Uster als Arbeitgeberin zu beurteilen und gezielte Verbesserungsmassnahmen abzuleiten.

– LG Stadtkanzlei und Rechtsdienst SR

Dem Gemeinderat wird anfangs 2027 ein erster Bericht zur Motion 502/2026 (Eine Einheitsgemeinde für Uster) einzureichen sein. Dieser wird durch den Stadtrat (Gesamtverwaltung) in Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege und nach Rücksprache mit der Sekundarschulpflege zu erstellen sein.

Im Jahr 2027 finden eidgenössische und kantonale Wahlen statt.

– LG HRM, Personaldienst

2027 setzt die Stadt Uster die Weiterentwicklung des Personalmanagements fort. Ziel ist es, die Stadtverwaltung als leistungsfähige und attraktive Arbeitgeberin zu stärken und damit zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben beizutragen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Positionierung der Stadt Uster als attraktive Arbeitgeberin. Damit werden Voraussetzungen geschaffen, um auch künftig qualifizierte Fach- und Führungspersonen zu gewinnen und Mitarbeitende zu binden. Das Personalmarketing, das Profil der Stadt Uster als Arbeitgeberin sowie der Rekrutierungs- und Onboarding-Prozesse werden weiterentwickelt.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Förderung leistungsfähiger und gesunder Teams. Mit der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements werden Früherkennung und Prävention gestärkt sowie das Case Management weiterentwickelt. Zudem wird die stadtweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus dienen dazu, bestehende Stärken sowie Verbesserungspotentiale zu erkennen und die Führungskultur und die Zusammenarbeit gezielt weiterzuentwickeln.

Die Digitalisierung und Vereinfachung der HR-Prozesse wird verstärkt. Im Fokus stehen schlanke, benutzerfreundliche Abläufe für Mitarbeitende und Führungspersonen sowie die schrittweise Standardisierung und Konsolidierung der HR-Systemlandschaft mit einer Reduktion der Anzahl Systeme. Gleichzeitig wird die heutige Mitarbeitendenbeurteilung zu einem Mitarbeitendendialog weiterentwickelt, um Austausch, Organisationskultur und die Entwicklung der Mitarbeitenden zu stärken.

– LG Organisation und Controlling

▪ Strategische Steuerung

Im Jahr 2027 werden die NPM-Prozesse gezielt weiterentwickelt. Erste Optimierungen im Berichtswesen sollen die Berichte verständlicher und aussagekräftiger machen. Die Bevölkerungsumfrage 2027 schafft zusätzliche Grundlagen zur Beurteilung der Verwaltungswirkung und zur Ableitung gezielter Verbesserungsmassnahmen.

▪ Digitalstrategie

Im Rahmen des Fokus 2026–2029 der Digitalstrategie sollen bis Ende 2027 erste konkrete KI-Anwendungen verantwortungsvoll erprobt werden. Gleichzeitig stehen der nutzerorientierte Ausbau digitaler Dienstleistungen im eService-Portal «Amtomat» – beispielsweise in den Bereichen Zusatzleistungen und amtliche Bescheinigungen – sowie die Digitalisierung und Vereinfachung verwaltungsinterner Prozesse im Vordergrund. Ziel ist es, Dienstleistungen für Bevölkerung und Mitarbeitende einfacher, effizienter und digital zugänglich zu gestalten.

Bis 2029 bleiben der nutzerorientierte Ausbau digitaler Dienstleistungen, die Vernetzung von Fachsystemen, die gezielte Nutzung von Künstlicher Intelligenz zur Unterstützung von Verwaltungsprozessen sowie tragfähige IT-, Betriebs- und Governance-Strukturen zentrale Entwicklungsschwerpunkte.

▪ Digitalisierung und digitale Arbeitsinstrumente

Parallel dazu werden die digitalen Arbeitsinstrumente kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt bildet die Weiterentwicklung des Geschäftsverwaltungssystems CMI. Dazu gehören unter anderem die stärkere Anbindung an digitale Dienstleistungen des Amtomats sowie der schrittweise Übergang auf die webbasierte Arbeitsumgebung von CMI.

Gleichzeitig werden Fachsysteme besser miteinander verknüpft und die organisatorischen Voraussetzungen für eine wirksame Steuerung der Digitalisierung weiterentwickelt.

▪ Innovation und organisationsübergreifendes Lernen

Mit der Initiative «InnoMotor» verstetigt die Stadt Uster ab 2027 die Innovationsförderung als dauerhafte Aufgabe. Der InnoMotor wird als Lern-, Austausch- und Entwicklungsraum weitergeführt und unterstützt die Umsetzung innovativer und organisationsübergreifender Vorhaben.

Mitarbeitende entwickeln dabei gemeinsam neue Lösungen für die Verwaltung und setzen diese in interdisziplinären Teams um. Erfolgreiche Ansätze werden dokumentiert, weiterentwickelt und für die Gesamtverwaltung nutzbar gemacht.

– LG Wahlen und Abstimmungen

Am 4. April 2027 finden die Kantons- und Regierungsratswahlen, am 24. Oktober 2027 die National- und Ständeratswahlen statt. Das Wahlbüro ist wiederum so zu schulen, dass die Bereinigungs- und Erfassungsarbeiten wie bei den Erneuerungswahlen effizient durchgeführt werden können.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
CMI als Geschäftsverwaltungssoftware flächendeckend (auch innerhalb der Abteilungen; Umsetzung nach Mandantenzusammenlegung)	5	2022	2028
Prozessorientierte Verwaltung - <i>Digitalisierung und Vereinfachung verwaltungsinterner Prozesse</i>	5	2022	2028
Erneuerung des Webauftritts uster.ch/eService-Portal «Amtomat»	5	2022	2030
Agile Innovations- und Projektförderung «InnoMotor»	5	2024	2027
Optimierung der Organisation von IT & Digitalisierung	5	2023	2026 2028
Personal-Marketing /Massnahmen Fachkräftemangel	5	2024	2028
Weiterentwicklung Erstellungsprozess NPM und LAGB Berichtswesen	5	2024	2030
Digitalisierung und Weiterentwicklung der HR-Prozesse	5	2027	2030
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Absenzenmanagement	5	2027	2030

Kommentar

Innovations- und Projektförderung «InnoMotor»: Der InnoMotor wird ab 2027 als Initiative zur Förderung von Innovation und organisationsübergreifendem Lernen weitergeführt.

Optimierung der Organisation von IT & Digitalisierung: Die organisatorische Weiterentwicklung wird voraussichtlich bis 2028 abgeschlossen und schafft die Voraussetzungen für eine digitale Transformation.

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Stadtrat	Fr. 1'000	1'030	1'102	1'045	1'046	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Fr. 1'000	249	269	273	274	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Fr. 1'000	806	702	662	671	=
LG HRM, Personaldienst	Fr. 1'000	1'761	2'164	1'959	2'065	=
LG Organisation und Controlling	Fr. 1'000	605	631	650	642	=
LG Wahlen und Abstimmungen	Fr. 1'000	295	133	357	383	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	4'771	5'001	4'947	5'081	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	44	200	144	212	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	4'815	5'200	5'092	5'293	=

Kommentar

LG HRM, Personaldienst: Digitalisierungsprojekte HR-Prozesse und Einführung Absenzenmanagement

LG Wahlen und Abstimmungen: Mehraufwand aufgrund kantonaler und eidgenössischer Wahlen (2 Proporzahlen).

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Stadtrat	Stellen	0.80	0.80	0.80	0.80	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Stellen	1.00	1.00	1.00	1.00	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Stellen	4.40	3.70	4.20	4.20	=
LG HRM, Personaldienst	Stellen	11.80	14.00	13.80	13.80	=
LG Organisation und Controlling	Stellen	2.90	3.05	3.05	3.05	=
LG Wahlen und Abstimmungen	Stellen	0.20	0.20	0.20	0.20	=
Total Stellen GF	Stellen	21.75	22.75	23.05	23.05	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	215	157	200	200	=

Kommentar

Projekte: 150 TCHF Digitalstrategie, 50 TCHF Prozessoptimierungen und Digitalisierung (inkl. Digitalisierung HR-Prozesse).

LG STADTKANZLEI UND RECHTSDIENST SR**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02–L 08	Aufsicht über die behörden- und abteilungsübergreifenden Geschäfte und Instrumente wahrnehmen.
Z 02	L 01, L 07	Beratung von Stadtrat, Behörden und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen.
Z 03	L 01, L 08, L 10	Den Stadtrat unterstützen und beraten, damit der Stadtrat die Stadt Uster strategisch führen kann.
Z 04	L 01, L 08–L 10	Instrumente für das strategische Management einsetzen und pflegen. Die Umsetzung/Kommunikation der Strategie und Massnahmen sicherstellen.
Z 05	L 08, L 10	Operative Leitung der Stadtverwaltung und der Steuerung und Führung
Z 06	L 08, L 10	Verwaltungsleitung führen und Instrumente einsetzen und pflegen, damit der Stadtschreiber die Stadtverwaltung operativ leiten kann.
Z 07	L 08	Die Kunden sind mit den Leistungen der Stadtverwaltung zufrieden.
Z 08	L 11	Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden und der Stadt zur Obhut anvertrauten Personen (u.a. Schülerinnen und Schüler sowie Bewohnende der Heime) durch Anstellung/Mandatierung eines Sicherheitsbeauftragten (SIBE) sicherstellen, der die zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen (gemäss Arbeits- und Unfallversicherungsgesetz) nötigen Massnahmen koordiniert.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtrat, Behörden, Verwaltung beraten
L 02	Sekretariatsaufgaben in der Stadtkanzlei wahrnehmen
L 03	Weibeldienste organisieren
L 04	Materialverwaltung organisieren
L 05	Sekretariat des Stadtrates führen
L 06	Rechtliche Dienstleistungen für den Stadtrat erbringen (Beratung, Geschäftsprüfung)
L 07	Stadtverwaltung operativ führen
L 08	Verwaltungsleitung führen
L 09	GF Steuerung und Führung operativ führen
L 10	Controlling bezüglich abteilungsübergreifender Projekte und Projekte Steuerung und Führung sicherstellen
L 11	Koordination des Arbeits- und Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden und der Stadt zur Obhut anvertrauten Personen (u.a. Schülerinnen und Schüler sowie Bewohnende der Heime)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 04, Z 06	Aktualisierte Massnahmenplanung Strategie Uster 2030 liegt per Ende Jahr vor	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 02	Anzahl Rechtsstreitigkeiten des Stadtrates von übergeordneter Bedeutung	Max. #	-	-	4	4	=
I 03	Z 02	-davon zugunsten Stadtrat entschieden	#	-	-	3	3	=
I 04	Z 02	-davon Stadtrat als Kläger	#	-	-	0	0	=
I 05	Z 01	Vom Stadtrat beantragte Fristverlängerungen bei parlamentarischen Vorstössen	#	-	-	0	1	=

Kommentar

I 05: Der Zielwert wird aufgrund der Motion 502/2026 (Eine Einheitsgemeinde für Uster) zur Änderung der Gemeindeordnung auf 1 angepasst. Für deren Bearbeitung ist voraussichtlich eine Fristverlängerung erforderlich.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl SR Geschäfte	#	559	542	550	600	=

LG HRM, PERSONALDIENST

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 06, L 07	Die Stadt Uster bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin mit einer positiven Positionierung auf dem Arbeitsmarkt.
Z 02	L 01, L 02, L 06	Die HR-Dienstleistungen und HR-Instrumente für Führungskräfte und Mitarbeitende weiterentwickeln und deren Umsetzung begleiten.
Z 03	L 04, L 07	Der einheitliche Vollzug des Personalrechts, der Richtlinien und Lohnneinrichtungen und -einstufungen sicherstellen.
Z 04	L 01, L 02	Durch individuelle und allgemeine Betreuungsarbeit die Arbeitsmotivation sowie das Zugehörigkeitsgefühl (Commitment) unterstützen und fördern.
Z 05	L 03	Möglichst viele Eine bedarfsgerechte Anzahl Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und eine angemessene Übernahmequote nach Ausbildungsabschluss zur Verfügung stellen. Für die Auszubildenden eine fundierte Ausbildung und Betreuung sicherstellen.
Z 06	L 01, L 02, L 07	Eine professionelle Rekrutierung und Eingliederung (Onboarding) unter dem Aspekt der Chancengleichheit sicherstellen.
Z 07	L 05	Die Führungskräfte unterstützen und Kennzahlen zur Steuerung des Personals bereitstellen.
Z 08	L 01	Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Behinderung unterstützen und begleiten.
Z 09	L 01, L 08	Payroll-Abwicklung des gesamten Salärprozesses.
Z 10	L 01, L 02	Die Stadt Uster sorgt (bei den Funktionen mit Führungsverantwortung) für eine Gender-Balance und gewährleistet die Lohngleichheit.
Z 11	L 01, L 09	Die HR-Prozesse digital gestalten, auf elektronische Workflows umstellen, bestehende Applikationen in vollem Umfang nutzen und ergänzende Applikationen implementieren.

Kommentar

Z 05: Zielpräzisierung.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Konzepte und Projekte entwickeln und umsetzen
L 02	Mit Beratungen unterstützen, Personalentwicklung und -betreuung anbieten und durchführen
L 03	Berufsbildung (Lehringswesen) organisieren und implementieren; Lernende fördern
L 04	Personaladministration pflegen, inkl. Personaldatenbank verwalten und aktualisieren
L 05	Personalcontrolling durchführen, Kennzahlen analysieren und überwachen
L 06	Absenz- und Case-Management führen; Gesundheitsmanagement durchführen und stärken
L 07	Personalmarketing, Talentmanagement, Employer Branding betreiben, weiterentwickeln und Massnahmen einbetten
L 08	Lohnadministration, Lohnbuchhaltung Korrekte Lohnzahlungen sowie gesetzeskonforme Abrechnung der Sozialversicherungen sicherstellen, inkl. periodische Überprüfung der Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern sicherstellen und überprüfen
L 09	Digitale Workflows implementieren und optimieren

Kommentar

L 03 und L 08: Präzisierung der Leistungen.

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02	Krankheits- und unfallbedingte Absenzen in der Verwaltung	%	4.45	3.08	<5	<5	=
I 02	Z 01, Z 03, Z 08	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden: Anteil der Mitarbeitenden, die zufrieden oder sehr zufrieden sind (Rückmeldung in Jahresbeurteilungsgespräch)	%	83	89	>90	>90	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 03	Z 01, Z 04	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden (Rückmeldungen aus der MA-Umfrage)	%	-	-	-	>74	=
I 04	Z 05	Berufsbildung: Anteil bestandene Lehrabschlussprüfungen	%	100	100	100	100	=
I 05	Z 05	Berufsbildung: Anteil Lehrabbruch zu Gesamtanzahl Lernende	%	-	0	<10	<10	=
I 06	Z 01, Z 06	Kündigungen innerhalb des ersten Jahres	%	4.6	6.3	<5	<5	=
I 07	Z 03, Z 10	Revisionsberichte attestieren eine fehlerfreie Ausführung der der Lohnbuchhaltung zugewiesenen Arbeiten	%	100	100	100	100	=
I 08	Z 08	Anteil Stellenprozente, die mit Menschen mit Behinderung neu besetzt werden	%	17	13	15	15	=
I 09	Z 10	Anteil unerklärter Lohndifferenzen zwischen den Geschlechtern	%	5	3.7	<5	<5	=
I 10	Z 01, Z 06	Durchschnittliche Dauer bis zur Besetzung offener Stellen	Tage	-	44.4	<45	<45	=
I 11	Z 01	Gesamtbewertung auf Bewertungsportalen	[-]	-	gut	gut	gut	=
I 12	Z 01	Antwort der Mitarbeitenden auf die Frage: «Dieses Unternehmen ist ein attraktiver Arbeitgeber». (Rückmeldungen aus der MA-Umfrage)	%	-	-	-	>77	=
I 13	Z 01	Fluktuationsrate bei Monatslohnangestellten	%	8.0	8.4	<10	<10	=

Kommentar I 03 und I 12: Die Zielwerte entsprechen dem Ergebnis der letzten Umfrage (2023) und dienen als Referenzwert für die nächste Erhebung.

I 08: Der Zielwert wurde seit 2024 schrittweise von 5 % auf 15 % erhöht. Die bisherigen Ist-Werte (2024-25) bestätigen die Realisierbarkeit des Zielwerts. Über den langfristigen Zielwert wird nach Vorliegen der Ist-Werte 2026 entschieden.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Verfügbare Lehrstellen in der Verwaltung	#	34	34	30-36	30-36	+
K 02	Gender-Balance in den Funktionen mit Führungsverantwortung	%	45	45	>33	>33	=
K 03	Anzahl Lektionen im «Blended Learning System»	h	300	300	>250	>250	+

Kommentar

K 03: Primäre Nutzung zur Einführung neuer Mitarbeitenden, Ausbau geplant.

LG ORGANISATION UND CONTROLLING

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	Ein einheitliches und wirkungsvolles Planungs- und Steuerungssystem inkl. Strategiecontrolling ist etabliert.
Z 02	L 04, L 08	Die Digitalstrategie wird umgesetzt, via Projektportfolio in einem 3-Jahres-Turnus auf Aktualität überprüft und für die folgende Umsetzungsphase neue Massnahmen definiert.
Z 03	L 01	Das Berichtswesen zwischen Verwaltung und Stadtrat sowie Stadtrat und Gemeinderat (LAGB- und NPM-Bericht) ist etabliert.
Z 04	L 02	Stadtweite Change-Prozesse und -Projekte werden initiiert und die Abteilungen in deren Umsetzung unterstützt.
Z 05	L 02, L 06, L 07	Die abteilungsübergreifenden Prozesse <i>und Dienstleistungen</i> der Stadtverwaltung werden schrittweise optimiert und wo möglich digital transformiert <i>kontinuierlich vereinfacht, digitalisiert und kundenorientiert weiterentwickelt</i> .
Z 06	L 05	Alle vier Jahre wird eine Bevölkerungsumfrage zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen durchgeführt.
Z 07	L 01	Sicherstellen, dass periodisch Leistungsüberprüfungen durchgeführt werden.
Z 08	L 03	Ein wirksames Risikomanagementsystem ist etabliert.

Kommentar

Z 05: Das Wirkungsziel wird präzisiert und legt den Fokus auf die kontinuierliche Weiterentwicklung, Vereinfachung und Digitalisierung der abteilungsübergreifenden Prozesse und Dienstleistungen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Controlling NPM (Planung, Steuerung, Systemverantwortung), LAGB- und NPM-Berichte planen, koordinieren, konsolidieren und erstellen
L 02	Change- und abteilungsübergreifende Projekte (Digitalisierung, Prozessoptimierung) unterstützen, Projektleitung oder Co-Leitung in Zusammenarbeit mit den involvierten Abteilungen und/oder Stakeholders
L 03	Risikoportfolio der Stadt Uster für strategische Risiken führen und auswerten
L 04	Controlling zur Strategieumsetzung (strategische Massnahmen, Projekte): Massnahmenportfolio der Stadt Uster führen und auswerten
L 05	Bevölkerungsumfrage durchführen, begleitend Handlungsbedarf analysieren und Massnahmen kontrollieren
L 06	Abteilungen bei Prozessoptimierungen unterstützen
L 07	Verantwortung für das Geschäftsverwaltungssystem (GEVER) und die mobile Sitzungsvorbereitung
L 08	Digitalstrategie und das darauf basierende Projektportfolio umsetzen

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 08	Massnahmenaktualisierung für alle im Risikoportfolio erfassten Risiken liegt vor	%	-	100	100	100	=
I 02	Z 06	Bevölkerungszufriedenheit/Gesamtzufriedenheit (Bewertungsskala: 1-7), 4-Jahres-Indikator	Mind.#	-	-	-	5.4	=
I 03	Z 02, Z 04, Z 05	Neu eingeführte oder wesentlich weiterentwickelte digitale Dienstleistungen (end-to-end eService) E-Government-Prozesse	#	4	3	10	5	+
I 04	Z 02, Z 04, Z 05	Anzahl digitaler Services im Onlineschalter	#	-	-	-	100	+

Kommentar

I 02: Der Zielwert von 5.4 entspricht dem Ergebnis der letzten Bevölkerungsumfrage (2023) und dient als Referenzwert für die nächste Erhebung.

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 03:	Der Indikator wird präzisiert und fokussiert neu auf durchgängige digitale Dienstleistungen (End-to-End eServices). Der Zielwert berücksichtigt die geschärfte Definition des Indikators sowie die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen.							
I 04:	Der neue Indikator bildet die Anzahl der im Onlineschalter verfügbaren digitalen Services ab. Von den rund 160 Dienstleistungen im Onlineschalter sind heute noch nicht alle vollständig digitalisiert. Die Anzahl der digitalen Services wird für 2026 auf rund 30 geschätzt. Der Zielwert für 2027 basiert auf dieser Schätzung und dem geplanten schrittweisen Ausbau des digitalen Angebots.							

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl unterstützte Changemanagement- und Prozessoptimierungsprojekte	#	4	4	4	3	=
K 02	Anzahl strategische Massnahmen im Massnahmenportfolio (<i>Information</i>) davon abgeschlossen offen neu	#	72	72	72	72	=
K 03	Anzahl strategische Risiken im Risikoportfolio Stadt Uster (<i>Information</i>)	#	-	15	15	16	+
K 04	Anzahl durchgeführte Schulungen Kernapplikationen (CMI, OAW) Kunden-Interaktionen im e-Service-Portal	#	-	-	-	10'000	+
K 05	Anzahl aktive User in CMI (<i>Information</i>)	#	665	680	700	700	+

Kommentar

K 04: Die neue Kennzahl ergänzt die Messung der digitalen Dienstleistungen um deren Nutzung und macht die Akzeptanz der eServices sichtbar.

K 05: Zugunsten des neuen Indikator I 04 weglassen

LG WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 03	Die Dienstleistungen (Bereitstellen von Abstimmungs- und Wahlunterlagen, Durchführen Wahl- und Abstimmungswochenende) geniessen in der Öffentlichkeit eine breite Vertrauensbasis und eine grosse Akzeptanz.
Z 02	L 01–L 03	Wahlen und Abstimmungen der Gemeinde, des Bezirks, des Kantons und des Bundes gemäss den gesetzlichen Vorgaben organisieren und durchführen.
Z 03	L 01	Den Stimmbürger/innen werden klar verständliche und gut strukturierte Unterlagen zu Abstimmungen und Wahlen zur Verfügung gestellt.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kommunale Wahlen und Abstimmungen: Mit der IPK (Interparteiliche Konferenz) die Wahlen koordinieren bzw. verwaltungsinterner Termin- und Verantwortlichkeitsplan für den Beleuchtenden Bericht, Druck und rechtzeitiger Versand sicherstellen, Wahl- und Abstimmungswochenende durchführen (P)
L 02	Übrige Wahlen und Abstimmungen: Rechtzeitiger Versand sicherstellen, Wahl- und Abstimmungswochenende durchführen (Auszahlung) (P)
L 03	Stimmregister führen (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02	Anzahl Stimmrechtsre-kurse	Max. #	-	1	2	2	=
I 02	Z 02	-davon abgewiesen	#	-	1	2	2	=
I 03	Z 03	Unterlagen zu Wahlen und Abstimmungen in einfacher Sprache	%	-	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Stimmberechtigte	#	22'288	22'657	22'400	23'000	+
K 02	Anzahl Urnengänge	#	4	4	5	5	=
K 03	Anzahl Proporzahlen	#	0	0	1	2	+
K 04	Anzahl kommunale Abstimmungsvorlagen	#	8	2	3	3	=

GF PRÄSIDIALES

EINLEITUNG

– GF Präsidiales

Schwerpunkt des Geschäftsfeldes ist die Neuausrichtung der LG Standortförderung.

– LG Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit konsolidiert die in den vergangenen Jahren eingeführten Massnahmen aus den Leitlinien Kommunikation. Dies betrifft die interne Kommunikation mit dem Social Intranet, die Stärkung von Social Media basierend auf dem Social Media Konzept und dem Social Media Content Konzept. Bei den Veranstaltungen wird das neue Konzept für die Begrüssung der Neuzugezogenen umgesetzt. In der internen Kommunikation werden die Projekte Wertedialog, KI-Einführung und Lernreise fortgesetzt.

– LG Standortförderung

Die Standortförderung wird in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden neu ausgerichtet.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Attraktivitätssteigerung Zentrum, <i>neuer LK</i> Herzkern	3	2017 2027	Laufend 2030
Umsetzung Konzept Standortförderung	3	2027	2030
Erweiterung und Stärkung Social Media Kanäle	5	2024	2028
Überprüfung und Anpassung des Social Intranets	5	2024	2029
Umsetzung Massnahmenplan Leitlinien Kommunikation	5	2026	2029

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Präsidiales	Fr. 1'000	161	142	140	13	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	Fr. 1'000	635	640	672	671	=
LG Standortförderung	Fr. 1'000	354	337	362	417	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'150	1'119	1'175	1'100	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	-	-	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'150	1'119	1'175	1'100	=

Kommentar

GF Präsidiales: -127 abteilungsübergreifende Kosten, Transfer GF Gesellschaft

LG Standortförderung: + 20 Weihnachtsbeleuchtung); + 18 NEXPO; + 18.5 SSG

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Präsidiales	Stellen	0.70	0.70	0.70	0	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.50	2.70	2.70	2.70	=
LG Standortförderung	Stellen	0.80	0.80	0.80	0.80	=
Total Stellen GF	Stellen	4.00	4.20	4.20	3.50	=

Kommentar

GF Präsidiales: Abteilungsübergreifende Stellen, Transfer GF Gesellschaft

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	0	0	0	=

LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01, L 03	Die Stadt Uster erreicht durch eine proaktive, verständliche, zielgruppengerechte und dialogische Kommunikation alle Bevölkerungsgruppen.
Z 04	L 04	Die städtischen Angebote und Dienstleistungen sind bekannt.
Z 05	L 05	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation: Medienarbeit, Website, Social Media
L 02	Koordination und Beratung: Führung Arbeitsgruppe Kommunikation, Qualitätssicherung, Beratung des Stadtrats und der Abteilungen bei kommunikativen Fragen, Begleitung von strategisch bedeutenden Projekten, Krisenkommunikation
L 03	Organisation von Informationsveranstaltungen
L 04	Unterstützung der Abteilungen bei der Kommunikation ihrer Produkte und Dienstleistungen
L 05	Interne Kommunikation: Social Intranet

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02	Anzahl versandte Medienmitteilungen	#	141	130	145	110	=
I 02	Z 02	Anzahl Projekt- und Krisenbegleitungen	#	8	8	7	8	=
I 03	Z 03	Anzahl Veranstaltungen/Teilnehmende	#	6/1'710	5/1'590	6/1'730	6/1'660	=
I 04	Z 04	Anzahl Flyer zu Angeboten/Dienstleistungen	#	43	45	45	40	=
I 05	Z 05	Anzahl Beiträge auf Stream «Uster News»	#	165	91	120	90	=
I 06	Z 06	Anzahl Abstimmungsweisungen in Einfacher Sprache beim Abschnitt «Das Wichtigste in Kürze»	#	6	2	4	2	=
I 07	Z 07	Anzahl Medienmitteilungen in Einfacher Sprache	#	135	130	135	110	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Nennungen in anderen Medien als AVU/ZO	#	302	329	240	340	=
K 02	Anzahl Nennungen in Print- und elektr. Medien	#	885	974	850	1'000	=
K 03	Anzahl -Follower LinkedIn -Abonnenten Facebook -Abonnenten Instagram	#	705 2'946 2'410	2'610 3'344 3'205	3'000 3'300 3'200	3'500 3'800 4'000	=
K 04	Anzahl abonnierte Dienste auf www.uster.ch (E-Mail-Newsletter und SMS)	#	15'235	16'164	16'000	16'700	=

LG STANDORTFÖRDERUNG**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Uster positioniert sich als urbanes Zentrum im Grossraum Zürich und als attraktive Stadt zum Wohnen und Arbeiten.
Z 02	L 01, L 02	Die Standortqualität motiviert Unternehmen, sich in Uster anzusiedeln oder in Uster zu wachsen.
Z 03	L 01–L 03	Die Anzahl Arbeitsplätze entwickelt sich parallel zur Wohnbevölkerung.
Z 04	L 04	Uster hat ein belebtes Zentrum.
Z 05	L 01, L 05	Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bildung stehen im Dialog und arbeiten Hand in Hand.
Z 06	L 01, L 04, L 06	Uster wird in der Schweiz als attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort wahrgenommen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen einer zentralen Anlauf- und Koordinationsstelle für die Standortförderung für die Themen Wirtschaft, Wohnen, Zentrumsentwicklung und Standortmarketing
L 02	Bestandspflege, Ansiedelungsunterstützung und -förderung von Firmen in Kooperation mit Dritten
L 03	Versand eines Newsletters an Immobilienanbieter
L 04	Förderung und Koordination von Aktionen, welche das Zentrum beleben
L 05	Organisation und Moderation von virtuellen und analogen Plattformen für Austausch und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Politik, Bildung und Kultur (u.a.: PlanU, Stadt und Wirtschaft im Gespräch)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02, Z 03	Anzahl Firmenbesuche (Dauer >30 Min.)	#	48	-	45	4	+
I 02	Z 01–Z 03	Anzahl versendete Newsletter	#	4	2	4	2	=
I 03	Z 02	Anzahl Aktionen für die Ansiedlungsförderung	#	2	-	2	2	=
I 04	Z 03	Anzahl Veranstaltungen/Teilnehmende	#	2/130	1/70	3/120	3/120	=
I 05	Z 04	Anzahl Aktionen im Zentrum	#	15	-	15	4	=

Kommentar

I01: Stellenvakanz, Neuausrichtung

I05: Neuer Leistungskontrakt mit dem Verein Herzkern

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl steuerpflichtige juristische Unternehmen in Uster	#	1'672	1'693	1'750	1'770	+
K 02	Anzahl Zu- und Wegzüge von Firmen	#	274/235	-	198/140	200/180	=

Kennzahlen (Statistisches Amt Kanton Zürich):

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 22	IST 23	BU 26	BU 27	Plan 30
K 03	Anzahl Arbeitsstätten in Uster (Statistisches Amt)	#	2'554	2'568	2'700	2'750	+
K 04	Anzahl Beschäftigte in Uster (Statistisches Amt)	#	18'314	18'297	18'400	18'800	+

Kommentar

K 03/K 04: Die Angaben des Statistischen Amtes des Kantons Zürich sind mit einer Verzögerung von 3 Jahren verfügbar. Deshalb angepasste Spaltenüberschrift.

GF GESELLSCHAFT

EINLEITUNG

– GF Gesellschaft

2027 jährt sich der Zusammenschluss der Zivilgemeinden zum heutigen Uster und die Gründung des Parlaments zum 100. Mal. Weil vor zwei Jahren bereits 1250 Jahre Uster mit einem Stadtfest gefeiert wurde, ist kein weiterer Grossanlass geplant. Das Stadtarchiv wird die Ereignisse von 1927 historisch reflektieren, mit den Quartiervereinen und Aussenwachen werden neue Leistungskontrakte unterzeichnet, und mit Jugendlichen wird ein Parlamentsevent organisiert. Auf dem Zeughausareal sind die Bauarbeiten für das Kultur- und Begegnungszentrum im Gange. Sie werden bis Ende 2028 dauern. Für die Stadtbibliothek und den Jugendtreff müssen die Standortfragen für den Zeitraum ab 2029 entschieden werden. Das Stadtarchiv etabliert seinen Betrieb am neuen Standort «Käserei Roth», und das Familienzentrum zieht in die Villa am Aabach ein.

– LG Kultur

Das Kulturkonzept 2020-2028 steht vor der Evaluation. Im Schwerpunkt Kulturvermittlung wird die Vernissage zum Kulturmärz erstmals in Wetzikon stattfinden. Mit der Zeughaus Uster AG wird der Leistungskontrakt für die Bewirtschaftung ab 2029 vereinbart. Weitere Themen des Zeughausareals sind: Begleitung Bauprojekt, Programmgestaltung und -koordination ab 2029, Vereinbarungen Ankermietende, Drittmittelakquisition, Pächter Gastronomie, Nutzung K2 OG, Perspektive K1.

– LG Kindheit, Jugend und Inklusion

Die Fachstelle Frühe Kindheit führt zum ersten Mal die Sprachstanderfassung bei den zweijährigen Kindern durch. Zudem führt sie das Pilotprojekt «Familienlotsen» ein. In der Kinder- und Jugendarbeit konzentriert sich das Spielmobil auf Quartiere. Für Kinder im Mittelstufenalter wird ein Pilotprojekt für einen offenen Treff ausgearbeitet, sofern der Gemeinderat der entsprechenden Motion zustimmt. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Holzwurm wird in diesem Zielgruppensegment intensiviert. Alle Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden inhaltlich aufeinander abgestimmt und organisatorische Prozesse wo nötig vereinheitlicht. Die Fachstelle Integration setzt im Rahmen der Integrationsstrategie die Aktionstage gegen Rassismus und Diskriminierung um. Die Fachstelle Gemeinwesenarbeit schliesst das Projekt «mein Quartier» gemeinsam mit dem Stadtrat und den Quartiervereinen ab und erprobt die neuen Instrumente für die Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen. Die Fachstelle Inklusion setzt die Massnahmen des Aktionsplans weiter um und beteiligt sich an den nationalen Aktionstagen zur Umsetzung der UN-BRK im Jahr 2027.

– LG Stadtbibliothek

Der Mietvertrag für den Standort am Bahnhof muss ab 2029 verlängert werden. Der Bibliotheksbetrieb und die Open Library werden unter der neuen Leitung konsolidiert. Das Team wird geschult, damit es schwierige Situationen mit der Kundschaft und Nutzungskonflikte aufgrund der engen Platzverhältnisse entschärfen kann. Der Verein Ludothek löst sich Ende 2028 auf. Die Stadtbibliothek bereitet sich darauf vor, die fachliche Führung der Ludothek zu übernehmen. Kooperationen (z.B. mit Vereinen) sollen weiter ausgebaut und neue Veranstaltungsformate entwickelt werden. Für das Ziel einer grösseren Stadtbibliothek auf dem Zeughausareal mit integrierter Ludothek, weiteren Angeboten und hoher Aufenthaltsqualität wird gemäss dem Auftrag aus dem Richtplan eine Standortevaluation durchgeführt.

– LG Stadtarchiv

Der Umzug an die Wermatswilerstrasse ist erfolgreich verlaufen. Es folgt eine gründliche und aufwändige Neuordnung der Archivalien zur optimale Nutzung der Lagerräume. Dank der neuen Räumlichkeiten kann die Paul Kläui-Bibliothek einen Nachmittag pro Woche für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Die Archivdatenbank wird durch ein neues Produkt ersetzt, das der Öffentlichkeit ab 2027 zur Verfügung stehen wird. Das Projektziel «Umzug des digitalen Langzeitarchivs auf die Infrastruktur des Kantons» muss überprüft werden, da noch unklar ist, inwiefern das neue kantonale Archivgesetz Auswirkungen auf die Datenhoheit über die beim Kanton archivierten Unterlagen haben wird. 2027 jährt sich die Fusion der Zivilgemeinden zur Gemeinde Uster zum 100. Mal. Im Auftrag des Gemeinderats wird das Stadtarchiv eine Broschüre zum historischen Ereignis inkl. dem Behördenverzeichnis 1927-2027 herausgeben.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Umsetzung Kulturkonzept 2020-2028	4	2020	2028
Neubau Kultur- und Begegnungszentrum Zeughaus	4	2014	2028

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Erschliessung der unverzeichneten Aktenbestände	1	2023	2028
Umzug des digitalen Langzeitarchivs auf die Infrastruktur des Kantons	5	2023	2029
Konzept für die 200 Jahr-Jubiläen von Ustertag 2030 und -brand 2032	1	2026	2026 2029
Umsetzung Aktionsplan Behinderung	1	2025	2028
Umsetzung Integrationsstrategie	1	2026	2030
Umsetzung Konzept Frühe Förderung	1	2025	2028

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Gesellschaft	Fr. 1'000	15	186	39	187	=
LG Kultur	Fr. 1'000	792	753	776	773	=
LG Kindheit, Jugend und Inklusion	Fr. 1'000	1'781	1'956	2'047	2'313	=
LG Stadtbibliothek	Fr. 1'000	1'257	1'310	1'282	1'291	=
LG Stadtarchiv	Fr. 1'000	364	449	472	485	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	4'209	4'663	4'616	5'050	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	319	616	299	268	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	4'528	5'278	4'914	5'318	=

Kommentar

GF Gesellschaft: 135 abteilungsübergreifende Kosten, Transfer vom GF Präsidiales

LG Kindheit, Jugend und Inklusion: +120 Mittelstufentreff; +15 Jugendförderung im Verein; +15 LK Du für alle; +20 Erstinfogespräche; +20'000 LK Basisdeutsch; +15 LK Holzwurm; +50 LK Quartiervereine

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Gesellschaft	Stellen	0.00	0.50	0.00	0.70	=
LG Kultur	Stellen	0.90	0.90	0.90	0.90	=
LG Kindheit, Jugend und Inklusion	Stellen	6.80	6.80	7.60	7.60	=
LG Stadtbibliothek	Stellen	10.10	10.10	10.10	10.10	=
LG Stadtarchiv	Stellen	2.20	2.20	2.20	2.20	=
Total Stellen GF	Stellen	20.00	20.50	20.80	21.50	=

Kommentar

GF Gesellschaft: abteilungsübergreifende Stellen, Transfer GF Präsidiales

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	496	2'312	0	2'000	+

Kommentar

Baukredit Kultur- und Begegnungszentrum Zeughausareal

LG KULTUR**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Bevölkerung steht ein vielseitiges Kunstangebot (inkl. Darstellende Kunst, Musik und Literatur) zur Verfügung.
Z 02	L 02	Das Kunstangebot ist der Bevölkerung bekannt.
Z 03	L 03	Dem Kunstschaaffenden stehen geeignete Räume für Produktion und Vorführung zur Verfügung.
Z 04	L 04	Der öffentliche Raum wird durch visuelle Kunst aufgewertet und definiert.
Z 05	L 05	Für kulturelle Belange existiert eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur (Gesuchswesen, Leistungskontrakte, Kunstpreis)
L 02	Kommunikation (Kulturagenda, Plakatstelle, ZKV)
L 03	Geeignete Infrastruktur für Kultur bereitstellen (Proberäume, Veranstaltungsräume).
L 04	Ankauf und Vermittlung von visueller Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz).
L 05	Beratung, Information und Koordination

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Anzahl Kunstveranstaltungen gemäss Kulturagenda	#	416	407	430	420	=
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Publikum gemäss Veranstalterangaben	#	31'796	45'959	42'000	40'000	=
I 03	Z 02	Adressstamm Kulturagenda	#	619	687	600	700	=
I 04	Z 02	Anzahl Interessenten auf der Warteliste für ein Atelier/Proberaum	#	75	60	50	60	=

Kommentar

I 03: Gemäss Wachstum 2025

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Förderbeiträge Kultur	Fr. 1'000	558	562	700	700	=
K 02	Anzahl Gesuche (total/positiv)	#	64/45	82/57	80/60	80/60	=
K 03	Beitrag Fachstelle Kultur Kanton	Fr. 1'000	210	305	210	210	=

LG KINDHEIT, JUGEND UND INKLUSION**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Stadt Uster führt eine zeitgemässe Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und Jugendliche sind gefördert und geschützt und können mitwirken.
Z 02	L 02	Familien werden wo nötig mit Angeboten der Stadt Uster unterstützt.
Z 03	L 03	Die Stadt Uster hat ein den Vorgaben des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) entsprechendes und dem Bedarf angemessenes Angebot zur Förderung und Unterstützung der Integration von Migrantinnen und Migranten.
Z 04	L 04	Die Stadt Uster stellt die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung sicher.
Z 05	L 05	Die Stadt Uster stärkt das zivilgesellschaftliche Engagement und leistet punktuell Gemeinwesenarbeit. Die Stadt Uster verfügt über attraktive Sozialräume.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen der Regelangebote der Kinder- und Jugendhilfe (offene Arbeit mit Kindern, Jugendarbeit) und Unterstützung der zivilgesellschaftlich organisierten Angebote für Kinder und Jugendliche
L 02	Sicherstellen eines dem Bedarf angemessenen niederschweligen Dienstleistungsangebotes zur Unterstützung von Familien (FUD)
L 03	Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP): Erstinformation, Beratung, Deutschkurse
L 04	Beratung des Stadtrats und der Verwaltung durch Fachstelle und Fachkommission zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
L 05	Förderung von Vereinen und zivilgesellschaftlichen Strukturen mit Gemeinwesenarbeit

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Anzahl Stunden Aktivitäten des Spielmobils pro Jahr	h	450	421	450	420	=
I 02	Z 01	Öffnungsstunden des Jugendtreffs	h	700	640	700	640	=
I 03	Z 01	Anzahl Stunden aufsuchende Jugendarbeit	h	145	391	300	300	=
I 04	Z 01	Beratungen durch Jugendarbeit	#	1'117	1'155	1'100	1'200	=
I 05	Z 02	Öffnungsstunden des offenen Cafés im Familienzentrum	h	1'200	1'230	1'350	1'350	=
I 06	Z 02	Familienzentrum: Anzahl Kurzberatungen/Anzahl Triagen	#	0	80/40	160/96	150/90	=
I 07	Z 01	K&J (6-18) für die ein Vereinsförderbeitrag gesprochen wird	#	2'526	2'618	2'600	2'750	=
		In % zur Gesamtzahl	%	50	52	48		
I 08	Z 03	Anzahl Personen die ein Erstinformationsangebot genutzt haben	#	111	130	110	155	+
I 09	Z 05	Total Vereinsförderung:	Fr. 1'000	118	104	118	173	=
		-Allg. Vereinsförderung		28	20	25	35	
		-Gebührenerlasse		18	11	18	5	
		-Vergünstigungen		15	11	15	15	
		-Beiträge Quartiervereine		57	62	60	118	
I 10	Z 03	Anzahl Personen die einen Deutschkurs besucht haben	#	148	275	150	275	=
I 11	Z 04	Anzahl Kommissionssitzungen	#	6	4	3	4	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
---------	-----------	-------------	---------	--------	--------	-------	-------	---------

Kommentar

I08/Z03: Neu werden zusätzlich zu den Erstinformationsgesprächen und Stadtrundgängen auch Anfragen per Mail, Telefon oder persönlich im Stadthaus dazugezählt. Diese Zahlen sind aktuell stark am Steigen.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Jugendquotient der Stadt Uster	%	33	32.6	33	32.6	=
K 02	Besucherzahlen Jugendtreff	Anzahl	4'769	4'679	4'500	4'600	=
K 03	Besucherzahlen Holzwurm	Anzahl	8'250	7'750	8'000	8'000	=
K 04	Besucherzahlen Spielmobil	Anzahl	7'534	5'786	7'000	7'000	=
K 05	Besuchszahlen Familienzentrum offenes Café	Anzahl	8'500	9'096	9'000	9'000	=
K 06	Anzahl Neuzuziehende aus dem Ausland (ohne Deutschsprachige Länder)	Anzahl	568	518	570	520	=
K 07	Anzahl 0-4 jährige Kinder	Anzahl	-	1'634	1'650	1'600	=

LG STADTBIBLIOTHEK**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Stadtbibliothek stellt für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärkt sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Stadtbibliothek dient der persönlichen Bildung und ist Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leistet sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bietet Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Stadtbibliothek arbeitet professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliothek Uster (Stadt- und Regionalbibliothek)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Ausleihen/Bestand (Norm >= 3,5)	#	4.7	4.6	4.6	4.6	=
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10 %)	%	13.2	14.2	13	14	=
I 03	Z 01, Z 02	Anzahl Veranstaltungen/ Führungen	#	88/43	167/45	85/50	150/50	=
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	27.1	27.1	26	27	=

Kommentar

I 03: Neue Zählweise gemäss eidg. Statistikrichtlinie vom BFS (wiederkehrende Veranstaltungen)

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Gesamtmedienbestand	#	44'614	45'930	45'000	45'000	=
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr	#	255'539	246'488	254'000	250'000	=
	Onleihe		50'639	48'251	52'000	52'000	
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	176'751	200'581	175'000	200'000	=

LG STADTARCHIV**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Das Stadtarchiv bildet und sichert die vom Archivgesetz verlangte Überlieferung der Stadt Uster.
Z 02	L 02	Die Fachstelle Records Management berät die Verwaltung darin, die Akten gemäss kantonalen Gesetzesgrundlagen (IDG, Archivgesetz) zu führen.
Z 03	L 01, L 03	Die Kläui-Bibliothek und die historische Dokumentationsstelle sammeln Druckwerke und Quellen zur Geschichte von Uster und dem Zürcher Oberland und machen sie der Bevölkerung zugänglich.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Langzeitarchivierung der städtischen Akten gemäss Archivgesetz
L 02	Records Management: die Verwaltung führt ihre Akten gemäss IDG und Archivgesetz
L 03	Ortsgeschichtliches Engagement: Paul-Kläui-Bibliothek und historische Dokumentationsstelle

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 03	Analoge Unterlagen	Lfm	1'117	1'156	1'300	1'350	+
I 02	Z 01, Z 03	Digitale Unterlagen	GB	1'820	1'820	2'000	2'050	+

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl erledigte Aufträge extern/intern	#	180/180	387/178	280/100	450/180	+
K 02	Unerschlossene Bestände	Lfm	267	108	350	108	=

Kommentar

K 01: Es ist aufgrund des Umzugs und der Veranstaltungsreihe «Elsbetha Bünzli: heimgeholt» zu einer weiteren Erhöhung der Sichtbarkeit und des Kontakts mit der Bevölkerung gekommen. Zusammen mit den besseren Benutzungsmöglichkeiten des neuen Standorts und des offenen Mittwochnachmittags ist von einer weiteren Zunahme der externen Benutzungen auszugehen.

K 02: geplante Abnahme durch Erschliessungsarbeiten und Kassierungen

GF FINANZEN

EINLEITUNG

– GF Finanzen

Im GF Finanzen sind neben dem Finanz- und Rechnungswesen, dem Steueramt und der Informatik auch die Beiträge für die Berg- und Nothilfe enthalten.

– LG Finanz- und Rechnungswesen

Nebst der Führung der Buchhaltung für die Stadt Uster ist die LG Finanz- und Rechnungswesen für den Kaptaldienst, das Versicherungsmanagement sowie das Finanzreporting zuständig.

Die LG Finanz- und Rechnungswesen prüft und plant die Einführung der digitalen Direktauslagen und Kreditkartenzahlungen.

Die Investitionsplanung soll vom Excel in Abacus integriert werden. Damit könnte ein transparenter und nachvollziehbarer Prozess - vom Budget bis zum Projektabschluss - ermöglicht werden. Zusätzlich werden die Reporting- und Informationstools in Power BI weiterentwickelt.

Die digitale Kreditorenverarbeitung soll mittels bestehender Applikationen weiter verbessert werden. Konkret soll der digitale Rechnungseingang zentralisiert sowie KI- und regelbasierende Zuweisungen in den Visum-workflow umgesetzt werden.

– LG Steueramt

Die stetige Zunahme der Anzahl der Steuerpflichtigen und die gesetzliche Vorgabe, wonach juristische Personen und im HR eingetragene natürliche Personen durch das Gemeinwesen auch auf Konkurs betrieben werden müssen, fordert das Steueramt.

Die Einführung der Individualbesteuerung per 2032 wird die Steuerämter schweizweit stark beschäftigen. Auf den gleichen Zeitpunkt ist im Kanton Zürich die Vereinheitlichung der Steueramts-Software angedacht. Obschon das Jahr 2032 erst in die nächste Legislaturperiode fällt, werden die Vorbereitungsarbeiten bereits in dieser Legislatur Auswirkungen auf die Tätigkeit des Steueramtes haben.

– LG Informatik

- Die Informatik betreibt die ICT Infrastruktur der Stadtverwaltung und unterstützt alle Benutzenden an den Arbeitsplätzen, stellt ein sicheres und performantes Datennetzwerk sicher und betreibt ein Datacenter mit Servern für Datenbanken und Applikationen und deren Speicher.
- Mit der Digitalisierung steigen die Anforderungen an die Benutzenden im Umgang mit automatisierten Prozessen. Der klassische PC Arbeitsplatz übernimmt zunehmend Funktionen für den täglichen Gebrauch. Mit der Einführung der integrierten Telefonie und weiteren Integrationen von Fachapplikationen kommen Laptops an flexiblen Büroarbeitsplätzen, in Sitzungszimmer und ausserhalb der Stadtverwaltung «unterwegs» zum Einsatz. Sowohl der technische Aufwand als auch die Unterstützung der Benutzenden steigt damit in der LG Informatik an. Die Intensivierung des Benutzersupport und auch der Plattformentwicklung wird eng begleitet und agil angepasst. Die Sicherheit wird weiterhin prioritär beobachtet und laufend den Entwicklungen angepasst.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Rechnungswesen: Einführung Investitionsplanung	5	2027	2028
Rechnungswesen: Digitaler Prozess Direktauslagen und Kreditkartenzahlungen	5	2026	2027
<i>Informatik: Integrierte Telefonie</i>	3	2026	2027
<i>Informatik: KI / AI Schutzmassnahmen und Nutzungsunterstützung</i>	3	2026	2028
Rechnungswesen: Digitale Kreditorenverarbeitung mit DeepBox7/DeepO mittels KI	5	2026	2027

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Finanzen	Fr. 1'000	790	637	648	624	+
LG Finanz- und Rechnungswesen	Fr. 1'000	-613	-716	-659	-742	+
LG Steueramt	Fr. 1'000	-583	-433	-588	-463	+
LG Informatik	Fr. 1'000	1'682	1'674	1'623	1'732	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'276	1'162	1'023	1'151	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	101	101	151	130	-
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'376	1'263	1'174	1'281	+

Kommentar

LG Informatik: Neben den steigenden Lizenzkosten führen auch die steigenden Anforderungen an die IT-Security und der Support zu höheren Aufwendungen.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Finanzen	Stellen	1.60	1.60	1.60	1.60	=
LG Finanz- und Rechnungswesen	Stellen	5.90	5.90	5.90	5.90	+
LG Steueramt	Stellen	8.60	8.90	9.00	9.00	+
LG Informatik	Stellen	8.00	10.00	10.90	10.90	+
Total Stellen GF	Stellen	24.10	26.40	27.40	27.40	+

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	16'621	0	50	50	=

LG FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Das Rechnungswesen ordnungs- und zweckmässig führen.
Z 02	L 01–L 03	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 03	L 04, L 05	Mit einer optimalen Mittelbewirtschaftung – unter Berücksichtigung von Liquidität und Sicherheit – Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschaffen und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielen.
Z 04	L 06	Die Risiken der Stadt verhältnismässig und kostengünstig versichern.
Z 05	L 02	Die LG Finanzverwaltung darf für Organisationen mit öffentlichem Interesse ihre Dienstleistungen anbieten. Den Mandanten sind mindestens die Selbstkosten zu verrechnen. Bei Erneuerung und neuen Abschlüssen ist eine Vollkostenrechnung anzustreben.
Z 06	L 03	Der Politik sowie dem Verwaltungskader Führungsinstrumente zur Verfügung stellen, die dem Bedarf entsprechend zeitnah, verlässlich, transparent, fehlerfrei sowie bedienerfreundlich sind.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Rechnungsführung Stadt Uster (Hauptbuch, Budget, Jahresrechnung, Debitoren, Kreditoren, Kassenführung, Projektrechnung und Anlagebuchhaltung) (P)
L 02	Rechnungsführung Mandanten
L 03	Finanzcontrolling
L 04	Cashmanagement
L 05	Versicherungsmanagement (Personen- und Sachversicherungen) (P)
L 06	Beratung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 05	Kostendeckungsgrad Mandanten	%	100	100	100	100	=
I 02	Z 03	Durchschnittliche langfristige Fremdkapitalverzinsung	%	0.74	0.84	0.75	0.75	=
I 03	Z 04	Schadenrendement (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	%	65	10	20	20	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Rechnungsführung Stadt Uster							
K 01	Anzahl verarbeitete Kreditorenbelege	#	35'262	36'219	35'600	37'000	+
Rechnungsführung Mandanten							
K 02	Mandanten	#	3	3	3	3	=
Versicherungen							
K 03	Anzahl Schadenfälle (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	#	29	25	<20	<20	=

LG STEUERAMT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04, L 05	Die Steuerveranlagungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei (und in angemessener Frist) vornehmen.
Z 02	L 01, L 02, L 05, L 06	Mit geeigneten Inkassomassnahmen die fälligen Steuerforderungen konsequent und möglichst ohne Verluste (Abschreibungen und Erlasse) einfordern.
Z 03	L 01–L 07	Die Leistungen wirtschaftlich sowie kundenfreundlich erbringen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Staats- und Gemeindesteuern natürliche Personen (P)
L 02	Staats- und Gemeindesteuern juristische Personen (P)
L 03	Quellensteuern (P)
L 04	Steuerausscheidungen (P)
L 05	Grundstückgewinnsteuern (P)
L 06	Bewirtschaftung Verlustscheine – in Zusammenarbeit mit LG Finanzverwaltung
L 07	Beratung/Auskünfte

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Steuerveranlagung								
I 01	Z 01	Anteil durch die Stadt bearbeiteter Steuerveranlagungen von unselbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen	%	65	64	70	70	=
I 02	Z 01	Grundstückgewinnsteuer: Anzahl nicht eingeschätzte Steuererklärungen (Fälle), die älter als zwei Jahre sind	#	19	12	<10	<10	+
Inkasso								
I 03	Z 02	Anzahl fällige Steuerausstände per 31.12. aus dem Vorjahr	#	703	780	720	720	+
I 04	Z 02	Anteil bearbeitete Verlustscheine	%	20	20	20	20	+

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Steuerveranlagung							
K 01	Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	#	21'943	22'345	22'400	22'500	+
K 02	Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	#	1'708	1'732	1'750	1'750	+
K 03	Anzahl quellensteuerpflichtige Personen	#	2'866	3'366	2'900	3'400	=
K 04	Versteuerte Einkommen bzw. Ertrag	Mio. Fr.	1'643	1'667	1'700	1'700	+
K 05	Versteuerte Vermögen bzw. Kapital	Mio. Fr.	9'571	9'768	9'600	9'800	+
K 06	Steuerfuss	%	94	94	94	92	-
Inkasso							
K 07	Geldwert Abschreibungen und Erlasse	Fr. 1'000	990	1'000	750	1'000	=
K 08	Anzahl Erlasse	#	6	1	10	10	=
K 09	Anzahl Betreibungen	#	869	597	1'000	800	+
K 10	Geldwert Erlasse	Fr. 1'000	7	8	30	25	=
K 11	Anzahl Mahnläufe	#	11	11	11	11	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Steueramt – Generell							
K 12	Kosten pro Steuerpflichtigen	Fr.	71.99	75.61	75.00	76	+

Kommentar

K 03: Der Budgetwert orientiert sich am IST 2025

K 05: Der Budgetwert orientiert sich an den Vorjahren (IST 2025 & IST 2024)

K 09: Der Budgetwert basiert auf den Vorjahreswerten (IST 2025 & IST 2024)

LG INFORMATIK**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 07	Die Entscheidungsprozesse und die Rahmenbedingungen zur Effizienzsteigerung der staatlichen Aufgaben verbessern. Betrieb der IT Basis Infrastruktur. Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit standardisierter Software. Betrieb Datennetzwerk in Gebäuden (LAN) die Anbindung von 15 Aussenstellen (WAN) und deren erhöhte Anforderungen an Wachstum, Stabilität und Sicherheit sicherstellen. Betrieb der Serverfarm, des Datenspeichersystems und deren Datensicherung.
Z 02	L 01–L 07	Die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Dienstleistungen erhöhen (den Kundennutzen steigern). Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der IT Basisinfrastruktur. (Arbeitsplatz, Netzwerk, Server, Datenspeicherung, Datensicherung, Drucker, Telefonie). Betrieb der Standard-, Fach- und Spezialapplikationen.
Z 03	L 01–L 07	Die Arbeit des Personals erleichtern (den Verwaltungsnutzen steigern).
Z 04	L 01–L 07	Die angeschlossenen Organisationseinheiten unterstützen in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung/Unterstützung.
Z 05	L 01–L 07	Die Dienstleistungen wirtschaftlich und kundenfreundlich erbringen.
Z 06	L 01–L 07	Die Informatik tauscht sich regelmässig mit der Schulinformatik aus. Synergien (Beschaffungswesen; Betrieb/Unterhalt) werden regelmässig geprüft.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung
L 02	Server
L 03	Standardarbeitsplatz
L 04	Peripherie
L 05	Spezialsoftware
L 06	Projekte und Beratung
L 07	Telefonie

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Informatik								
I 01	Z 05	Reaktionszeit	h	<1	1	<1	<1	=
I 02	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25 % Betroffenen)	#	1	1	<2	<2	=
I 03	Z 05	Durchschnittsalter Geräte	Jahre	<2	3	<3	<3	=
I 04	Z 02	Kosten pro Arbeitsplatz	Fr.	2'967	2'982	2'990	3'000	+
Telefonie								
I 05	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25 % Betroffenen)	#	<1	1	<1	<1	=
I 06	Z 06	Austausch mit Fachstelle ICT Primarschule	[-]	erfüllt	2	erfüllt	erfüllt	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Informatik							
K 01	Anzahl Arbeitsplätze	#	510	580	600	620	+
	-Fat Client PC/Laptop		410	400	480	520	
	-Thin Client VDI		100	180	120	100	
K 02	Anzahl angeschlossene Aussenstellen	#	8	10	10	15	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
	inkl. Oberlandstrasse						
K 03	Anzahl installierte SW Applikationen	#	182	165	180	180	=
	-Standard Softwareapplikationen		8	8	8	8	
	-Fach Softwareapplikationen		8	8	8	8	
	-Spezial Softwareapplikationen		166	149	164	164	
K 04	Bruttokosten Informatik pro Arbeitsplatz	Fr.	7'543	7'537	7'550	7'580	+

Kommentar

K 02: Es wurden Bereiche integriert (bps. Handwerk, al gusto, Friedhof) oder beispielsweise ist das Stadtarchiv vom Stadthaus in die ehemalige Käserei Roth gezogen.

GF LIEGENSCHAFTEN

EINLEITUNG

– GF Liegenschaften

Die Steuerung und Bewertung aller städtischen Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen erfolgt mit Hilfe der Software STRATUS 7.6. Bauliche Massnahmen werden gemäss dem aktuellen behördenverbindlichen «Gebäudestandard 2025» umgesetzt. Im 2025 überarbeiteten Massnahmenplan Klima der Stadt Uster sind neue Massnahmen hinzugekommen, die für die Erfüllung der Anforderungen für eine Re-Zertifizierung als Energiestadt Gold nötig sind und das GF Liegenschaften direkt betreffen: der Leitfaden für Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit im öffentlichen Bau und in der Beschaffung sowie die Umsetzung einer Solarstrategie.

Durch zyklisch anstehende Sanierungen an Fassaden und Dächern sowie durch den Ersatz von fossilen Energieträgern soll «Netto Null» bis 2040 bei kommunalen Bauten umgesetzt werden. Auf und an geeigneten städtischen Gebäuden werden zudem schrittweise Photovoltaikanlagen erstellt.

Die Aktualisierung und Vereinheitlichung der städtischen Submissionsunterlagen wurde erfolgreich abgeschlossen.

– LG Grundstückbewirtschaftung

Im Jahr 2027 werden zusätzliche Grundstücke auf ihre Eignung für eine Vergabe im Baurecht geprüft. Parallel dazu ist vorgesehen, die bereits in der Planung befindlichen Vorhaben weiter zu konkretisieren und wo die Voraussetzungen erfüllt sind entsprechende Baurechtsverträge abzuschliessen. Auf diese Weise soll nicht nur zusätzlicher Wohnraum geschaffen, sondern auch die langfristige, nachhaltige Stadtentwicklung weiter gestärkt und planerisch abgestützt werden.

– LG Baumanagement

Die budgetierten Investitionen im Finanz- und Verwaltungsvermögen werden weiterhin durch die Projektleitung Bauherr intern – oder bei Bedarf durch eine externe Projektleitung – geplant und umgesetzt. Dabei gelten unverändert die Zielvorgaben «Kosten – Termin – Qualität» gemäss den SIA-Richtlinien, den behördlichen Vorschriften sowie den städtischen und kantonalen Vorgaben. Nach der Einführung des überarbeiteten Grads der Zentralisierung in der Immobilienstrategie werden die Bauvorhaben aller Abteilungen für die SIA-Phasen 3–5 nun vertieft umgesetzt und der Zentralisierungsgrad schrittweise weiter ausgebaut.

– LG Immobilienbewirtschaftung

Bewirtschaftet werden die städtischen Objekte im Verwaltungs- und Finanzvermögen, eigene und gemietete Objekte – gemäss Anhang 1) – der Stadt Uster. Neben der Vermietung und dem Unterhalt gehört auch die Hauswartung von städtischen Liegenschaften zu den Aufgaben. Mit der überarbeiteten Immobilienstrategie ist die LG Immobilienbewirtschaftung bei allen Gebäuden für die Gebäudehülle zuständig und unterstützt stadtinterne Abteilungen bei Mietfragen. Dem Thema Brandschutz wird seit dem 01. Januar 2026 vermehrt Rechnung getragen, Kontrollen werden auf freiwilliger Basis durchgeführt und Schutzmassnahmen ausgeführt.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
GF Liegenschaften	2	2021 2025	laufend
Umsetzung «Gebäudestandard 2019 2025» für bauliche Massnahmen			
Umsetzung Digitalisierung und Standardisierung der Prozesse	5	2021	2026 2027
Netto-Null für kommunale Gebäude	2	2022	2040
	5		
Pilotprojekt BIM	5	2024 2026	2027

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Liegenschaften	Fr. 1'000	403	257	431	421	=
LG Grundstückbewirtschaftung	Fr. 1'000	248	-198	445	476	=
LG Baumanagement	Fr. 1'000	762	811	918	931	=
LG Immobilienbewirtschaftung	Fr. 1'000	2'954	2'966	2'615	2'598	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	9'397	8'785	4'409	4'425	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	6'920	7'331	3'188	3'222	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	16'317	16'116	7'597	7'647	=

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Liegenschaften	Stellen	1.70	1.70	1.70	1.70	=
LG Grundstückbewirtschaftung	Stellen	1.00	1.00	1.00	1.00	=
LG Baumanagement	Stellen	6.70	6.70	6.70	6.70	=
LG Immobilienbewirtschaftung	Stellen	14.77	14.77	15.07	15.07	=
Total Stellen GF	Stellen	53.45	53.45	24.47	24.47	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	4'870	6'925	4'360	3'250	=

Kommentar

Viele Projekte mit kleinerem Investitionsvolumen.

WICHTIGE INDIKATOREN UND KENNZAHLEN STÄDTISCHER LIEGENSCHAFTEN IM ÜBERBLICK

Nachfolgend zur Kenntnis die wichtigsten Indikatoren und Kennzahlen der überbauten städtischen Liegenschaften. Die aufgeführten Objekte werden durch das GF Liegenschaften bewirtschaftet.

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Jährliche Unterhaltskosten in % des Geb.-Versicherungswert								
I 01	-	Finanzvermögen GF Liegenschaften	%	1.3	2.3	3.6	2.1	=
I 02	-	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	%	2.6	2.8	1.5	1.1	=

Kommentar

I 01 und I 02: weniger Instandsetzungsarbeiten geplant und höherer Gebäudeversicherungswert.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Betriebskosten (Gebäude)							
K 01	Finanzvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	8.43	8.28	12.77	12.28	=
K 02	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	65.20	66.78	41.16	63.33	=
K 03	Stadthaus 1, 2, 3 (Betriebskosten)	Fr./m2	212.39	195.94	225.14	232.04	=
Gesamt-Portfeuille Stadt Uster (Gebäudeversicherungswert)							
K 04	Finanzvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	57.1	43.5	43.5	43.5	=
K 05	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	148.5	148.8	162.5	167.6	=
K 06	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	Mio. Fr.	31.5	31.9	31.5	32.0	=
K 07	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung)	Mio. Fr.	200.2	201.4	200.7	205.3	=
K 08	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	Mio. Fr.	10.2	10.2	10.2	10.6	=
K 09	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	Mio. Fr.	125.0	125.0	125.0	131.7	=
K 10	Heusser-Staub-Stiftung	Mio. Fr.	17.0	17.0	17.0	17.0	=
Gebäude (Anzahl)							
K 11	Finanzvermögen GF Liegenschaften	#	45	36	36	35	=
K 12	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	#	58	57	67	67	=
K 13	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	#	18	19	18	21	=
K 14	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung)	#	49	49	49	49	=
K 15	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	#	19	19	19	21	=
K 16	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	#	16	16	16	16	=
K 17	Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung	#	10	10	10	10	=
Energieverbrauch (Energiekennzahl)							
K 18	Gebäude der Stadt Uster	kWh/m2a	64.0	73.5	41	98	-
K 19	Gebäude der Abteilung Bau (ARA)	kWh/m2a	188.0	183.1	162	241	-
K 20	Gebäude der Heusser-Staub-Stiftung	kWh/m2a	68.0	61.2	52	114	-
CO2 Emission (Ausstoss)							
K 21	Gebäude der Stadt Uster	kg/m2a	11.0	13.1	8	8	-
K 22	Gebäude der Abteilung Bau (ARA)	kg/m2a	0	0.1	0	1	=
K 23	Gebäude der Heusser-Staub-Stiftung	kg/m2a	12	11.2	9	9	-
Mietverträge (Anzahl)							
K 24	Verwaltungsliegenschaften VV	#	7	17	14	13	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 25	Werkliegenschaften VV	#	3	6	6	6	=
K 26	Vereinsliegenschaften VV	#	61	16	21	20	=
K 27	Militärliegenschaften VV	#	9	11	7	7	=
K 28	Parkplätze VV	#	52	54	55	55	=
K 29	Parkplätze FV	#	0	8	9	8	=
K 30	Vereinsliegenschaften FV	#	27	8	8	8	=
K 31	Wohn-/Geschäftsliegenschaften FV	#	88	85	92	87	=
K 32	Püntenpachtverträge (Einzel und Areale)	#	40	32	32	32	=
K 33	Fremdliegenschaften	#	130	118	115	117	=

Kommentar

K 02: Kühlung Stadthaus West im Sommer.

K 03: Höhere Energiekosten durch Pelletheizung im Stadthaus.

K 05/K 07/K 08/K 09: Neue Gebäudeversicherungswerte (GVZ-Schätzungen).

K 13: Die Objekte «Uferweg 1.1», «Aathalstrasse 31.3» und «Talackerstrasse 36.1» haben eine eigene Assekuranz-Nummer erhalten.

K 15: Die Objekte «Bühlenweg 20.20, Holzwohlenlager» und «Bühlenweg 20.6, Unterstand» haben eine eigene Assekuranz-Nummer erhalten.

K 18 – K 23: Neu wird die Abbildung Scope 1 - Scope 3 über alle beheizten Liegenschaften betrachtet (anstelle Betrachtung Scope 1 sowie nur fossil-beheizte Gebäude).

K 31: Leerstände durch geplante Bauprojekte: «Apothekerstrasse 18», «Talweg 7» und «Neuwiesenstrasse 13».

LG GRUNDSTÜCKBEWIRTSCHAFTUNG**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit dem Kauf, Tausch, Verkauf (nur, wenn übergeordnete öffentliche Interessen vorliegen) oder der Abgabe im Baurecht von Bauland für Gewerbe/Industrie (Finanzvermögen) einen Beitrag leisten für die Erhaltung von bestehenden Firmen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in Uster, welche nach Möglichkeit gute, zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen, einen stetigen Steuerertrag gewährleisten sowie eine geringe Umweltbelastung ausweisen. Vorgabe im Kauf-/Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2025».
Z 02	L 02, L 03	Rechtzeitig Land bereithalten (Verwaltungsvermögen) für notwendige Erweiterungen und Neubauten für die allgemeine Verwaltung und für öffentliche Aufgaben.
Z 03	L 01	Land im Baurecht in der Regel zu Marktkonditionen zur Verfügung stellen für Genossenschaften, welche öffentliche Aufgaben erfüllen oder Vereine, welche die Vorgaben gemäss Vereinskonzept erfüllen. Vorgabe im Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2025».
Z 04	L 01	Mit dem Grundstückhandel (Finanzvermögen) die aktuelle und zukünftige Nachfrage an Landreserven und Liegenschaften decken, um die Stadtentwicklung zu gewährleisten.
Z 05	L 01, L 03	Die Stadt Uster bewirtschaftet mindestens einen Landwirtschaftsbetrieb. Die Stadt Uster ist Eigentümerin eines Landwirtschaftsbetriebes, welcher im Baurecht langfristig abgegeben wird.
Z 06	L 01–L 03	Mit einer strategischen Boden- und Immobilienpolitik (Immobilienstrategie der Stadt Uster inkl. Positionspapier zur Immobilienstrategie der Stadt Uster) einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Positionierung von Uster leisten, damit die städtebauliche Entwicklung nachhaltig (ökologisch, ökonomisch und sozial) mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und finanziellen Mittel, weiterverfolgt werden können.
Z 07	L 01–L 03	Bewirtschaften von Freiflächen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Grundstücke Finanzvermögen bewirtschaften (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Grundstücke Verwaltungsvermögen bewirtschaften (Werkliegenschaften, Verwaltungsliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereins- und Militärliegenschaften)
L 03	Grundstücke Dritte bewirtschaften (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 07	Eine aktuelle Aufstellung über die Art und Weise der Bewirtschaftung der Freiflächen liegt vor (erfüllt/nicht erfüllt)	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Baulandreserven	m2	71'050	71'489	71'489	71'489	=
K 02	Anzahl Baurechte	#	34	36	36	36	=
K 03	Anzahl Landwirtschaftsbetriebe	#	1	1	1	1	=
K 04	Anzahl landwirtschaftliche Pachtverträge	#	50	49	50	52	=
K 05	Kauf von Grundstücken (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0	0	0	0	=

Kommentar

K 04: Ein Sammelvertrag in einzelne Pachtverträge aufgeteilt.

LG BAUMANAGEMENT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 03	Planungsgrundlagen erarbeiten und Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen. Vorgabe für städtische Gebäude: Bei Neubauten sowie bei der Instandhaltung und Instandsetzung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2025».
Z 02	L 01–L 03	Neu- und Umbauprojekte weitsichtig planen und umsetzen (niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten bei guter Qualität). Alte ungedämmte Gebäude gemäss «Das Gebäudeprogramm» sanieren sowie freiwillige Anpassung der Brandschutzvorschriften (ohne Baueingabe) vornehmen.
Z 03	L 01–L 03	Das Stadtbild mit stadteigenen Liegenschaften positiv prägen.
Z 04	L 01–L 03	Die Substanz aller Objekte den Nutzerbedürfnissen entsprechend erhalten, in dem unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2 % des Gebäudeversicherungswertes).
Z 05	L 01–L 03	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards gemäss Vorgaben des Auftraggebers erreichen/erhalten und die Ziele der Energiestadt (gemäss «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht») mitgetragen werden können.
Z 06	L 01–L 03	Die dafür geeigneten städtischen Gebäude (Dächer, Fassaden etc.) schrittweise für die Gewinnung von erneuerbarem Strom (Photovoltaik) hauptsächlich mit eigenen Anlagen selbst nutzen. Ein Teil der geeigneten Flächen kann Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baumanagement Grundstücke Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Baumanagement Grundstücke Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegenschaften)
L 03	Baumanagement Grundstücke Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Bauprojekte								
I 01	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramms durchgeführt werden	%	100	100	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	55	100	100	=
I 03	Z 01, Z 02, Z 05	Durchschnittliche Kostenabweichung zum Baukredit nach Bauvollendung	%	-	-	-	0.0	=
Unterhaltskosten								
I 03 04	Z 04, Z 05	Unterhaltskosten in % des Gebäudeversicherungswertes aller Gebäude, ohne Schulliegenschaften (Durchschnitt der letzten 15 J.) Standardwert: = 2 %	%	1.96	1.98	2.12	2.07	=
I 04 05	Z 01, Z 02, Z 05, Z 06	Zuwachs der Fläche auf oder an städtischen Gebäuden, die für Gewinnung von erneuerbarem Strom aus Sonnenenergie genutzt wird.	m2	2'855	4'080	3'400	3'400	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Kommentar								
I 03: Neuer Indikator - Einhaltung der SIA Ordnung SIA 112 / 2014 D «Modell Bauplanung» sowie des Orientierungsschreibens 2025 des Gemeindeamts Kanton Zürich zu den Verpflichtungskrediten.								

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Bauprojekte in Planung p.a.							
K 01	Anzahl	#	14	8	6	12	=
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	9.39	5.44	3.39	4.65	=
Bauprojekte in Ausführung p.a.							
K 03	Anzahl	#	8	20	12	17	=
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	4.30	9.26	7.18	12.49	=
Energielabel							
K 05	Gebäudekennndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Städtebauliche Entwicklung							
K 06	Positive Nachbeurteilung Anzahl Projekte durch Stadtbildkommission beurteilt	#	erfüllt	erfüllt	erfüllt	6	=
K 07	Produzierte Energiemenge auf oder an städtischen Gebäuden	kWh	768'120	1'104'221	1'352'554	1'684'000	+
K 08	Anteil selbst produzierter Strom am gesamten Stromverbrauch	%	1.50	2.55	3.68	7.1	+
Energielabel							
K 09	Gebäudekennndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt		Element auswählen
Städtebauliche Entwicklung							
K 10	Positive Nachbeurteilung Stadtbildkommission	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt		Element auswählen

Kommentar

K 01 – K 04: Anzahl und Investitionen von Bauprojekten inkl. Abteilung Bildung (bisher separat ausgewiesen).

K 06: Bestehende Kennzahl hatte bisher keine Aussagekraft. Dies wurde nun präzisiert.

K 07: Schulhaus Oberuster und Garage Werkstatttraum Friedhof ergänzen das PV-Portfolio der Stadt Uster.

K 08: Nur PV-Anlagen der Stadt Uster, zusammen mit Energie Uster AG: BU 27 = 21.63%.

K 09: Doppelte Aufführung (siehe K 05).

K 10: Doppelte Aufführung (siehe K 06).

LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03	Für die Verwaltung zeitlich und örtlich benutzer- und umweltgerechte Infrastrukturen sicherstellen (Flächenmanagement).
Z 02	L 01-L 03	Für die übrigen Kunden (Vereine und ähnliche Institutionen), welche städtische Liegenschaften benutzen, benutzergerechte Infrastruktur zur Verfügung stellen/unterhalten.
Z 03	L 01	Liegenschaften, welche im Finanzvermögen verbleiben, nach wirtschaftlichen Kriterien (zu Marktkonditionen) bewirtschaften.
Z 04	L 03	Unterhalt und Vermietung der Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Immobilienbewirtschaftung Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Immobilienbewirtschaftung Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegensch.)
L 03	Immobilienbewirtschaftung Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung	[-]	gut	-	-	gut	=
I 02	Z 01	Energiekosten Büroflächen Verwaltungsgebäude (Objekte im Verwaltungsvermögen)	Fr./m2	56.04	54.29	77.79	62.61	=
I 03	Z 02, Z 03	Verhältnis Liegenschaftenaufwand ohne Kapitalkosten zu Mietzinseinnahmen. (Referenzobjekte im Finanzvermögen) > Standardwert: x<30 %	%	37	35	38.2	32.39	=

Kommentar

I 02: Gegenüber IST 25 höher, wegen Kühlung Stadthaus West im Sommer und neue Pelletheizung im Stadthaus.

I 03: Leerstände in Apothekerstrasse 18.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Fremdmieten (Verwaltung)							
K 01	Anzahl Objekte	#	1	1	1	3	-
K 02	Total Mietflächen	m2	478	478	478	1'330	-
K 03	Total Nettojahresmietzins	Fr.	126'470	126'470	126'470	248'799	-
Mieteinnahmen (Finanzvermögen)							
K 04	Nettomietzinserträge	Fr.	1'410'100	1'427'346	1'440'121	1'092'494	=

Kommentar

K 01 – K 03: Zusätzliche Mietobjekte, wie Stadtarchiv, Wermatswilerstrasse 8 und Integrationsangebote, Freiestrasse 53

K 04: Hypothekarzinssenkung, Leerstände wegen baulichem Zustand / Bauprojekte.

GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT

EINLEITUNG

– **Abteilungsleitung Bau**

Die Abteilungsleitung gewährleistet die wirkungsorientierte Führung und Weiterentwicklung der Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Organisationseinheiten der Stadt. Sie vertritt die Interessen der Abteilung in der Verwaltungsleitung und stellt die Abstimmung mit den strategischen und operativen Zielen der Gesamtverwaltung sicher. Bei geschäftsfeldübergreifenden Themen übernimmt sie die Koordination und Harmonisierung von Prozessen und Standards, fördert eine effiziente Zusammenarbeit und sichert eine hohe Qualität der Leistungserbringung. Zu den Schwerpunkten der kommenden Leistungsperiode gehören unter anderem die Weiterentwicklung der Flurwegbereinigung sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Grundlagen und Massnahmen im Bereich der Schwammstadt.

– **GF Infrastrukturbau und Unterhalt (IU)**

Das Geschäftsfeld Infrastrukturbau und Unterhalt (IU) plant, realisiert, betreibt und unterhält die kommunale Verkehrs- und Entwässerungsinfrastruktur der Stadt Uster. Dazu gehören die kommunalen Strassen, Brücken, Wege und Plätze, die öffentliche Beleuchtung sowie die Siedlungsentwässerung inklusive Abwasserreinigungsanlage (ARA). Ziel ist es, die Infrastruktur langfristig sicher, leistungsfähig, wirtschaftlich und nachhaltig zu erhalten sowie bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Grundlage dafür bilden eine vorausschauende Planung, ein systematisches Infrastrukturmanagement und ein wirkungsorientierter Mitteleinsatz. Mit rund 40 Mitarbeitenden erbringt das Geschäftsfeld Planungs-, Projektierungs- und Bauherrenleistungen sowie den betrieblichen und baulichen Unterhalt. Es stellt damit die zuverlässige Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur und der damit verbundenen Dienstleistungen für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung sicher.

– **LG Infrastrukturmanagement (IM)**

- Die Leistungsgruppe Infrastrukturmanagement gewährleistet die langfristige Planung, Entwicklung und Werterhaltung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur. Sie stellt die Umsetzung der Investitionsplanung sicher und verantwortet die Projektierung sowie Realisierung von Infrastrukturprojekten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und städtebaulicher Anforderungen.
- Ein Schwerpunkt bildet das systematische Infrastrukturmanagement. Durch die periodische Zustandserfassung und Inspektion der Strassen, Kunstbauten und Schutzbauten werden der Erneuerungsbedarf ermittelt, Massnahmen priorisiert und in die Investitions- und Projektplanung überführt. Damit wird eine nachhaltige Substanz- und Werterhaltung der kommunalen Infrastruktur sichergestellt.
- Die Leistungsgruppe koordiniert kommunale Tiefbauvorhaben mit den Werken, dem Kanton sowie weiteren Infrastrukturträgern wie ASTRA und SBB und stellt eine vorausschauende Baukoordination sicher. Im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes werden die Projekte der Energie Uster AG eng begleitet und mit den städtischen Infrastrukturvorhaben abgestimmt, um Synergien zu nutzen und die Auswirkungen auf Bevölkerung und Verkehr zu minimieren.
- In der Leistungsperiode 2027–2030 stehen die Umsetzung der Projekte gemäss Investitionsplanung sowie die Projektierung und Realisierung strategisch bedeutender Vorhaben im Vordergrund. Dazu gehören insbesondere die Velokomfortroute Oberuster sowie das Projekt «Attraktives Stadtzentrum», welche einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität, einer hohen Aufenthaltsqualität und einer zukunftsgerichteten Entwicklung des öffentlichen Raums leisten.

– **LG Werterhaltung (WE)**

Die bestehenden Anlagen (Brunnen, WC-Anlagen, Unterhalt Veloparkanlagen und Bootshabe) sind weiterhin konsequent, sorgfältig und zielgerichtet betrieblich und baulich zu unterhalten. Mit diesem Vorgehen kann die Anlagesubstanz bestmöglich erhalten werden.

Die Konzession der Hafenanlage Niederuster ist ausgelaufen und muss verlängert werden. Dazu muss bis Ende 2026 ein Umweltverträglichkeitsbericht mit einem für das AWEL genehmigungsfähigen Vorprojekt für die Ersatzflächen ausgearbeitet werden. Das Vorgehen wird in enger Zusammenarbeit mit dem AWEL vorbereitet.

– **LG Strasseninspektorat (SI)**

Die öffentliche Beleuchtung wird nach dem Beleuchtungskonzept auf den neusten Stand der Technik gebracht. Diverse Strassenabschnitte oder baulich zu sanierende Strassenabschnitte werden nach und nach

mit der modernen LED-Technik ausgerüstet, welche statisch in den Abend- und Nachtstunden gedimmt werden. Durch die LED-Technik wird einem nachhaltigen und tieferen Energieverbrauch Rechnung getragen und gleichzeitig Unterhalts- und Lagerhaltungskosten angestrebt. Eine Umrüstung sämtlicher Kandelaber auf moderne LED-Technik wird in einem Umrüstungskonzept geprüft.

Mit dem betrieblichen und baulichen Unterhalt der öffentlichen Fahrbahnen, Geh- und Radwege soll u.a. die Verkehrssicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmenden gewährleistet werden. Unterhaltsprojekte wie Belagsreparaturen, Belagserneuerungen, Randanschlusssanierungen und zu zu sanierende Treppenanlagen werden nach Dringlichkeit und Wichtigkeit priorisiert.

Im geografischen Informationssystem (GIS) werden weitere Sachthemen aufgearbeitet und wenn zeitlich möglich digitalisiert. Die Daten dienen als Grundlage und als Arbeitsinstrument für einen zielführenden betrieblichen und baulichen Unterhalt.

Sämtliches Mobiliar im öffentlichen Raum wie Abfallbehälter, Ruhebänke, Absperrpfosten, Signalisationen, Strassenbezeichnungsschilder, Buswartehäuschen etc. werden weiterhin unterhalten und wo nötig instandgesetzt. Der öffentliche Raum wird weiterhin maschinell oder manuell gereinigt und Abfall beseitigt, womit der Sauberkeitsindex erfüllt werden kann. Dies führt zu einem gepflegten Erscheinungsbild der Stadt Uster und trägt zu einem höheren subjektiven Sicherheitsempfinden bei.

– LG Stadtentwässerung (SE)

Der Werkplan «Abwasser» ist die elektronische Dokumentation der öffentlichen Kanalisation sowie der privaten Liegenschaftsentwässerung der Stadt Uster. Die tagesaktuelle Nachführung der laufenden Baustellen ist eine der Hauptaufgaben. Die Aktualität der verschiedenen Datenbanken (GIS und betrieblicher sowie baulicher Unterhalt) kann so gewährleistet werden.

Der betriebliche (Kanal-TV, Spülen der Leitungen und Schlammsammler absaugen) und bauliche Unterhalt der Kanalisation und der Sonderbauwerke wird 2027 gemäss den aktuellen Langfristplanungen durchgeführt.

Im generellen Entwässerungsplan (GEP) wurden «Entwicklungsgebiete» für die Umstellung von Misch- auf Trennsystem definiert. Die Realisierung des Trennsystems für das Zeughaus-Areal ist nicht möglich. Für das Zentrum von Uster (Poststrasse, Gerichtsplatz) hat die Prüfung ergeben, dass eine Umstellung auf ein Trennsystem realisiert werden kann. Mit der Situationsanalyse des bestehenden GEP wurde 2024 die Überarbeitung des GEP gestartet. Die Grundlagen werden 2026 fertig erarbeitet, und anschliessend die Ingenieurarbeiten ausgeschrieben.

– LG ARA

Oberste Zielsetzung der LG ARA ist die Sicherstellung der Abwasserreinigung zum nachhaltigen Schutz der Gewässer und insbesondere des Greifensees. Dazu gehören neben der dauernden Verbesserung der Reinigungsprozesse, die langfristige Planung und Sanierungen der Bauten und der technischen Ausrüstung sowie der Unterhalt.

Die vom Stadtrat im Januar 2016 auf Antrag der Strategiegruppe ARA genehmigte Langfristplanung sieht drei Etappen zur Sanierung und zum Ausbau der ARA vor. Die erste Etappe, die Sanierung der mechanischen Abwasserreinigung, wurde Mitte 2020 abgeschlossen. Die Realisierung der zweiten Etappe, die Sanierung der Schlammbehandlung, begann im März 2022 und dauert bis ins Jahr 2025. Die Projektierung der dritten Etappe, die Sanierung der biologischen Abwasserreinigung und Neubau der Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen, hat Anfang 2023 begonnen und dauerte bis Januar 2025. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis 2030.

Die Stadt Uster ist durch den Abteilungsvorsteher Bau in der Arbeitsgruppe «Regionale Abwasserentsorgung Greifensee 2050» vertreten. In der Arbeitsgruppe sind alle Gemeinden, die direkt oder indirekt in den Greifensee entwässert werden, vertreten. Das Ziel ist Prüfung und Planung von Massnahmen zur ökologischen Entlastung des Greifensees. Das AWEL unterstützt und begleitet. AWEL.

Bei jedem Ausbauschritt wird die nachhaltige Nutzung der Energie geprüft und bestmöglich umgesetzt. So wurde im Rahmen der ersten beiden Etappen jeweils Photovoltaikanlagen gebaut und das bestehende Blockheizkraftwerk durch ein leistungsfähigeres Aggregat ersetzt. So kann der Eigenversorgungsgrad der ARA bezüglich Strom weiter gesteigert werden. In der dritten Etappe ist ein Falt-dach über den SBR-Becken und den Vorklärbecken vorgesehen.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
LG Infrastrukturmanagement	2		
Umsetzung der Investitionsplanung Verkehrsinfrastruktur 2027 - 2030		2027	2030
LG Werterhaltung	2	2020	2028
Konzessionserneuerung Hafenanlage			
LG Strasseninspektorat	2		
Warterhalt öffentliche Beleuchtung (3400 Strassenlampen), Massnahmen gemäss Beleuchtungskonzept, Altleuchten durch LED-Leuchten ersetzen.		2018	2035
LG Stadtentwässerung	2		
Neubau Kanalisation und Druckleitung Seeweg		2022	2028
Ersatz Mischabwasserkanalisation Krämerackerstrasse		2028	2030
Zeltweg, Kanalersatz (da Trennsystem Zeughaus nicht realisierbar)			
Trennsystem Poststrasse		2029	2031
ZH-Strasse, Regenwasserleitung Poststrasse - Gerichtsplatz		2029	2032
Kanalersatz Sonnenbergstrasse		2025	2026
Kanalersatz Stationsstrasse		2032	2034
Kanalersatz Brunnenstrasse		2029	2032
Sanierung Bau Regenbecken Talacker		2030	2030
Sanierung Ausrüstung Regenbecken Wilstrasse		2026	2027
Kanalersatz Unterführung Winterthurerstrasse und Winterthurerstrasse		2028	2031
Überarbeitung GEP (genereller Entwässerungsplan)		2024	2030
LG ARA	2		
Sanierung biologische Abwasserreinigung (SBR), Neubau Stufe Mikrover- unreinigung (EMV)		2023	2031

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Abteilungsleitung Bau	Fr. 1'000	302	327	235	339	+
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	Fr. 1'000	709	771	429	597	+
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Fr. 1'000	225	291	299	286	-
LG Werterhaltung (WE)	Fr. 1'000	314	390	316	255	-
LG Strasseninspektorat (SI)	Fr. 1'000	3'796	3'753	3'243	3'393	+
LG Stadtentwässerung (SE)	Fr. 1'000	0 ¹	0 ¹	0 ¹	0 ¹	=
LG ARA	Fr. 1'000	0 ¹	0 ¹	0 ¹	0 ¹	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Ab- schreibungen	Fr. 1'000	5'345	5'532	4'522	4'870	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	3'726	4'718	4'526	4'461	-
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Ab- schreibungen	Fr. 1'000	9'072	10'250	9'048	9'332	+

¹Abschreibungen im Globalkredit der LG enthalten.

Kommentar

Bei der Abteilungsleitung Bau und GF Infrastrukturbau und Unterhalt wurde der Übertrag auf Investitionsprojekte reduziert. Die im Budget 2026 getroffenen Annahmen erwiesen sich als zu optimistisch. Bei der LG Werterhaltung und der LG Strasseninspektorat wurden Umlagerungen vorgenommen.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Abteilungsleitung Bau	Stellen	1.60	1.60	1.60	1.60	=
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	Stellen	2.40	2.75	2.40	2.70	+
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Stellen	3.70	3.70	3.75	3.50	-
LG Werterhaltung (WE)	Stellen	0.00	0.00	1.00	0.00	-
LG Strasseninspektorat (SI)	Stellen	22.00	22.00	19.00	19.80	=
LG Stadtentwässerung (SE)	Stellen	6.10	7.20	7.20	7.10	=
LG ARA	Stellen	5.80	5.80	5.80	6.00	=
Total Stellen GF	Stellen	41.60	43.05	40.75	40.70	=

Kommentar

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
--------------------------------	---------	--------	--------	-------	-------	---------

GF Infrastrukturbau und Unterhalt, Wechsel der juristischen Mitarbeiter vom GF HB zu IU.

LG Werterhaltung, Stelle wurde nicht finanziert.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA	Fr. 1'000	3'879	3'918	6'040	4'661	-
Stadtentwässerung und ARA	Fr. 1'000	7'606	6'420	3'500	5'350	+
Total Investitionen	Fr. 1'000	11'485	10'933	9'540	10'011	+

Kommentar

Beim Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA wurden Projekte repriorisiert und die Annuitäten neu gerechnet. Bei der Stadtentwässerung und ARA startet das Projekt Sanierung Biologie, Filtration und EMV.

LG INFRASTRUKTURMANAGEMENT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Projekte unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien zur langfristigen Substanz- und Werterhaltung von Infrastrukturanlagen sowie zur Sicherung der zukünftigen Bedürfnisse abwickeln.
Z 02	L 01–L 03	Dienstleistungen – im Rahmen der Kernkompetenzen des GF Infrastrukturbau und Unterhalt und bei nachgewiesenen öffentlichen Interessen – für Dritte zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Projektmanagement (Projektleitung Bauherrschaft, Oberbauleitung) (P)
L 02	Management Infrastrukturanlagen (P)
L 03	Dienstleistungen und Koordination (Leistungen für interne und externe Kunden)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
keine								

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Interne Verrechnung zu Lasten Investitionsprojekte	Fr. 1'000	335	202	350	350	=

LG WERTERHALTUNG**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 03	Die Anlagensubstanz der Brunnen-, Velopark-, Hafen- sowie WC-Anlagen durch Pflege, Reinigung und baulichen Unterhalt nachhaltig sicherstellen, um den Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagemanagement (Projektleitung Bauherrschaft und Oberbauleitung): Unterhalt Brunnen-, Velopark-, Hafen-, WC-Anlagen)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Belegungsgrad Veloparkanlagen im Sommer	%	78	76	85	85	=
I 02	Z 01	Sauberkeitsindex WC-Anlagen	#	3.9	4.1	≥4	≥4	=

Kommentar

I 02: Sauberkeitsindex: 5 sehr sauber/4 sauber/3 leicht verschmutzt/2 verschmutzt/1 stark verschmutzt/0 unzumutbar

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Brunnenanlagen	#	64	64	67	67	+
K 02	Anzahl Veloparkanlagen/Stellplätze	#	13/1'892	13/1'892	13/1'892	13/1'892	=
K 03	Anzahl WC-Anlagen	#	7	7	7	7	=

LG STRASSENINSPEKTORAT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 03	Mit einem wirtschaftlichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen – bei vorgegebenem Standard (VSS-Normen) – die Anlagensubstanz so zu erhalten, dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet ist und für die Umgebung möglichst schonend genutzt werden kann.
Z 02	L 03	Mit einem differenzierten betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund leisten.
Z 03	L 04	Durch eine gut sichtbare und intakte Signalisation sowie Markierung einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Orientierungshilfe unterstützen.
Z 04	L 01–L 04	Das gesamte Netz der Strassenverkehrsanlagen, inklusive den Kunstbauten, der öffentlichen Beleuchtung kontrollieren und entsprechende Massnahmen koordiniert planen, um auf der Netzebene einen Substanzverlust zu vermeiden.
Z 05	L 01, L 02	Den Anlagewert der Strassenverkehrsanlagen durch entsprechende Erneuerungen beziehungsweise baulichen Unterhalt erhalten.
Z 06	L 03	Die Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen, inklusive Privatstrassen mit öffentlichem Interesse sowie den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen, bzw. von Eisglätte befreien.
Z 07	L 03, L 05	Den öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen sowie die öffentlichen Abfallbehälter bewirtschaften.
Z 08	L 04	Die Bodenmarkierungen und die Signalisationen erneuern, instand halten und reinigen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Erneuerung (Projektleitung Bauherrschaft und Oberbauleitung) (P)
L 02	Baulicher Unterhalt (P)
L 03	Betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Bauliche Reparaturen) (P)
L 04	Strassenbedingte Zusatzaufgaben (Grünpflege, Technischer Dienst, Unfalldienst, ausserordentliche Dienste) (P)
L 05	Übrige Zusatzaufgaben (Entsorgung feste Abfälle, Werkstatt Beschaffung/Unterhalt Geräte/Dienstfahrzeuge) (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Erhalt Netz Strassenverkehrsanlagen								
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Zustandsindex Strassen-netz	I ₀	1.7	1.4	≤2	≤2	=
Erneuerung bzw. baulichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen								
I 02	Z 01, Z 03–Z 05, Z 08	Realisierte Massnahmen	Fr. 1'000	2'622	3'065	4'600	4'600	=
I 03	Z 01, Z 03–Z 05, Z 08	Wertverlust	Fr. 1'000	4'100		4'900	4'900	=
Winterdienst								
I 04	Z 02, Z 03, Z 06	Dringlichkeitsstufe 1: innerhalb 4 h	[–]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen								
I 05	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «allg. Strassen und Wege»	Skala 0-5	4.5	4.4	≥4	≥4	=
I 06	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Seeufer»	Skala 0-5	4.6	4.5	≥4	≥4	=
I 07	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Stadt-park»	Skala 0-5	4.3	4.3	≥4	≥4	=
I 08	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Zentrum»	Skala 0-5	4.3	4.4	≥4	≥4	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 09	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Bus- hof»	Skala 0-5	4.3	4.2	≥4	≥4	=
I 10	Z 04	Wertverlust öffentliche Beleuchtung	Fr. 1'000	730	780	730	730	=
I 11	Z 04	Realisierte Massnahmen öffentliche Beleuchtung	Fr. 1'000	729	778	800	800	=

Kommentar

I 01: Zustandsindex Strassennetz gemäss VSS Norm 640 925b: 0-0.9 gut/1.0-1.9 mittel/2.0-2.9 ausreichend/3.0-3.9 kritisch

I 02: Damit heutiger Zustand erhalten bleibt, müssen realisierte Massnahmen im Gleichgewicht zum Wertverlust stehen.

I 04: IST 25 erfüllt

I 05-I 09: Sauberkeitsindexskala 0 unzumutbar - 5 sehr sauber

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Fahrbahnen	1'000 m2	586	586	586	586	=
K 02	Fuss- und Radwege	1'000 m2	153	157	157	157	=
K 03	Wiederbeschaffungswert Fahrbahnen	Mio. Fr.	215	215	215	215	=
K 04	Wiederbeschaffungswert Fuss- und Radwege	Mio. Fr.	32	32	32	32	=
K 05	Wiederbeschaffungswert Kunstbauten	Mio. Fr.	170	170	170	170	=
K 06	Wiederbeschaffungswert öffentliche Be- leuchtung	Mio. Fr.	45	45	45	45	=
K 07	Unterhaltskosten Signalisation und Mar- kierung	Fr. 1'000	137	93	150	150	=
K 08	Kosten Winterdienst	Fr./m2	0.39	0.50	0.50	0.50	=
K 09	Anzahl Spray-ex Einsätze	#	272	207	150	150	=
K 10	Anzahl Beleuchtungspunkte	#	3'418	3'416	3'420	3'420	=
K 11	Energieverbrauch kWh/a	kWh/a	752	739	750	750	-

Kommentar

K 08: Kosten Winterdienst 2025/2026 bei IST 25 aufgeführt.

LG STADTENTWÄSSERUNG**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 04	Einen nachhaltigen Gewässerschutz durch minimale Umweltemissionen aus der Kanalisation bzw. den Sonderbauwerken und durch eine wirtschaftliche optimale Werterhaltung der Infrastruktur sicherstellen.
Z 02	L 01–L 03	Den Fremdwasseranteil mit gezielten Massnahmen, inklusive den Zuleitungen aus den privaten Liegenschaftsentwässerungen, im Kanalnetz reduzieren.
Z 03	L 01, L 02	Mit einem – unter Berücksichtigung von bautechnischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten – optimalen Mitteleinsatz in werterhaltende Massnahmen, die Anlagesubstanz und den -Wert des Kanalnetzes, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kanäle (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt) (P)
L 02	Spezialbauwerke (Regenbecken, Pumpwerke, Regenüberläufe, Wirbelschächte) (P)
L 03	Liegenschaftsentwässerung (Katasterplan) (P)
L 04	Strassenentwässerung (P)
L 05	Anlagen (Projektleitung und Projektleitung Bauherr)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Reduktion Fremdwasseranteil								
I 01	Z 01–Z 03	Fremdwasseranteil bei Trockenwetter	%	55	44	<35	<35	=
Erhalt Anlagesubstanz								
I 02	Z 01–Z 03	Zustandsindex Kanalnetz	I _{Pn}	1.8	1.4	<2	<2	=

Kommentar

I 01: Die Fremdwassermenge ist abhängig vom jährlichen Niederschlag. Der Fremdwasseranteil berechnet sich aus der Differenz des Trockenwetterabfluss und der Schmutzwassermenge (=Trinkwassermenge). Der Mittelwert der letzten 5 Jahre betrug 45% (min. 39%, max. 45%). Ziel ist, mittelfristig unter 35% und langfristig unter 30% zu kommen, was nur mit Schwammstadtmassnahmen und weiteren im GEP noch zu definierenden Massnahmen möglich sein wird.

I 02: Zustandsindex Kanalnetz: 0–0,9 gut/1,0–1,9 mittel/2,0–2,9 ausreichend/3,0–3,9 kritisch/4,0–5,0 schlecht

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Kanallänge	m	117'418	117'250	118'000	118'000	=
K 02	Betriebliche Unterhaltskosten	Fr./m	1.54	1.92	1.65	1.70	=
K 03	Wiederbeschaffungswert Kanalisation	Mio. Fr.	215	215	215	215	=
K 04	Baulicher Werterhalt	Fr. 1'000	3'432	1'231	1'072	892	=
K 05	Theoretische jährliche Erneuerungsrate	Fr. 1'000	2'777	2'777	2'777	2'777	=
K 06	Anzahl Sonderbauwerke	#	34	34	34	34	=

LG ARA

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 05	Einen Beitrag zur Gesundung des Greifensees, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, den verfahrenstechnischen Möglichkeiten und einem kostengünstigen Betrieb leisten.
Z 02	L 01, L 03	Die Einhaltung der festgelegten Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor sicherstellen.
Z 03	L 01–L 05	Mit den Betriebsmitteln sparsam umgehen und die Werterhaltung der Anlagensubstanz sicherstellen.
Z 04	L 04–L 05	Den Energieverbrauch mittels einer möglichst hohen Gasproduktion und -nutzung laufend optimieren.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Wasserstrasse (Abwasserreinigung) (P)
L 02	Schlammstrasse (Schlammbehandlung und -entsorgung) (P)
L 03	Abwasserkontrolle (Labor) (P)
L 04	Dienste (Energienutzung, Hilfsbetriebe) (P)
L 05	Anlagen (Projektleitung und Projektleitung Bauherr)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor								
I 01	Z 01–Z 02	Reinigungseffekt Gesamt Phosphor bezogen auf Rohwasser	%	96.8	97.2	96	96	=
Wirtschaftlichkeit								
I 02	Z 01–Z 04	Aufwand pro Einwohner/in ARA und Stadtentwässerung im Vergleich zu Mittelwert der Gemeinden im Kanton Zürich	%	70	79	85	85	=
Gasproduktion und -nutzung								
I 03	Z 04	Eigendeckungsgrad Wärme	%	96	98.5	99	99	=
I 04	Z 04	Eigendeckungsgrad Strom	%	38	43.9	48	48	=

Kommentar

I 04: Der Eigendeckungsgrad Strom kann mit der Sanierung der Schlammbehandlung im Frühling 2026 weiter gesteigert werden (neues BHKW, 2 neue Photovoltaikanlagen Betriebsgebäude Schlammbehandlung)

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Wiederbeschaffungswert ARA	Mio. Fr.	82.5	82.5	82.5	82.5	+
K 02	Anzahl Grenzwertüberschreitungen pro Jahr	#	6	1	5	5	=
K 03	Abfluss Phosphor	mg/l	0.09	0.11	0.10	0.10	=
K 04	Auslastung Abwasserreinigung Fracht, 100 % = 48 000 EW)	%	95.5	98.6	100	100	+
K 05	Effektive Hydraulische Kapazität Abwasserreinigung l/s, Soll = 100 % = 800 l/s	%/l/s	789	776	800	800	=
K 06	Auslastung Schlammbehandlung, 100 % = Aufenthaltszeit Faulung 20 Tage)	%	45	44	60	60	=

Kommentar

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01:	Gemäss Bericht «Finanzmanagement in der Abwasserentsorgung» November 2025 (für Rechnungsjahr 2024) von swissplan.ch. Der Wiederbeschaffungswert der ARA wird durch die laufenden Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten bis ins Jahr 2030 steigen.						
K 02:	Anzahl erlaubte Grenzüberschreitungen gemäss Einleitbedingungen des Kantons.						
K 04:	Die Auslastung der Abwasserreinigung wird bis zum Abschluss der Erweiterung der biologischen Abwasserreinigung bis ins Jahr 2030 weiter steigen, danach durch die neue Ausbaugrösse von 60'000 EW sinken						
K 05:	Die mittlere hydraulische Kapazität wird ab 2022 aufgrund der Schlammabsetzeigenschaft der SBR-Anlage theoretisch berechnet und in Relation zu den erforderlichen 800 l/s gesetzt. Eine mittlere Kapazität von 600 l/s bedeutet, dass die effektive Kapazität im Jahresmittel nur 75% der erforderlichen Kapazität von 100% = 800 l/s beträgt.						
K 06:	Die Auslastung der Schlammbehandlung ist ab 2025 nach der Inbetriebnahme der von 48'000 EW auf 60'000 EW erweiterten Faulung wieder deutlich unter 100% gesunken.						

GF STADTRAUM UND NATUR

EINLEITUNG

– GF Stadtraum und Natur

Die Projekte «Stadtraum Uster 2035», das Bahnhofzentrum Uster sowie das Projekt «Attraktives Stadtzentrum» werden auch in der Planperiode 2027–2030 die Schwerpunkte der Arbeit innerhalb des GF Stadtraum und Natur bilden. Im Bereich «Grün» bilden die Weiterentwicklung der LG Stadtgrün sowie die Umsetzung des Biodiversitätskonzepts (BIK) die Handlungsschwerpunkte.

– LG Stadtplanung

In der Planungsperiode 2027 bis 2030 liegen die Schwerpunkte bei der Revision der Nutzungsplanung sowie bei der Bearbeitung der Gebietsentwicklungen «am Stadtpark» und «Stadthofsaal-Areal». Zu den weiteren Hauptaufgaben zählt die Begleitung von Planungsverfahren und Machbarkeitsstudien.

– LG Verkehrsplanung

Das Projekt «Bahnhofzentrum Uster» bildet nach dem erfolgten Kreditbeschluss des Gemeinderats einen wichtigen Schwerpunkt der Planperiode 2027–2030. Das Mobilitätsziel «Uster steigt um!» bildet weiterhin ein wichtiges Leitmotiv: Über den Rahmenkredit der Veloinitiative werden Veloinfrastrukturprojekte umgesetzt, wie die 2. Etappe der Velo-Komfortroute. Das Projekt «Attraktives Stadtzentrum» geht in Richtung Umsetzung. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Projekt «Parkleitsystem».

– LG Stadtgrün

Nach der Umbenennung zur LG Stadtgrün stehen im Jahr 2027 die Etablierung der neuen Organisationsstrukturen sowie die Zusammenarbeit zwischen Forstwesen und Grünflächenpflege im Fokus. Gleichzeitig sollen die Pflege und Weiterentwicklung des städtischen Baum- und Grünflächenbestands, die kontinuierliche Umsetzung des Biodiversitätskonzepts (BIK) sowie die Planung eines zeitgemässen und zukunftsfähigen Werkhofs für Stadtgrün vorangetrieben werden.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Revision Ortsplanung Das Projekt «Stadtraum Uster 2035» gliedert sich in drei Phasen. Nach Festsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK, erste Phase) wurde im Herbst 2019 die zweite Phase zur Revision der kommunalen Richtplanung gestartet. Während der politischen Diskussion der neuen Richtplanung erfolgte eine formelle Teilrevision der Nutzungsplanung (Phase 3a). Nach dem klaren Abstimmungsergebnis zum neuen Richtplanung kann nun die inhaltliche Revision der Nutzungsplanung gestartet werden. Aufgrund der Verbindlichkeit für Grundeigentümer ist mit einem intensiven politischen Prozess zu rechnen.	2	2017	2032
Bahnhofzentrum Uster Der Bahnhof kommt im Bereich der kombinierten Mobilität an seine Leistungsgrenze. Es gilt, den Bushof nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) im Gleichschritt zur Stadtentwicklung um- und auszubauen. Gleiches gilt für die Veloparkierung. Nebst den betrieblichen Aspekten sind die stadträumlichen Qualitäten mit dem Bahnhofplatz und einem Übergang zum Zentrum zu fördern.	2	2019	2032
Attraktives Stadtzentrum Auf Basis der zahlreichen konzeptionellen Aussagen im STEK zu einem attraktiven Zentrum wird das Stadtzentrum weiterentwickelt – dies abgestimmt auf das Bahnhofzentrum und dessen verkehrstechnischen Anforderungen. Im Fokus der Aufwertung liegen das Verkehrsregime und die baulichen Massnahmen, dabei werden der Mehrwert für den Aufenthalt, mögliche Veranstaltungen und das Stadtklima einbezogen. Das festgesetzte Projekt kann – vorbehaltlich der Kreditbewilligung – umgesetzt werden.	2	2019	2028
Biodiversitätsförderung Durch das Biodiversitätskonzept (BIK) werden die Projekte und Massnahmen im Themenbereich Biodiversität gebündelt. Das Projekt ist erfolg-	2	2022	2031

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
reich unterwegs und mehrere Massnahmen sind bereits in der Umsetzung. Der Baumbestand in Uster soll zur Biodiversitätsförderung und zur Förderung des Stadtklimas erhalten und erweitert werden.			
Stadtgrün Die heutigen Herausforderungen im Bereich der Grünpflege sollen mit einer weiteren Fokussierung der städtischen Grünflächenpflege und damit verbunden, der verstärkten Zusammenarbeit zwischen dem Forstbetrieb und der städtischen Grünpflege, bewältigt werden. Die Optimierung der Personalressourcen in der «Grünpflege» soll dazu beitragen, dass Themen wie Stadökologie, Hitzeminderung, die grünen Elemente des Schwammstadtkonzepts und die Aufenthaltsqualität konsequenter vorangetrieben werden können.	2	2026	offen
Gemeinsamer Werkhof Stadtgrün Stadtgrün nutzt heute den Werkhof an der Gschwaderstrasse. Neben dem veralteten Forstwerkhof wird aktuell zusätzlich das angrenzende Wohnhaus den Gärtnern als Werkhof zur Verfügung gestellt. Der Zustand des ursprünglichen Forstwerkhofs erfüllt die geltenden Sicherheitsbestimmungen teilweise nicht mehr. Die Platzverhältnisse sind ungenügend und für einen effizienten Ablauf der Arbeiten der LG Stadtgrün ungeeignet. Der Werkhof soll langfristig einen neuen Standort erhalten. Die Planung eines zeitgemässen und zukunftsfähigen Werkhofs für Stadtgrün wird daher vorangetrieben.	2	2026	2035

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Stadtraum und Natur	Fr. 1'000	429	452	421	423	=
LG Stadtplanung	Fr. 1'000	394	512	472	548	=
LG Verkehrsplanung	Fr. 1'000	312	363	367	366	=
LG Stadtgrün	Fr. 1'000	1'337	706	1'466	1'518	=
Total Globalkredit GF exkl. Kosten ÖV	Fr. 1'000	2'472	2'033	2'726	2'855	=
Plus Beitrag an ZVV	Fr. 1'000	2'849	2'635	3'251	3'301	=
Plus Beitrag an Bahninfrastrukturfonds	Fr. 1'000	1'149	1'179	1'184	1'139	=
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	Fr. 1'000	59	72	56	57	=
Total Globalkredit GF exkl. Abschreibungen	Fr. 1'000	6'529	5'920	7'217	7'353	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	830	712	1'486	1'481	=
Total Globalkredit GF inkl. Abschreibungen	Fr. 1'000	7'359	6'632	8'703	8'834	=

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.30	1.30	1.30	1.30	=
LG Stadtplanung	Stellen	2.80	3.00	3.00	3.00	=
LG Verkehrsplanung	Stellen	1.60	1.60	1.60	1.60	=
LG Stadtgrün	Stellen	4.30	4.30	7.30	7.30	=
Total Stellen GF	Stellen	10.00	10.20	13.20	13.20	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	1'261	1'410	4'175	1'400	=

LG STADTPLANUNG**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 07	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02–L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch Anpassung der Richt- und Nutzungsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie der gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 05	Die Stadtentwicklung nach innen auf hohem städtebaulichem Niveau vorantreiben.
Z 04	L 05, L 06	Grundlagenerarbeitung zur Weiterentwicklung des Stadtzentrums.
Z 05	L 01	Grundlagenerarbeitung für die Abstimmung der Stadtentwicklung auf die angebotsorientierte Verkehrsplanung.
Z 06	L 02, L 06	Aufwerten und Bereitstellen von Erholungsräumen, Parkanlagen und städtischen Plätzen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Nutzungsplanung und Sondernutzungsplanung (Gestaltungspläne) (P)
L 04	Quartierpläne, Landumlegungen, Bau- und Niveaulinien (P)
L 05	Innenentwicklung (P)
L 06	Gebietsentwicklungen (Arealentwicklungen und Wettbewerbe)
L 07	Projektmanagement (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 03	Jährlicher Bericht «Stand Umsetzung Gebietsentwicklungen»	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 01	Einwohnerdichte	Einw./ha	59.1	59.9	59.0	60	+
I 03	Z 03	Bauliche Dichte in den Bauzonen (Durchschnittswert)	m3/ha	24'238	24'183	24'000	24'200	+

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anteil Wohnraum am Gebäudevolumen	%	60.9	60.9	61.6	61	+
K 02	Anteil Büro-, Verkaufs- und Gastgewerbegebäude am Gebäudevolumen	%	6.6	6.5	6.6	6.5	=
K 03	Anteil Industrie-, Gewerbe- und Lagerbauten am Gebäudevolumen	%	13.4	13.3	13.5	13.3	=
K 04	Leerwohnungsquote	%	1.8	1.3	1.6	1.3	=

LG VERKEHRSPLANUNG**LEISTUNGS-AUFTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Grundlagenerarbeitung für die Verkehrsplanung in Abstimmung auf die Stadtentwicklung.
Z 02	L 02	Sicherstellung eines funktionalen Strassennetzes zur Erreichbarkeit mit dem motorisierten Individualverkehr.
Z 03	L 03	Das Velo als urbanes Verkehrsmittel fördern.
Z 04	L 04	Kontinuierlicher Ausbau eines dichten Fusswegenetzes mit guten Aufenthaltsqualitäten.
Z 05	L 05	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Koordinierte Verkehrsplanung aller Verkehrsmittel und Zuständigkeiten (Bund, Kanton, Region, Stadt) (P)
L 02	Motorisierter Individualverkehr: angebotsorientierte Infrastrukturplanung (P)
L 03	Veloverkehr: nachfrageorientierte Infrastrukturplanung (P)
L 04	Fussverkehr: nachfrageorientierte Infrastrukturplanung (P)
L 05	Öffentlicher Verkehr: nachfrageorientierte Planung (kommunale Begehren) (P)
L 06	Projektmanagement (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02	Gesamtaufkommen (Fahrzeuge) DTV Zufahrtsstrassen	#	71'274	71'274	75'000	75'000	=
I 02	Z 03	Auslastung Veloabstellplätze Bahnhof Uster	%	80	78	85	80	+
I 03	Z 05	Anzahl Ein-/Aussteiger Haltestelle Bahnhof pro Jahr	#	6'881'925	6'881'925	6'500'000	6'800'000	+
I 04	Z 03	Jährlicher Bericht «Stand Umsetzung Veloinitiative und der Velosicherheit»	-	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 05	Z 03	Gesamtaufkommen Veloverkehr (DTV) an Zählstellen	-	-	4'098	4'100	4'200	+

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Gewichtete Haltestellenabfahrten	#	3'802'368	3'762'612	3'700'000	3'800'000	+
K 02	Öffentliche Veloparkplätze Bahnhof Uster	#	1'392	1'392	1'390	1'390	+

LG STADTGRÜN**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Verständnis über Zusammenhänge von Natur, Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsanliegen bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z 02	L 01–L 03	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Biodiversitätskonzept (BIK), Waldentwicklungsplan (WEP) und Neophytenstrategie fördern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z 03	L 02, L 04	Sicherstellen einer benutzergerechten und verkehrssicheren Pflege und Gestaltung der städtischen Spiel- und Parkanlagen, sowie Erholungsmöglichkeiten im Wald. Pflege und Unterhalt der kommunalen Gewässer. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z 04	L 01–L 03	Koordination und Kommunikation zwischen Natur, Land- und Forstwirtschaft, Beitragswesen, Jagd, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.
Z 05	L 01–L 04	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplanes (WEP) und des Biodiversitätskonzeptes (BIK) bewerkstelligen. Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann. Das Holz bestmöglich nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z 06	L 03	Ausbildung von Forstwartlernenden sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Umsetzung des Biodiversitätskonzeptes (BIK), Vollzug Waldentwicklungsplan (WEP), Vollzug Neophytenstrategie, Waldpflege, Projektierung und Koordination Unterhalt von Gewässern (P)
L 02	Unterhalt und Umgestaltung der städtischen Grünflächen, Parkanlagen und kommunalen Gewässer (P) sowie der öffentlichen Spiel- und Erholungsanlagen, inkl. Erholungsanlagen im Wald (P) unter Berücksichtigung des Biodiversitätskonzeptes (BIK) und der Verkehrssicherheit
L 03	Sekretariat Unterhaltsgenossenschaft Uster, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Administration Jagdwesen (P), Waldpflege und Holzerarbeiten für Dritte, Lehrlingsausbildung Forst
L 04	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Umsetzung BIK								
I 01	Z 02	Biodiversitätsförderfläche	ha	335	307	335	337	=
I 02	Z 02	Biodiversitätsförderfläche mit Qualität	ha	191	198	210	220	+
I 03	Z 02	Fläche im Vernetzungsprojekt	ha	251	258	255	255	=
I 04	Z 02	Hecken, Feld-, Ufergehölze mit Krautsaum im Vernetzungsprojekt	ha	4.2	4.5	4.5	4.5	=
I 05	Z 02	Extensiv genutzte Wiesen und Weiden im Vernetzungsprojekt	ha	142	149	150	150	+
I 06	Z 01	Anzahl Anlässe/Total Besuchende, Aktionen und Informationen	#	3	3	3/150	3/100	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Städtische Grünflächenobjekte	m ²	144'107	145'886	145'400	145'600	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 02	Flächenanteil der Grünflächenobjekte (Wiesen) im Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte mit Qualitätsstufe 2 gemäss Direktzahlungsverordnung.	ha	2	2	2	2	=
K 03	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	13	13	13	13	=
K 04	Anzahl Standbäume (Teil Bau)	#			1'460	1'465	=
K 05	Anzahl aufgewerteter Schutz- und Inventarobjekte	#	5	5	5	5	=
K 06	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	Fr. 1'000	174	162	170	190	+
K 07	Unterhaltskosten Grünflächenobjekte	Fr./m2	2.40	2.10	2.50	2.40	=
K 08	Holznutzung	m3	2'800	1'020	1'000	1'030	=
K 09	Gepflegte Jungwaldfläche	a	2'100	2'280	2'000	2'000	=
K 10	Waldrandpflege	m	1'000	2'387	1'000	1'000	=
K 11	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	470	430	450	450	=
K 12	Anteil der prioritären Lebensräume (gemäss Neophytenstrategie), welche ein Neophytenmanagement erfahren.	%	55	55	55	55	=

Kommentar

K06: Höhere Aufwendungen wegen Neophyten

GF HOCHBAU

EINLEITUNG

– GF Hochbau

Das Geschäftsfeld Hochbau wird seine Geschäftsprozesse im Rahmen der Umsetzung der Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren (VEVV) weiter digitalisieren. Dazu zählen in erster Linie nicht nur die internen Prozessstrukturen, sondern auch diejenigen, welche die Kundenbeziehungen betreffen. So ist im Bereich des Baubewilligungsverfahrens anfangs 2027 die Einführung des voll digitalen Baubewilligungsprozesses (eBaugesuche ZH) vorgesehen, welche zukünftig auch für externe Akteure zwingend nur noch qualifiziert digitale Eingaben vorsieht.

– LG Geoinformation und Vermessung

Eine der Hauptaufgaben der LG Geoinformation und Vermessung ist die Nachführung der Daten der amtlichen Vermessung (AV), die zusammen mit dem Grundbuch der rechtlichen Sicherung des Grundeigentums dient. Die Nachführung erfasst räumliche Veränderungen wie Mutationen an Grundstücks- und Hoheitsgrenzen, neue Gebäude, Anlagen und Verkehrsflächen sowie Verschiebungen von Waldrändern. Mit der «Strategie der amtlichen Vermessung 2030» treibt der Kanton die Weiterentwicklung der AV voran. Schwerpunkte sind die Einführung des neuen Datenmodells DMAV und die Digitalisierung der Prozesse.

Das «Kompetenzzentrum für Geoinformation» gewährleistet den Betrieb und die Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur Uster (GDIU). Es betreibt unter anderem das WebGIS und ermöglicht damit allen Bürgerinnen und Bürgern einen benutzerfreundlicher Zugang zu den städtischen Geoinformationen. Als Koordinations- und Beratungsstelle unterstützt es die Verwaltung mit Geodaten und fördert die Digitalisierung von Geschäftsprozessen mit Raumbezug.

Die LG Geoinformation und Vermessung koordiniert die Aufhebung von Flurwegen im Baugebiet gemäss der vom Stadtrat beschlossenen Umsetzungsstrategie.

– LG Baubewilligungen

Die PBG-Revision «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung» wurde per 1. Dezember 2024 durch den Regierungsrat in Kraft gesetzt und stellt erhöhte Anforderungen an die Umgebungsgestaltung. Die durch den Stadtrat gesprochenen Stellenprozente wurden übergangsweise intern abgedeckt. Anfangs 2026 konnte die Stelle regulär besetzt werden und hat ihre Tätigkeit aufgenommen. 2027 sollen für Bauwillige und Planende einschlägige Merkblätter erarbeitet werden, um Rechtssicherheit und eine effiziente Umsetzung der Vorgaben in der Planung zu ermöglichen.

Die zusätzliche Stelle im Bereich der Baugesuchsprüfung konnte Anfangs 2026 ebenfalls besetzt werden. Aufgrund der weiterhin hohen Arbeitsbelastung sowie unfallbedingter Ausfälle beim Personal und Fachkräftemangel blieb die sich dadurch erhoffte Verbesserung der Einhaltung der Fristen hinter den Erwartungen zurück. Per 2027 gilt es sich abzeichnende Pensionierungen durch Neueintritte auszugleichen.

2026 wurde schweizweit die RPG2 Revision in Kraft gesetzt, welche Bauten ausserhalb der Bauzone regelt. Die Revision beinhaltet hauptsächlich die Wiedereinführung einer Bestandesgarantie für Bauten, die bereits seit mind. 30 Jahren bestehen, eine Abbruchprämie für bewilligte Bauten sowie Verschärfungen bei unbewilligten Bauten (Nutzungsverbot, Rückbau, Ersatzmassnahmen) sowie verbindliche Fristen für den Vollzug. Die abschliessende Kompetenz für die Anordnung von Rückbauten liegt neu beim Kanton, während der Vollzug weiterhin bei den Gemeinden liegt. Die Stadt Uster hat hierbei die Umsetzung auf ihrem Gemeindegebiet sicherzustellen. Wie dies mit den vorhandenen Personalressourcen umzusetzen ist, ist zu evaluieren und allfällige Massnahmen festzulegen.

Im Bereich Vollzug und periodische Kontrolle von Grundleitungen in Grundwasserschutzzonen besteht ein Vollzugsdefizit. Kanalisationsleitungen in Grundwasserschutzzonen sind periodisch auf ihre Dichtigkeit zu überprüfen und bei Undichtigkeit zu sanieren bzw. zu ersetzen. Die Liegenschaftsentwässerung als zuständige Stelle für Kontrollen hat sich der Thematik seit 2025 stärker angenommen und ein Monitoringkonzept ausgearbeitet. Der Stadtrat hat zur Umsetzung desselben per 2027 eine Aufstockung des Stellenetats der Liegenschaftsentwässerung bewilligt.

Der Kanton Zürich hat per 2026 das neue Wassergesetz in Kraft gesetzt. Dieses sieht vor, dass die Gemeinden neu grundsätzlich Objektschutzmassnahmen aufgrund Hochwassergefährdung anordnen. Die LG Baubewilligungen nimmt diese Aufgabe per 2026 zusammen mit einem externen Ingenieurbüro neu wahr. Ebenfalls

ist vorgesehen, dass die Gemeinden neu sämtliche Abwasserleitungen periodisch überprüfen. 2027 ist das weitere Vorgehen zu erarbeiten, allfällige Ressourcen zu evaluieren und der Vollzug festzulegen. Per 2030 sollen die Abwasserleitungen auf dem gesamten Stadtgebiet systematisch überprüft und bei Bedarf saniert werden. Zurzeit erfolgt dies grundsätzlich Einzelfallweise bei Bauabsichten.

Anfang 2027 wird der heutige Eingabeprozess für Baugesuche durch den voll digitalen Prozess «eBaugesuche ZH» abgelöst. Die notwendigen Change-Management-Prozesse wurden angegangen. Es gilt diese per Ende 2026 abzuschliessen, damit das Projekt «eBaugesuche ZH» 2027 erfolgreich implementiert werden kann.

Das Archiv Baubewilligungen soll digitalisiert werden. 2027 wird mit einem ersten Teilprojekt gestartet. Es ist davon auszugehen, dass die Digitalisierung des Archivs nicht vor 2030 abgeschlossen werden kann.

– LG Architektur und Denkmalpflege

Die Leistungsgruppe Architektur und Denkmalpflege stellt die Qualitätssicherung in den Bereichen Städtebau, Architektur und Denkmalpflege sicher. Sie berät und begleitet Bauvorhaben von der frühen Entwicklungsphase bis zum Bauprojekt und unterstützt damit eine qualitätsvolle, ortsbaulich angemessene und denkmalpflegerisch sorgfältige bauliche Entwicklung.

Die Leistungsgruppe ist zudem für die Geschäftsführung der Stadtbildkommission verantwortlich. Diese berät den Stadtrat in städtebaulichen, architektonischen, denkmalpflegerischen und freiräumlichen Fragestellungen.

Zur Weiterentwicklung der Aufgabenerfüllung werden die bestehenden Arbeitsprozesse überprüft und gezielt optimiert. Im Fokus stehen Massnahmen zur Digitalisierung, zur Erhöhung der Transparenz sowie zur Klärung und Vereinfachung der Prozesse. Dazu werden konkrete Massnahmen erarbeitet, fachlich geprüft und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit aufgezeigt.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Aufhebung Flurwege im Baugebiet Die nicht mehr land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienenden Flurwege im Baugebiet sind aufzuheben (§115 Landwirtschaftsgesetz). Die vom Stadtrat im Jahr 2019 beschlossene Umsetzungsstrategie konnte im Sommer 2021 gestartet werden. Ein Projektende ist aufgrund des komplexen Vollzugs nicht bestimmbar.	2	2020	laufend
Digitalisierung Baubewilligungsverfahren (eBaugesuche.zh) Herstellung einer Schnittstelle zwischen dem digitalen Workflow der kommunalen Baubewilligungsbehörde mit der kantonalen Eingabepattform eBaugesuche.zh. Einführung und Weiterentwicklung.	5	2024	2027
Transparente Prozesse in Architektur und Denkmalpflege Die bestehenden Abläufe der Qualitätssicherung in Architektur und Denkmalpflege werden kompakt dargestellt. Dabei werden gesetzliche Grundlagen, Zuständigkeiten, Verfahren und Standards nachvollziehbar aufgezeigt.	5	2026	2028
Baukultur vermitteln Gezielte Öffentlichkeitsarbeit macht qualitätsvolle Architektur, Denkmalpflege, nachhaltiges Bauen und lokale Identität sichtbar. Sie fördert den Dialog über den baulichen Bestand und dessen sorgfältige Weiterentwicklung.	5	2026	laufend
Automatisierung des Ressourcenmanagements im Baubewilligungsverfahren Um eine gute Übersicht über die eingesetzten Personalressourcen im Verhältnis zur anfallenden Arbeitslast in Echtzeit zu erhalten, soll eine Automatisierung des bestehenden Ressourcenmanagements umgesetzt werden.	5	2026	2027
Überprüfung und Optimierung Prozesse und Leistungen Die Prozesse und Leistungen werden überprüft und optimiert. Es ist zu evaluieren, wie diese auszugestalten sind, welches technische Unterstützungspotential besteht und welche Dienstleistungen zu erbringen sind, so dass die gesetzlichen Bearbeitungsfristen eingehalten werden können.	5	laufend	2029
Digitalisierung Archiv Baubewilligungen Das Archiv des GF Hochbau enthält die Unterlagen zu allen Baugesuchen in der Stadt Uster ab 1893. Das Archiv soll in den kommenden Jahren digitalisiert werden. Dies ermöglicht es Planenden, Unterlagen digital zur	5	2026	2030

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Verfügung zu stellen als auch im Baubewilligungsverfahren beizuziehen. Zurzeit sind die Unterlagen nur in Papier verfügbar und das Archiv stösst an seine Kapazitätsgrenze.			

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Hochbau	Fr. 1'000	486	499	491	527	=
LG Geoinformation und Vermessung	Fr. 1'000	725	535	637	620	=
LG Baubewilligungen	Fr. 1'000	450	1'310	870	1'052	+
LG Architektur und Denkmalpflege	Fr. 1'000	464	453	296	436	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	2'125	2'796	2'294	2'635	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	101	105	167	81	-
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	2'226	2'901	2'461	2'716	+

Kommentar

LG Baubewilligungen: Personalaufstockung (+ 1.00) im Bereich Liegenschaftsentwässerung (+ 75'). Mehraufwendungen externe Dienstleistungsmandate Baubewilligungsverfahren (-125')

LG Architektur und Denkmalpflege: Mehraufwendungen denkmalpflegerische Schutzabklärungen (+85'), Auszahlungen Denkmalpflegesubventionen an Private (+20')

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Hochbau	Stellen	5.30	5.40	5.00	5.00	+
LG Geoinformation und Vermessung	Stellen	4.80	5.50	6.40	6.40	=
LG Baubewilligungen	Stellen	10.60	10.60	12.10	13.10	+
LG Architektur und Denkmalpflege	Stellen	1.50	1.50	1.50	1.50	=
Total Stellen GF	Stellen	22.20	23.00	25.00	26.00	+

Kommentar

LG Baubewilligungen: Stellenaufstockung (+1.00) im Bereich Liegenschaftsentwässerung aufgrund Vollzug Grundwasserschutz entsprechend Grundwasserschutzreglementen.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	19	23	250	300	=

Kommentar

Ersatzbeschaffung Fahrzeug Bauinspektion (50'), Digitalisierung Bauarchiv 1. Tranche (50')

LG GEOINFORMATION UND VERMESSUNG**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die geometrischen Informationen über Grund und Boden aktuell und in der technisch zeitgemässen Ausprägung zur Verfügung stellen.
Z 02	L 01	Die Vermessungsleistungen kompetent und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen erbringen.
Z 03	L 01	Für verrechenbare Leistungen einen Kostendeckungsgrad von 100 % erreichen.
Z 04	L 01	Die Projekte in der amtlichen Vermessung gemäss Vorgaben des Kantons zum Abschluss führen.
Z 05	L 02	Betrieb eines Kompetenzzentrums für Geoinformation mit abteilungsübergreifender Koordination der Geodaten. Erfüllung des Auftrages aus dem Geoinformationsgesetz und den entsprechenden Verordnungen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vermessungsdienstleistungen (Nachführung amtliche Vermessung, Erneuerung und Werterhaltung der amtlichen Vermessung, Geoinformationen, Bauvermessung und Kontrolle, Spezialprojekte) (P)
L 02	Übrige Dienstleistungen (Aufhebung Flurwege im Stadtgebiet, Spezialprojekte)
L 03	Geoinformation (Führen des kommunalen Geoinformationssystems, Koordination bei der Umsetzung von GIS-Projekten, Unterstützung bei der Erarbeitung von Geodaten und deren Verwaltung)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02, Z 03	Kostendeckungsgrad verrechenbare Leistungen	%	110	99	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Nachführungen der amtlichen Vermessung innerhalb eines Jahres	%	96	93	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Ausgefertigte Grenzmutationen	#	18	24	35	35	=
K 02	Vollzüge von Grenzmutationen	#	15	10	30	30	=
K 03	Nachführung von Bestandesänderungen (Situationsveränderungen) an Grundstücken	#	184	177	180	190	=
K 04	Aufgeschaltete Geodaten themen auf dem Geoinformationssystem	#	64	76	75	80	+
K 05	Mittlere monatliche Zugriffstatistik (unique visitors/hits) des GIS-Uster ausweisen.	#	1'087/ 379'363	1'471/ 371'469	1'750/ 400'000	1'900/ 420'000	+

LG BAUBEWILLIGUNGEN**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 04, L 06	Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags die Einhaltung der Vorschriften des Bau- und Umweltschutzrechts, sowie des Gewässer- und Brandschutzes samt deren Vollzug sicherstellen.
Z 02	L 06	Eine kompetente, dienstleistungsorientierte und über den primären gesetzlichen Auftrag hinausgehende Beratung im Rahmen des öffentlichen Baurechtes anbieten.
Z 03	L 01–L 04	Für ein möglichst rasches und transparentes Bewilligungsverfahren sorgen.
Z 04	L 01, L 06	In Zusammenarbeit mit Bauherrschaften und Projektverfassern <i>Verfassern bei den Projekten</i> auf eine gute städtebauliche Architektur innerhalb der Stadt Uster und Umgebungsgestaltung hinarbeiten.
Z 05	L 01–L 06	Eingehende Anzeigen, Beanstandungen, Anfragen, etc. kompetent und im Rahmen der personellen Ressourcen zeitgerecht beantworten.

Kommentar

Z 04: Die Qualitätssicherung von Bauvorhaben zu den Themen Städtebau und Architektur wird im Rahmen von Baubewilligungsverfahren durch die LG Architektur und Denkmalpflege wahrgenommen (siehe da Z 01). Mit dem Legiferierungspaket «Klimagerechte Siedlungsentwicklung» im Zusammenhang mit der Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) wurden deutlich weitergehende öffentlich-rechtliche Ansprüche an die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden definiert. Diese Interessen werden neu durch die LG Baubewilligungen wahrgenommen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baurechtliche Verfahren (P)
L 02	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 03	Feuerpolizei (P)
L 04	Feuerungskontrollen (P)
L 05	Baustatistik (P)
L 06	Bauberatung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 03	Intern bearbeitete Baugesuche	%	77	72	80	75	=
I 02	Z 03	Innerhalb Verfahrensfristen erledigte Gesuche	%	70	74	90	90	=
I 03	Z 01–Z 05	Beurteilung der Leistungen durch Kundinnen/Kunden (Umfrage)	#	5.6	5.4	5.0	5.0	=
I 04	Z 01	Anteil der vor Rechtsmittelinstanzen verlorener Rekurse in Abhängigkeit zur Zahl anfechtbarer Entscheide	%	0.3	1.0	0.5	1.0	+
I 05	Z 01–Z 05	Finanzieller Gebührendeckungsgrad der bauamtlichen Leistungen	%	79	79	80	80	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Eingereichte Baugesuche (Bau-/Reklamegesuche/Vorentscheide)	#	259	387	250	300	+
K 02	Abgeschlossene Baugesuche (realisiert, nicht realisiert, abgeschrieben, verweigert)	#	370	532	300	400	=
K 03	Baurechtliche Entscheide Stadtrat	#	24	19	25	25	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 04	Baurechtliche Entscheide Abteilungsvorsteher Bau	#	109	132	125	125	=
K 05	Baurechtliche Entscheide Bausekretär	#	188	162	200	200	+
K 06	Kontrollen im Rahmen der Bauausführung	#	220	430	250	250	+
K 07	Erlassene Baustopps	#	1	5	3	5	=
K 08	Strafrechtlich verfolgte Rechtsübertretungen (Überweisung an Vollzugsinstanz)	#	8	8	5	5	+
K 09	Abwasserbewilligungen (inkl. Sanierungsbewilligungen)	#	90	74	80	80	+
K 10	Bewilligte Feuerungsanlagen	#	25	28	30	30	=
K 11	Laufende Bauinvestitionen (Bauvorhaben im Baubewilligungsverfahren bis Abschluss Realisierung)	Mio. Fr.	958	926	850	900	=
K 12	Eingereichte Baubewilligungsverfahren (Bau-, Reklamegesuche, Vorentscheide, Parzellierungen, Projektänderungen, Auflageerfüllungen)	#	344	387	300	350	+
K 13	Eingereichte Meldeverfahren	#	167	117	200	150	=

LG ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Sicherung einer hohen architektonischen, ortsbaulichen und denkmalpflegerischen Qualität bei Bauvorhaben.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Transparente und nachvollziehbare Beratung von Bauherrschaften, Projektverfassenden und Fachstellen zu gestalterischen, städtebaulichen und denkmalpflegerischen Fragestellungen.
Z 03	L 01, L 02	Bewahrung, Pflege und denkmalgerechte Weiterentwicklung historisch wertvoller Bauten, Anlagen und Ortsbilder im Rahmen der Schutzziele.
Z 04	L 02, L 03	Förderung zukunftsfähiger Bauprojekte mit Vorbildcharakter durch die Mitwirkung an Wettbewerben, Studienaufträgen und qualitätssichernden Verfahren.
Z 05	L 01, L 02, L 03	Verständliche Kommunikation der Beurteilungsprozesse sowie aktive Pflege der interdisziplinären Zusammenarbeit.
Z 06	L 02, L 03	Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für Baukultur, Denkmalpflege und architektonische Qualität.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtbildkommission
L 02	Denkmalpflege (P)
L 03	Architektur, Städtebau (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	L 01, L 02, L 03	Darstellung der Beratungserfolge im Tätigkeitsbericht der Stadtbildkommission sowie deren positive Würdigung durch die Kommission Planung und Bau	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Behandelte Geschäftsfälle der Stadtbildkommission	#	42	39	45	45	=
K 02	Eingeleitete Schutzabklärungen von Inventarobjekten	#	13	19	12	12	=
K 03	Formelle Unterschutzstellung von Inventarobjekten (per Vertrag/Verfügung)	#	1	3	5/1	5	=
K 04	Formelle Entlassung von Objekten aus dem Inventar	#	0	1	3	2	=
K 05	Ausgerichtete Subventionsbeiträge Denkmalpflege	Fr. 1'000	60	58	100	100	=
K 06	Anzahl begleiteter Wettbewerbsverfahren pro Jahr	#	1	-	3	3	=

GF BILDUNG

EINLEITUNG

– GF Bildung

Die Primarschulverwaltung wird teilweise neu organisiert und erhält eine Co-Leitung. Verschiedene Zuständigkeiten ändern sich. Unter anderem werden die Aufwendungen für das Behördenmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation werden per 2027 innerhalb des GF 49 Bildung saldoneutral verschoben. Im Zuge dieser Änderungen wird die LG «Leitung Schulverwaltung» in LG «Leitung Bildung» und die LG «Dienste» in LG «Stab Bildung» umbenannt.

– LG ~~Schulverwaltung~~ **Leitung Bildung**

Per 1. Januar 2027 wird die LG Leitung Schulverwaltung in LG Leitung Bildung umbenannt. Basis dazu ist der SRB Nr. 89 vom 3. März 2026. Der Begriff Leitung Bildung folgt der Logik des Abteilungsnamens «Bildung» und soll klarer signalisieren, dass es sich einen Verwaltungsbereich in der Abteilung Bildung/Primarschule handelt. Diese Leistungsgruppe umfasst die Führung der Abteilung Bildung, inklusive der juristischen Unterstützung der Abteilung und der Primarschule.

– LG Unterricht und Betreuung

Diese Leistungsgruppe erbringt ihre hauptsächlichen Dienstleistungen im Bereich Ein- und Austritte von Schulkindern im Unterricht und der Betreuung und allem, was dazwischen geschieht (z.B. Dispensationen, Transporte, Administration Sonderpädagogik, Administration und Rechnungsstellung schulische Betreuung). Im Fokus stehen die jährliche, Zuteilung der Schülerinnen und Schüler zu den Schulhäusern, Kindergärten und Klassen sowie die Organisation der Betreuungsgruppen.

– LG Personal Primarschule

Diese Leistungsgruppe erbringt ihre hauptsächlichen Dienstleistungen in der Personalbewirtschaftung. Zentral ist die jährliche Personaleinsatzplanung inklusive Personalbudget sowie das Controlling der Personalressourcen. Der Auftrag umfasst zudem sämtliche Personalprozesse, Personalkostenberechnungen sowie Statistiken und Analysen.

– LG ~~Dienste~~ **Stab Bildung**

Per 1. Januar 2027 wird die LG Dienste in LG Stab Bildung umbenannt und wird neu nebst Finanzen und Controlling auch das Behördenmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation umfassen. Aus diesem Grund scheint es zweckmässig, den Namen dieser LG ebenfalls anzupassen.

Diese Leistungsgruppe erbringt Supportleistungen zuhanden der Primarschulpflege, der Gesamtschulleitung, der Schul- und Fachstellenleitungen sowie an der Schnittstelle zu den entsprechenden städtischen Diensten. Der Leistungsauftrag umfasst u.a. die Finanz- und Controlling-Prozesse, das Behördenmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation. Hinzu kommt die administrativ zugeordnete Geschäftsführung der Städteinitiative Bildung.

– LG Zahnklinik für Kinder und Jugendliche

Vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe werden Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Uster jedes Jahr im Rahmen der obligatorischen Reihenuntersuchungen kostenlos in der Zahnklinik für Kinder und Jugendliche untersucht. Mit dem Üben der richtigen Zahnputztechnik sowie Informationen über die regelmässige Fluoridierung und eine gesunde Ernährung trägt unsere Schulzahnpflegeinstructorin auch dazu bei, Karies bei Schulkindern zu reduzieren. Darüber hinaus umfassen die Dienstleistungen der Zahnklinik für Kinder und Jugendliche sämtliche Behandlungen in der Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie von der Geburt bis zum Alter von 20 Jahren.

– LG Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) begleitet und unterstützt die Schulen und Familien der angeschlossenen Gemeinden in ihrem Bildungs- und Integrationsauftrag. Neben schulpsychologischen Abklärungen und Sonderschulabklärungen gehören dazu auch die Beratung und Begleitung von Eltern, Kindern und Jugendlichen sowie Schulleitenden und schulischen Lehr- und Fachpersonen. Der SPD Uster ist ein überregionaler Dienst, der Leistungen für fünf Schulgemeinden im Bezirk erbringt. Diese Gemeinden beziehen die erforderlichen schulpsychologischen Dienstleistungen direkt beim SPD Uster und gewährleisten damit dessen Finanzierung.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Analyse der Schulwege / Schulwegplanung	5	2025	2025 2027
Software Pupil: Prüfung von Schnittstellen zu den und ggf. Zugang zur Nutzung der städtischen Fachapplikationen abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schulverwaltung	5	2025	2025 2027

Kommentar

Beide Projekte werden vor Ende 2027 abgeschlossen sein. Neue Projekte sind momentan noch nicht in Planung..

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
LG Leitung <i>Bildung Schulverwaltung</i>	Fr. 1'000	1'875	759	1'012	766	=
LG Unterricht und Betreuung	Fr. 1'000	-	834	781	825	=
LG Personal Primarschule	Fr. 1'000	-	460	472	475	=
LG <i>Stab Bildung Dienste</i>	Fr. 1'000	515	523	312	506	=
LG Zahnklinik für Kinder und Jugendliche	Fr. 1'000	-99	-91	-101	-84	=
LG Schulpsychologischer Dienst	Fr. 1'000	0	-50	-2	-1	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	2'291	2'435	2'475	2'485	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	202	171	173	171	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	2'493	2'606	2'648	2'656	=

Kommentar

Die vier Leistungsgruppen Leitung Schulverwaltung, Unterricht und Betreuung, Personal Primarschule und Dienste bilden zusammen die Schulverwaltung. Diese vier LG arbeiten im Alltag sehr eng zusammen und können gemeinsam betrachtet werden. Der Aufwand für diese vier LG beträgt im BU 27 2'572T (im BU 26 = 2'577T). Die Abweichung gegenüber dem Budget 2026 beträgt somit -5T oder -0.19 %.

LG Zahnklinik für Kinder und Jugendliche: Die Abschreibungen werden als Total für das ganze GF aufgeführt. Die Zahnklinik weist auch inkl. Abschreibungen ein positives Jahresergebnis aus (IST 25: -9 inkl. Abschreibungen)

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
LG Leitung <i>Bildung Schulverwaltung</i>	Stellen	11.35	4.20	4.05	2.35	=
LG Unterricht und Betreuung	Stellen	-	6.30	6.35	6.35	=
LG Personal Primarschule	Stellen	-	3.65	3.75	3.65	=
LG <i>Stab Bildung Dienste</i>	Stellen	2.85	3.05	1.80	3.60	=
LG Zahnklinik für Kinder und Jugendliche	Stellen	10.60	10.60	10.60	10.60	=
LG Schulpsychologischer Dienst	Stellen	8.66	8.70	8.65	7.70	=
Total Stellen GF	Stellen	33.46	36.50	35.20	34.25	=

Kommentar

Die vier Leistungsgruppen Leitung Schulverwaltung, Unterricht und Betreuung, Personal Primarschule und Dienste bilden zusammen die Schulverwaltung. Diese vier LG arbeiten im Alltag sehr eng zusammen und können gemeinsam betrachtet werden. Sie besetzen zusammen 15.95 Stellen. Der Stellenbestand ist gegenüber dem BU 26 unverändert. Verschiedene Zuständigkeiten ändern sich, was zu Personalverschiebungen innerhalb der vier Leistungsgruppen führt.

LG Schulpsychologischer Dienst: Die Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen wechselt zu einem anderen SPD. Der Stellenbestand wird entsprechend um -0.95 Stellen angepasst.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	35	173	0	0	=

LG LEITUNG *BILDUNG* SCHULVERWALTUNG**LEISTUNGSAUFTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01,	Unterstützung der Primarschulpflege, der Gesamtschulleitung, der Schul- und Fachstellenleitungen sowie der Mitarbeitenden mit hohen qualitativen Dienstleistungen.
Z 02	L 01, L 02	Strategische Unterstützung der Primarschulpflege. Operative Unterstützung der Gesamtschulleitung, der Schul- und Fachstellenleitungen. u.a. mit geeigneten Kennzahlen.
Z 03	L 01, L 02	Beratung von Schulpflege, Stadtrat und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen.
Z 04	L 03	Zielgruppengerechte Information über das Handeln der Primarschule, insbesondere der Elternschaft und der Bevölkerung.

Kommentar

Z 04: verschoben zur LG Stab Bildung

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Projekte und Beratung
L 02	Geschäftsverwaltung und Sekretariat Primarschulpflege
L 03	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Primarschule

Kommentar

L 03: verschoben zur LG Stab Bildung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 02	Zufriedenheit der Ange- stellten Mitarbeitenden (Gesamtstädtische Rückmeldungen aus der Mitarbeitendenumfrage alle vier Jahre)	%	-	-	-	> 80	=
I 02	Z 04	Anzahl Medienmitteilungen und Bulletin Eltern Information	#	5	7	10	-	

Kommentar

I 01: Zufriedenheit der Mitarbeitenden der Abt. Bildung. Die Umfrage wird ca. alle vier Jahre gesamtstädtisch durchgeführt.

I 01: Sprachliche Anpassung, abgeleitet von I 03 der LG HRM, Personaldienst

I 02: verschoben zur LG Stab Bildung

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl PSP-Sitzungen/Geschäfte	#	14/119	14/130	15/115	17/120	=

LG UNTERRICHT UND BETREUUNG

LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit einem optimalen Zuteilungsprozess die Ressourcenplanung für die Bereiche Unterricht und Betreuung sowie Personal sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Zuteilung Administration der Schulkinder, u.a. inkl. Ein- und Austritte sowie Schulzuteilungen
L 02	Administration der betreuten Schulkinder Betreuung, u.a. inkl. Ein- und Austritte sowie Rechnungsstellung

Kommentar

L 01 / L 02: sprachliche Anpassungen

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Verhältnis verwaltete Schulkinder zur Anzahl Stellenprozent in den Bereichen Schüleradministration und Verwaltung Tagesstrukturen Verwaltungsaufwand pro (betreutem) Schulkind	Stellen-% pro Schulkind Aufwand in h pro (betreutes) Kind und Jahr	0.099	0.115	0.099	2.23	=
I 02	Z 01	Rekurse vor dem Bezirksrat zur Zuteilung von Schulkindern (Anzahl Rekurse/ Anzahl zugunsten der Eltern gutgeheissene Rekurse)	#	5/0	0/0	4/0	4/0	=

Kommentar

I 01: Mit dem Indikator soll ersichtlich sein, ob der Verwaltungsaufwand pro (betreutem) Schulkind einigermaßen stabil bleibt. / I 01: Für die bessere Verständlichkeit wird die Einheit geändert.

I 01: In der Vergangenheit gab es Unsicherheiten bezüglich der Berechnung.

Eine Nachprüfung ergab folgende korrekten Werte mit der bisherigen Einheit: IST 25 = 0.115, BU 26 = 0.118.

Mit der neuen Einheit hätte es in der Vergangenheit folgende Werte gegeben: IST 25 = 2.16, BU 26 = 2.21

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Schul- und Klassen- Zuteilungen von Schulkindern pro Jahr	#	1'468	1'129	1'060	995	=

Kommentar

K 01: Sprachliche Anpassung. / K 01: Stagnierende Zahl von Schulkindern

LG PERSONAL PRIMARSCHULE

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Personalprozesse in Abstimmung mit dem Volksschulamt und HRM/Personaldienst Uster sicherstellen.
Z 02	L 01, L 02, L 03, L 04	Einheitliche Anwendung der städtischen und kantonalen Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lohnvorgaben sicherstellen.
Z 03	L 04	Personalmarketing – positive Positionierung der Primarschule Uster auf dem Arbeitsmarkt, eine professionelle Personalgewinnung sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Personaladministration kommunal und kantonal, inkl. Bedienung von beiden Personaldatenbanken
L 02	Personalressourcenzuteilung und -überprüfung
L 03	Absenz- und Case-Management, Gesundheitsmanagement
L 04	Employerbranding Markenbildung als Arbeitgeberin

Kommentar

L 04: sprachliche Anpassung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01–Z 03	Verhältnis verwaltete Stellen zur Anzahl Stellenprozent im Bereich Personal Verwaltungsaufwand pro Vollzeitstelle im Schul- und Betreuungsbetrieb	Stellen-% pro verw. Stelle Aufwand in h pro Vollzeitstelle und Jahr	0.91	1.33	0.92	13.99	=

Kommentar

I 01: Mit dem Indikator soll ersichtlich sein, ob der Verwaltungsaufwand für eine Vollzeitstelle im Schul- und Betreuungsbetrieb einigermaßen stabil bleibt. / I 01: Angaben ohne HPSU und MSU; diese haben einen eigenen Personaldienst / I 01: Für die bessere Verständlichkeit wird die Einheit geändert.

I 01: In der Vergangenheit gab es Unsicherheiten bezüglich der Berechnung.

Eine Nachprüfung ergab folgende korrekten Werte mit der bisherigen Einheit: IST 25 = 0.753, BU 26 = 0.746

Mit der neuen Einheit hätte es in der Vergangenheit folgende Werte gegeben: IST 25 = 14.07, BU 26 = 13.94

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
keine							

LG STAB BILDUNG DIENSTE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 04	Die LG Stab Bildung Dienste unterstützt die Primarschulpflege, die Gesamtschulleitung, die Schulleitungen und die Fachstellenleitungen mit hohen qualitativen Dienstleistungen.
Z 02	L 01–L 04	Die Dienstleistungen kundenfreundlich und wirtschaftlich erbringen.
Z 03	L 01–L 03	Das Rechnungswesen und Controlling ordnungsgemäss und zweckmässig führen.
Z 04	L 02	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 05	L 03	Zielgruppengerechte Information über das Handeln der Primarschule, insbesondere der Elternschaft und der Bevölkerung.

Kommentar

Z 05: Versoben aus LG Leitung Bildung

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung Primarschulpflege, Gesamtschulleitung, Schul- und Fachstellenleitungen, Personal
L 02	Rechnungsführung Primarschule und Bildung, Controlling NPM (Planung, Steuerung, Kontrolle), inkl. IKS
L 03	Geschäftsverwaltung und Sekretariat Primarschulpflege
L 04	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Primarschule

Kommentar

L 03 / L 04: Versoben/Übernommen aus LG Leitung Bildung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 03	Zufriedenheit Support Finanzen (Umfrage bei Rechnungsführenden)	%	-		>80	>80	=
I 02	Z 05	Anzahl Medienmitteilungen und Bulletin Eltern-Information	#	5	7	10	10	=
I 03	Z 05	Anzahl Medienmitteilungen, die Berichterstattung in mindestens einem Print- oder Online-Medium generiert haben	#				8	=

Kommentar

I 03: Neuer Indikator für den Bereich Kommunikation

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Kreditorenbelege GF 40 Primarschule und GF 49 Bildung, ohne Rechnungen aus dem Bereich Liegenschaften	#	9'550	12'237	9'500	12'000	=
K 02	Anzahl Follower auf Instagram	#				1'000	+

Kommentar

K 01 Neue Einschätzung aufgrund von IST 25.

K 02: Neue Kennzahl für den Bereich Kommunikation

LG ZAHNKLINIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Umsetzung der sich aus der gesetzlichen Regelung ergebenden Präventivmassnahmen (jährliche Kontrolluntersuchungen und Mundgesundheitslektionen)
Z 02	L 01, L 04	Bereitstellung von professioneller Beratung und Behandlung für die bei der jährlichen Untersuchung identifizierten Bedürfnisse
Z 03	L 03	Die Zahnklinik bietet ein breites Angebot an zahnärztlichen Behandlungen für Kinder und Jugendliche und sorgt für Mundgesundheit durch die Behandlung von Karies und deren Komplikationen, Zahnunfällen und kleineren chirurgischen Eingriffen.
Z 04	L 04	Das kieferorthopädische Angebot der Klinik ermöglicht die Bedarfsabklärung und Korrektur von Zahn-/Kieferfehlstellungen bei Kindern und Jugendlichen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulzahnärztliche Untersuchungen (Reihenuntersuchungen)
L 02	Schulzahnpflegeinstruktionen (SZPI)
L 03	Kinderzahnmedizinische Behandlungen
L 04	Kieferorthopädie

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl der durchgeführten Schuluntersuchungen	#	3'988	4'012	4'110	4'020	-
		-Primarschule Uster		2'810	2'821	2'900	2'850	
		-Sekundarstufe Uster		753	712	780	750	
		-Sekundarschule Greifensee		202	225	210	220	
		-andere (PS Greifensee, HPSU, Japanische Schule)		223	254	200	200	
I 02	Z 03, Z 04	Anzahl behandelte Patienten Kieferorthopädie	#	1'390	1'513	1'400	1'400	=
I 03	Z 02, Z 03	Anzahl behandelte Patienten Kinderzahnmedizin	#	1'886	2'997	2'200	2'500	=
I 04	Z 01	Anzahl Lektionen SZPI	#	417	419	417	417	=
		-Primarschule Uster		318	309	320	320	
		-Sekundarstufe Uster		41	46	40	40	
		-Sekundarschule Greifensee		13	12	12	12	
		-andere (HPSU, Schule Momo, Schule Spectrum)		45	52	45	45	

Kommentar

I 03: Die eingeführte Umstrukturierung der Behandlungstermine hat zu einer besseren Organisation der Arbeitszeit und zu einer effizienteren Auslastung der Behandlungsstühle geführt.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'937	2'944	2'881	2'852	-
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	856	868	847	824	=
K 03	Anzahl Kinder Sekundarschule Oberstufe Greifensee	#	232	229	232	230	=

LG SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Erziehungsberechtigte und Schulkinder, Lehrpersonen sowie Behörden.
Z 02	L 01	Schulpsychologische Abklärungen durchführen.
Z 03	L 02	Lösungsorientierte Beratungen bei Fragen zur emotionalen, intellektuellen und sozialen Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext sicherstellen.
Z 04	L 03	Entwicklungspsychologische, ressourcenorientierte Begleitungen von integrierten und externen Sonderschulungen durchführen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Abklärungen (P)
L 02	Beratungen (P)
L 03	Begleitungen von integrierten und externen Sonderschulungen
L 04	Die durchschnittliche Wartezeit von der Auftragserteilung bis zum Start der testdiagnostischen Untersuchung
L 05	Die durchschnittliche Wartezeit vom Erstkontakt zwischen mit den Erziehungsberechtigten bis zum Beratungstermin

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Anteil zufriedene Vertragsgemeinden	%	90	90	90	90	=
I 02	Z 02	Anzahl Abklärungen	#	206	243	195	159	-
		-Primarschule Uster		111	115	105	105	
		-Sekundarstufe Uster		14	35	15	15	
		-andere Vertragsgemeinden		81	93	75	39	
I 03	Z 03	Anzahl Beratungen	#	628	553	536	489	-
		-Primarschule Uster		318	333	266	287	
		-Sekundarstufe Uster		106	88	91	92	
		-andere Vertragsgemeinden		204	132	179	110	
I 04	-	Ø Wartezeit für reguläre Schulpsychologische Abklärungen	Wochen					=
		-Primarschule Uster		7	8	8	8	
		-Sekundarstufe Uster		5	7	8	8	
		-andere Vertragsgemeinden		7	6	8	8	
I 05	-	Ø Wartezeit für ein Beratungsgespräch für Erziehungsberechtigte	Wochen					=
		-Primarschule Uster		3	2	6	6	
		-Sekundarstufe Uster		2	2	6	6	
		-andere Vertragsgemeinden		2	2	6	6	

Kommentar

I 02 / I 03: Die Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen wechselt ab dem Schuljahr 26/27 zu einem anderen Schulpsychologischen Dienst. Daher reduzieren sich beim SPD Uster die Zahlen.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'937	2'944	2'881	2'852	-
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	856	868	847	824	-
K 03	Anzahl Kinder übrige Vertragsgemeinden	#	2'365	2'391	2'307	1'456	-
K 04	Anzahl Sonderschul-Begleitungen SuS	#	308	320	346	305	-
	-Primarschule Uster		130	150	160	165	

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
	-Sekundarstufe Uster		48	57	57	57	
	-andere Vertragsgemeinden		130	113	129	83	

Kommentar

K 03 + K 04: Die Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen wechselt ab dem Schuljahr 26/27 zu einem anderen Schulpsychologische Dienst. Daher reduzieren sich beim SPD Uster u.a. die Zahlen.

GF SCHULLIEGENSCHAFTEN

EINLEITUNG

– GF Schulliegenschaften

Das GF Schulliegenschaften bewirtschaftet die Kindergarten- und Primarschulgebäude im Verwaltungsvermögen und die für schulische Zwecke gemieteten Objekte. Zu den Aufgaben des GF gehören die Schulraumplanung, die Hauswartung, der bauliche Unterhalt, die Reinigung und die administrative Bewirtschaftung. Das GF Schulliegenschaften ist seit Anfang 2026 in die Abteilung Bildung integriert.

– GF Bewirtschaftung Schulliegenschaften

Mit dem Biodiversitätskonzept (BIK) hat die Stadt Uster eine umfassende Strategie, wie die Naturwerte gesichert und die Biodiversität gefördert werden kann. Die Umsetzung auf den Schulanlagen erfolgt laufend.

Verschärfte Vorschriften betreffend Sicherheit und Kontrollen in allen Schulanlagen und Kindergärten erhöhen die Kosten bei Sanierungs- und Bauprojekten und erfordern zusätzlichen Aufwand im Unterhalt und Betrieb. Brandschutz- sowie Sicherheitsmassnahmen werden kontinuierlich optimiert inklusive Schulung des Personals.

– GF Schulraum

Die Schulraumgesamtplanung wird jährlich auf Basis der Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler überprüft. Sie dient als strategische Grundlage, damit für Unterricht und Betreuung rechtzeitig genügend Räume vorhanden sind. Dies erlaubt eine zeitgemässe und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der schulischen Angebote an den verschiedenen Standorten, abgestimmt auf Sanierungsmassnahmen und pädagogische Entwicklungen. Bauvorhaben werden mit dem Baumanagement der Stadt Uster geplant und durch dieses ausgeführt.

Die für die Schule Gschwader geplante Erweiterung wird umgesetzt. Die geplante Aufstockung des Schulhauses Oberuster wurde gestoppt. Gleichwohl soll dort der Aussenraum und das Schulhaus an der Aathalstrasse 31 teilsaniert und aufgewertet werden.

Zahlreiche Gebäude und befristete Pavillons haben aufgrund ihres Alters Sanierungs- bzw. Ertüchtigungsbedarf. Diese sind notwendig trotz der erwartenden stagnierenden, gar leicht sinkenden Kinderzahlen.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Schulhaus Gschwader, Sanierung Turnhalle und Erweiterung Betreuung	4	2026	2027
Digitalisierung Facility Management	4	2026	2029
Sicherheitskonzept	4	2026	2028
Inventarisierung Mobiliar	4	2026	2027

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
LG Bewirtschaftung Schulliegenschaften	Fr. 1'000	-	-	5'399	5'389	=
LG Schulraum	Fr. 1'000	-	-	340	367	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	5'739	5'756	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	4'022	4'285	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	9'760	10'041	=

Kommentar

Abschreibungen: Die Abschreibungen werden von der Abteilung Finanzen kalkuliert. Die Erhöhung ergibt sich aus den Investitionsprojekten der letzten Jahre.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
LG Bewirtschaftung Schulliegenschaften	Stellen	29.28	29.28	29.18	29.18	=
LG Schulraum	Stellen	-	-	1.25	1.25	=
Total Stellen GF	Stellen	29.28	29.28	30.43	30.43	=

Kommentar

Wechsel der Schulliegenschaften zur Abteilung Bildung ab 2026. Personal LG Schulraum bis dahin in GF Bildung

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	-	-	6'810	8'020	=

Kommentar

Der Hauptanteil bezieht sich mit 5 Mio Franken auf die Sanierung der Turnhalle und Erweiterung der Betreuung Schulanlage Gschwader.

Wechsel der Schulliegenschaften zur Abteilung Bildung ab 2026. Investitionen in Schulliegenschaften bis dahin in GF Primarschule.

LG BEWIRTSCHAFTUNG SCHULLIEGENSCHAFTEN**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit nachhaltigen Investitionen sowie einem gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt die Werterhaltung der Schulliegenschaften und deren Infrastruktur sicherstellen-(allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2 % des Gebäudeversicherungswertes).
Z 02	L 01	Die Betriebs- und Unterhaltskosten und der benutzergerechte Qualitätsstandard stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander.
Z 03	L 01	Liegenschaften der Primarschule effizient bewirtschaften.
Z 04	L 01	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards der Stadt erreichen/erhalten und die Ziele der Energiestadt (gemäss «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht») mittragen

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Immobilienbewirtschaftung der eigenen und zugemieteten Kindergarten- und Primarschulliegenschaften

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01-04	Investitions- und Unterhaltskosten der Schulliegenschaften in % des Gebäude-Versicherungswertes	%	-	-	3.4	3.9	-
I 02	Z 01-04	Unterhaltskosten in Prozent des Gebäudeversicherungswertes Standard = 2% (STRATUS: exkl. behördliche Auflagen, Bedürfnisse von Nutzenden, Machbarkeitsstudien)	%	-	-	1.9	2.6	=

Kommentar

I 01: Einzeljahre (Mehrjahresvergleich aktuell nicht aussagekräftig)

I 02: 59% der Investitionskosten des Projektes Gschwader (Sanierung der Turnhalle und Erweiterung der Betreuung sind werterhaltend (=Stratus). D.h. von den 5 Mio. Franken IP-Betrag im Jahr 2027 fallen 2.95 Mio. Franken auf den Stratusanteil. Entsprechend erhöht sich der Budgetwert kurzfristig aufgrund der Grösse des Projektes. Bei den 2.6% ist der Anteil Stratus für die Sanierung Gschwader miteingerechnet. Ohne diesen Betrag liegt der Wert bei 1.2%..

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Betriebskosten (Gebäude)	Fr./m2	29.74	31.70	30.63	31.86	=
K 02	Anzahl Mietverträge der zugemieteten Objekte für Kindergarten, Primarschule und Betreuung	#	3	3	7	6	=

Kommentar

K 02: Aussage nach Objekten ist aussagekräftiger. Budget 2027 enthält die Objekte: Kindergarten Im Lot, Im Werk, Gujer, Mettmennried, dem TTG Raum Diemand in Wermatswil und die Miete des Klairs in Nänikon für die Betreuung.

LG SCHULRAUM**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 05	Die LG Schulraum unterstützt die Primarschulpflege, die Gesamtschulleitung, die Schulleitungen und die Fachstellenleitungen mit hohen qualitativen Dienstleistungen.
Z 02	L 01, L 03	Der erforderliche Schulraum inklusive Ausstattung ist rechtzeitig bereitgestellt und auf die städtische Gesamtentwicklung abgestimmt.
Z 03	L 01–L 05	Sicherstellung der Projektüberwachung und behördliche Administration der Bauprojekte im Bereich der Schulliegenschaften.
Z 04	L 04–05	<i>Aussenräume als pädagogische Räume, kindgerecht und naturnah gestalten und bewirtschaften unter Berücksichtigung der Effizienz und Kosten.</i>

Kommentar

Z 04: neues Ziel. Es soll zum Ausdruck kommen, dass die Aussenräume pädagogisch wichtige Räume sind, die v.a. von den Kindern genutzt werden sollen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung und Konzepterstellung zu Händen Primarschulpflege, Gesamtschulleitung, Schul- und Fachstellenleitungen, Personal
L 02	Kosten-Leistungsführung Liegenschaften/Infrastruktur, Schulraummanagement
L 03	Sicherheitsmanagement
L 04	Nutzervertretung schulischer Anliegen in Bauprojekten
L 05	Umsetzung schulspezifischer Bau- und Beschaffungsprojekte

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02–Z 03	Anteil gestarteter Bauprojekte im Verhältnis geplanter Bauprojekte	%	100	100	100	100	=
I 02	Z 02–Z 03	Anteil der Bauprojekte, die innerhalb des Kredites abgerechnet werden	%	90	73	100	90	+
I 03	Z 02–Z 03	Anteil der Bauprojekte mit Kostenüberschreitungen >10%	%	-	26	0	10	-

Kommentar

I 02: Drei von elf Bauprojekten haben mit über 10% Kreditüberschreitung abgeschlossen.

I 03: Auflagen in Bauprojekte, welche zusätzlich von der Baubehörde gestellt werden, jedoch gebundene Ausgaben sind (Kanalisationssanierungen). Mind. zwei Projekte sind davon betroffen bis und mit 2027.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl neu gestarteter Bauprojekte	#	-	15	13	11	=
K 02	Anzahl laufende Bauprojekte inkl. neu gestarteter Bauprojekte	#	10	24	19	14	=
K 03	Anzahl abgerechneter Notfallbauprojekte	#	-	1	0	0	=

Kommentar

K 01: Da weniger IP Budget zur Verfügung steht, starten auch weniger Projekte.

K 03: Notfallbauprojekte werden nicht budgetiert gemäss Vorgaben der Stadt. Erfahrungsgemäss gibt es aber jeweils einige Notfallbauprojekte während des Jahres. Beispiele dafür sind grössere Reparaturen, welche sofort vorgenommen werden müssen.

GF SICHERHEIT

EINLEITUNG

– GF Sicherheit

Die neue Leitung des Geschäftsfeldes wird im Jahre 2027 ihre Stelle antreten. Ein besonderes Augenmerk wird der Beachtung der Werte der Stadt Uster sowie der Kultur im Geschäftsfeld gerichtet sein. Ebenso wird auch die Organisationstruktur des Geschäftsfeldes überprüft und wo nötig, angepasst.

– LG Stadtpolizei

In der Stadtpolizei gilt es aus der Aufarbeitung des Administrativverfahrens sowie der Kompetenz- und Regelwidrigkeiten aus dem Geschäftsjahr 2025 die getroffenen Massnahmen unter der neuen Leitung zu überprüfen und zu justieren.

Die LG Stadtpolizei wird ihren Leistungsauftrag zur Sicherstellung der polizeilichen Grundversorgung in Seegraben zufolge des Anschlussvertrages konsolidieren.

– LG Bevölkerungsschutz

Bei der LG Bevölkerungsschutz steht 2027 die Durchführung des Planerwahlverfahren und die Projektierung des neuen Logistik- und Schulungsgebäude im Ausbildungszentrum in Riedikon im Vordergrund, damit für den Zivilschutz die dringend benötigten Räumlichkeiten als Ersatz für die vorhandenen Flächen im Zeughaus West erstellt werden können.

Das Projekt «Regionalisierung Zivilschutz» wird den Gemeinden im Jahre 2027 zur Genehmigung vorgelegt und nach der entsprechenden Genehmigung durch die Gemeinden (Greifensee, Schwerzenbach, Volketswil und Uster) weitergeführt, sodass die neue Zivilschutzorganisation ab dem Jahr 2028 operativ werden kann.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Ausbildungszentrum Riedikon: Vorbereitungsarbeiten provisorische Unterbringung Zivilschutz im AZ Riedikon (Zügelaktion aus dem Zeughaus West nach Riedikon)	1	2026	2029 2035
<i>Regionalisierung Zivilschutz</i>	1	2025	12.2027

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Sicherheit	Fr. 1'000	190	205	164	269	=
LG Stadtpolizei	Fr. 1'000	2'110	1'931	1'577	1'472	=
LG Bevölkerungsschutz	Fr. 1'000	2'069	2'214	2'063	2'019	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	4'369	4'350	3'804	3'759	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	608	666	830	633	+
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	4'976	5'016	4'634	4'392	+

Kommentar

Im aktuellen Budget des Geschäftsfelds Sicherheit bestehen aufgrund der laufenden Abklärungen und der daraus möglicherweise resultierenden Massnahmen noch gewisse Unsicherheiten. Entsprechend kann es im Rechnungsabschluss zu Abweichungen gegenüber dem Budget kommen. Aufgrund der sofortigen Abschreibung der PFAS-Sanierungskosten im Jahre 2026 fallen die Abschreiber gegenüber 2026 tiefer aus (Stapo: 292'000; BVS: 341'000).

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Sicherheit	Stellen	2.00	2.00	2.00	2.00	=
LG Stadtpolizei	Stellen	34.95	37.35	37.35	38.80	=
LG Bevölkerungsschutz	Stellen	9.20	9.70	9.70	10.70	+
Total Stellen GF	Stellen	46.15	49.05	49.05	51.50	+

Kommentar

LG Stadtpolizei: 1.45 Stellen für:

Vollzug des polizeilichen Anschlussvertrages in Seegräben

Verarbeitung der Ordnungsbussen, welche in Greifensee generiert werden

Bewirtschaftung der neuen Semi-Stationären Anlage

LG Bevölkerungsschutz: 1.0 Stellen für:

Bewirtschaftung der beiden neuen Brandhäuser (Bewältigung des gesteigerten Nachfragebedarfs vor Ort sowie Mehraufwand in der Administration und Rechnungsführung zufolge gesteigerter Anfragen/Vermietungen)

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	1'960	1'940	1'040	1'320	-

Kommentar

Die Unterbringung des Zivilschutzes im Hinblick auf den Auszug aus den Räumlichkeiten des Zeughaus-Areals muss an die Hand genommen werden, ebenso die Planungen für das neue Logistik- und Ausbildungszentrum in Riedikon. Des Weiteren stehen Ersatzbeschaffungen bei Fahrzeugen bei der Feuerwehr und dem Zivilschutz an. Auf eine Ersatzbeschaffung bei der Stadtpolizei wird verzichtet.

LG STADTPOLIZEI**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 05, L 06, L 10	Vermittlung und Gewährleistung der objektiven und subjektiven Sicherheit
Z 02	L 01, L 03	Verhinderung und Aufklärung von Delikten
Z 03	L 01, L 02	Polizeiliche Jugenddienstarbeit
Z 04	L 09	Aktive Kommunikation und Vernetzung mit der Bevölkerung über die sozialen Medien
Z 05	L 05, L 06	Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie des effizienten Verkehrsflusses auf dem Stadtgebiet
Z 06	L 04, L 08	Kundenorientierter Vollzug der verwaltungsrechtlichen Aufgaben
Z 07	L 07	Seerettung erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Präventive Präsenz durch uniformierte Patrouillentätigkeit (Fahrzeug-, Velo- und Fusspatrouillen)
L 02	Bekämpfung der Jugenddelinquenz durch 5-Säulenkonzept (Prävention, Früherkennung, Vernetzung, Repression und Kontrolle)
L 03	Standardisiertes und zeitgerechtes Bearbeiten der festgestellten Sachverhalte (Rapport Controlling)
L 04	Rechtsgleiche, transparente Erteilung und Kontrolle von Bewilligungen
L 05	Kontrolle des fliessenden und ruhenden Verkehrs
L 06	Verkehrsmanagement und Beurteilung von (kommunalen) Bauprojekten zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit
L 07	Dauernd Einsatzbereitschaft der Seerettung und Sicherstellung des Bereitschaftsdienstes
L 08	Organisation des Wochenmarktes am Freitag auf dem Stadthausplatz und zusätzlich während April bis Oktober an mindestens einem Samstag pro Monat im Stadtzentrum
L 09	Verfassen von Berichten, Beiträgen und Medienmitteilungen auf den sozialen Medien und der städtischen Homepage
L 10	Kontaktpflege zu ausländischen Kulturvereinen

Kommentar

L 08: Der Wochenmarkt findet seit längerem nicht mehr auf dem Stadthausplatz, sondern im Zentrum statt.

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01–Z 04	Präsenz AdP (ohne Rückwärtige Dienste) im Ausendienst	% der Gesamtarbeitsstunden	68.02	69.11	66.66	66	-
I 02	Z 01–Z 04	Präsenz Jugenddienst auf dem Gebiet Uster	h	2'852	2'634	2'750	2'700	=
I 03	Z 01–Z 04	Präsenz Jugenddienst auf dem Gemeindegebiet Greifensee	h	-	-	945	945	=
I 04	Z 02	Prozentsatz aller Rapporte (POLIS), die innerhalb 20 Tagen erledigt sind	%	79.77	80.09	80	75	-
I 05	Z 06	Allgemeine Kontrolltätigkeit (bewilligte Veranstaltungen und Märkte) durch die Verwaltungspolizei unter Einbezug der Frontpolizei auf Stadtgebiet	%	69.2	70	70	60	-
I 06	Z 06	Kontrolle der Gastronomie- und Verkaufsbetriebe auf Stadtgebiet durch die Verwaltungspolizei	%	59.49	57.22	60	50	-

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 07	Z 02, Z 05	Organisierte (Gross-) Kontrollen (Kontrolltage) auf Stadtgebiet	#	12	12	12	12	=
I 08	Z 03	Spezialpatrouillen Jugenddienst	#	14	15	15	15	=
I 09	Z 01, Z 02, Z 05	Geschwindigkeitskontrollen (ohne semistationäre Messanlagen)	h	493	475	460	480	=
I 10	Z 01, Z 06	Kontaktpflege zu ausländischen Kulturvereinen	h	50	50	50	50	=

Kommentar

I 05: geringfügige Reduktion zufolge einstweiliger Nichtbesetzung einer Vakanz.

I 06: Reduktion auf einen durchschnittlich zweijährigen Kontrollrhythmus pro Betrieb.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Stadtpolizei							
K 01	Ausrückeinsätze Stadtpolizei (ohne Regio)	#	1'899	1'983	2'000	2'000	=
K 02	Ausrückeinsätze Regio (Uster & Greifensee)	#	256	263	210	250	=
K 03	Interventionszeit stadintern (ohne Regio), aber inkl. Gemeinde Greifensee	Min.	6:22	06:38	<8	7:30	+
K 04	Markttage	#	74	72	72	65	=
K 05	Gastronomie- und Verkaufsbetriebe	#	195	187	195	190	=
K 06	Verarbeitete Gesuche	#	2'182	1'990	2'200	2'000	=
K 07	Kundenkontakte Schalter-/Empfangsdienst	#	1'910	1'802	1'900		-
K 08 07	Übertretungen in signalisierten T30-Zonen	%	1.65	1.48	<3	<2	=
Seerettung							
K 09 08	Mannschaftsbestand	#	22	23	22	22	=
K 10 09	Rettungseinsätze	#	25	29	30	29	=
K 11 10	Bereitschaftsdienste pro Jahr Besetzung Bootshaus	#	60	57	>55	>55	=
K 12 11	Ausrückzeit ab Bootshaus bei Personenrettungen (Abfahrt vom ersten Einsatzschiff)	Min.	10:00	7:30	<20	<20	=

Kommentar

Ehem. K 07: Die Kunden-Kontakte am Schalter sind nur eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme der Stadtpolizei. Daneben erfolgen Kontaktaufnahmen telefonisch, per E-Mail oder Kontaktformular. Daher wird auf die zukünftige Erhebung verzichtet.

Neu K 07: Die Kontrolldichte der Einhaltung der Geschwindigkeitskontrollen in den T 30 Zonen zeigt die gewünschte präventive Wirkung. Der Anteil der Geschwindigkeitsübertretungen ist rückläufig. Dies hat aber auch (negative) Auswirkungen auf die budgetierten Einnahmen aus den Ordnungsbussen. Auch diese sind rückläufig.

LG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01-L 03	Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 02	L 04, L 06, L 07	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 03	L 05	Das Material und die Unterkünfte sind bereitgestellt, unterhalten und deren Einsatzbereitschaft ist jederzeit gewährleistet.
Z 04	L 09	Das Ausbildungszentrum Riedikon wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und unterhalten.
Z 05	L 10	Aufrechterhaltung der Gemeindeführung und ihrer Verwaltungstätigkeit in ausserordentlichen Lagen.
Z 06	L 08	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzliche Aufgabe in der periodischen Schutzraumkontrolle.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
Feuerwehr	
L 01	Ausbildung der AdF (Angehörige der Feuerwehr) intern (Übungen und Fahrübungen) und extern (Kurse) (P)
L 02	Bereitschaft und Alarmierung (P)
L 03	Intervention (Einsätze spontan und planbar) (P)
Zivilschutz	
L 04	Ausbildung der AdZS (Angehörige des Zivilschutzes) intern und extern (Übungen, Kurse und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft) (P)
L 05	Bereitschaft und Alarmierung (P)
L 06	Administration (zeitgerechter Versand von Dienstanzeigen, Aufgeboten und Verfügungen) (P)
L 07	Einsätze bei Grossereignissen, Katastrophen, Notlagen oder bewaffneten Konflikten (inkl. Instandstellungsarbeiten)
L 08	Die Zivilschutzorganisation Uster kontrolliert den baulichen Zustand und die technische Betriebsbereitschaft der Schutzräume gemäss den Weisungen von Bund und Kanton (P)
Ausbildungszentrum	
L 09	Betrieb und Unterhalt
Gemeindeführungsorganisation (GFO)	
L 10	Aufbau und Ausbildung einer Gemeindeführungsorganisation zur Bewältigung von Krisensituationen (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Feuerwehr								
Ausbildung								
I 01	Z 01	Anzahl Übungsstunden	h	7'728	8'203	8'300	8'200	=
I 02	Z 01	Anzahl Kursstunden	h	2'024	1'773	2'000	2'000	=
Bereitschaft								
I 03	Z 02	Anzahl Pikettdienststunden	h	4'163	4'224	3'500	3'500	=
I 04	Z 02	Bereitschaft entsprechend Inspektionsbericht GVZ	[-]	≥gut	-	-	≥gut	=
Intervention								
I 05	Z 01	Interventionszeit gemäss Vorgabe GVZ	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Zivilschutz								
Ausbildung								
I 06	Z 02	Anzahl Dienstage pro AdZS	Tage	5.8	6	6	6	=
Bereitschaft								
I 07	Z 03	Bericht Amt für Militär und Zivilschutz	[-]	-	≥gut	-	-	=
Einsätze								

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 08	Z 02	Anteil Ernstfalleinsätze	%	39.8	10.6	2	0	=
Schutzraumkontrolle								
I 09	Z 06	Kontrollintervall sechs Jahre	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Ausbildungszentrum								
I 10	Z 04	Auslastungsgrad	%	77	93	80	83	=
I 11	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	111	113	103	100	=
Gemeindeführungsorganisation								
I 12	Z 05	Ausbildungstage Gemeindeführungsorgan (GFO)	#	1	0	1	1	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Feuerwehr							
K 01	Bestand AdF (Angehörige der Feuerwehr)	Personen	124	137	134	137	=
K 02	Anzahl Übungen	#	474	451	480	480	=
K 03	Personenstunden über alle Anlässe	h	20'085	20'339	21'700	21'000	=
K 04	Anzahl Einsätze	#	280	312	270	270	=
Zivilschutz							
K 05	Bestand AdZS (Angehörige des Zivilschutzes)	Personen	206	204	202	202	+
K 06	Anzahl Einsatztage	#	341	129	30	0	=
K 07	Anzahl Wiederholungskurstage	#	856	1'089	1'300	1'200	=
K 08	Aufnahmekapazität in öffentlichen Schutzräumen (Anzahl Schutzplätze)	#	2'160	2'160	2'160	2'160	=
K 09	Anzahl zu kontrollierende private Schutzräume	#	237	231	250	240	=
K 10	Anzahl zu kontrollierende private Schutzräume in der Gemeinde Greifensee	#	47	34	45	45	=
K 11	Anzahl zu kontrollierende private Schutzräume in der Gemeinde Schwerzenbach	#	44	10	0	0	=
Ausbildungszentrum							
K 12	Anzahl Belegungstage	#	177	177	180	185	=
K 13	Anzahl Kunden-Belegungen	#	-	-	270	275	=

Kommentar

K 11: Bei den Kontrollen in Schwerzenbach ist der Kontrollrhythmus gegenüber der Planung voraus, weshalb 2027 keine Schutzräume kontrolliert werden.

GF PUBLIKUMSDIENSTE

EINLEITUNG

– GF Publikumsdienste

Die Publikumsdienste stellen auch 2027 einen zuverlässigen und kundenorientierten Zugang zu wichtigen städtischen Dienstleistungen sicher. Digitalisierung und neue gesetzliche Vorgaben verändern dabei zunehmend die Abläufe und den Kundenkontakt..

– LG Einwohnerdienste

Vermutlich Ende 2026 wird in der Schweiz die neue biometrische Schweizer Identitätskarte erhältlich sein. Diese wird im Kanton Zürich ausschliesslich beim kantonalen Passbüro beantragt werden können. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach der nicht biometrischen Identitätskarte, welche weiterhin bei den Einwohnerkontrollen beantragt werden kann, nach der Einführung der biometrischen Variante deutlich zurückgehen wird. Dies hat sowohl Auswirkungen bei den Gebühreneinnahmen als auch bei der Anzahl Kundenvorsprachen zur Folge haben.

Voraussichtlich anfangs 2027 wird der eCH-Standard 0223, dank welchem die Kommunikation zwischen dem Migrationsamt und den Einwohnerkontrollen künftig nahezu vollständig elektronisch erfolgen wird, eingeführt. Das Migrationsamt plant dabei zusätzlich auch die Einführung eines digitalen Kundenportals. Die Auswirkungen auf den Geschäftsgang bei den Einwohnerdiensten sind derzeit noch nicht absehbar.

Nach einigen Terminverschiebungen soll nun im ersten Quartal 2027 die neue Version von innosolvcity eingeführt werden. Innosolv neXt wird ein völlig neues Frontend ausweisen und läuft vollständig webbasiert.

Es ist davon auszugehen, dass 2027 das teilrevidierte kantonale Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister, welches für die Einwohnerdienste und die kantonale Personendaten Plattform KEP verschiedene Neuerungen bringen wird, in Kraft treten wird. Das definitive Einführungsdatum steht jedoch noch nicht fest. Allgemein ist damit zu rechnen, dass von bisher einfachen Standardfällen in Zukunft deutlich mehr Abklärungen zu tätigen sein werden. Dies ist insbesondere auf die immer weiter zunehmende Regulierungsdichte in den verschiedenen Fachgebieten aber auch auf die fortschreitende Digitalisierung und die damit entstandenen diversen neuen Schnittstellen zurückzuführen.

– LG Zivilstandsamt

Am 1. Januar 2027 wird das ehemalige Geburtshaus Bäretswil in Uster seine Tore öffnen. Es wird sich zeigen, welche Auswirkungen dies auf die Arbeitslast des Zivilstandsamtes haben wird. Die Geburtenzahl in Uster wird wieder etwas ansteigen. Schweizweit ist die Geburtenrate jedoch weiterhin sehr tief.

Die Einbürgerungszahlen werden gemäss Einschätzung des kantonalen Gemeindeamtes hoch bleiben.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Friedhof: Garage Werkstattraum/Unterstand	1	2024 2026	03.2027

Kommentar

Die Bauarbeiten auf dem Friedhof werden nach den Sommerferien 2026 starten.

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Publikumsdienste	Fr. 1'000	142	145	141	100	=
LG Einwohnerdienste	Fr. 1'000	335	385	355	360	=
LG Zivilstandsamt	Fr. 1'000	1'021	993	1'019	1'096	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'498	1'523	1'515	1'556	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	47	136	179	152	+
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'544	1'659	1'694	1'708	=

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Publikumsdienste	Stellen	0.20	0.20	0.20	0.20	=
LG Einwohnerdienste	Stellen	7.45	6.95	7.55	7.55	=
LG Zivilstandsamt	Stellen	10.70	10.80	11.10	11.1	=
Total Stellen GF	Stellen	18.35	17.95	18.85	18.85	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	537	2'284	800	0	=

Kommentar

Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten am Dienstgebäude sowie der Erneuerungen des Unterstandes/Garage sind bis zur Sanierung der Abdankungshalle keine Investitionen mehr vorgesehen.

LG EINWOHNERDIENSTE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03–L 06	Die Kundenbedürfnisse (intern und extern) sind dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Z 02	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben, fehlerfrei und effizient.
Z 03	L 05, L 06	«info uster» ist die erste Anlaufstelle für Kundinnen/Kunden und Besucherinnen/Besucher des Stadthauses und erledigt unter Berücksichtigung der Zuständigkeitsregelungen möglichst viele Kundenanliegen bereits beim ersten Kontakt.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen des Einwohnerregisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen) (P)
L 02	Führen des Hunderegisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen) (P)
L 03	Führen des Fundbüros (Entgegennahme, Lagerung, Vermittlung und Verwertung von Fundgegenständen. (P)
L 04	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kundinnen/Kunden («info uster», Schalter, Telefon, Online-Schalter, elektronische Postfächer, Briefpost)
L 05	Empfang und Bedienung von Kundinnen/Kunden und Besucherinnen/Besuchern bei «info uster»
L 06	Bedienung der Haupttelefonnummer der Stadtverwaltung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 02	Kundenzufriedenheit: periodische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit mittels Fragebogen, Anzahl negative Gesamtbeurteilungen	%	0	0	<1	<1	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	#	36'457	37'021	36'900	37'300	+
K 02	Einwohner/innen mit Nebenwohnsitz	#	668	664	700	680	+
K 03	Zuzüge	#	2'845	2'975	2'900	2'950	+
K 04	Wegzüge	#	2'792	2'582	2'700	2'650	+
K 05	Umzüge innerhalb Uster	#	1'840		1'900	1'900	+
K 06	Anzahl der in Uster registrierten Hunde	#	1'597	1'478	1'600	1500	+
K 07	Anzahl vermittelte Fundgegenstände	#	76	88	85	90	+
K 08	Anzahl registrierter Fundgegenstände	#	262		270	270	+
K 09	Anzahl Kundenkontakte bei «info uster» pro Tag	#	33	31	35	30	-
K 10	Anzahl der über die Stadtverwaltungs-Hauptnummer eingehenden Telefonanrufe pro Tag	#	27	25	29	25	-
K 11	Datenmutationen in innosolvcity	#	85'000		85'000	100'000	+

Kommentar

K 11: Mehr Mutationen im Einwohnerregister ergeben schlussendlich auch mehr Mutationen in innosolvcity.

LG ZIVILSTANDSAMT**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Zivilstandsamt		
Z 01	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Grundlagen, fehlerfrei und effizient.
Z 02	L 01, L 02, L 08	Beratung und Beurkundung im Namens- und Bürgerrecht erfolgen kompetent und effizient.
Bestattungsamt		
Z 03	L 03, L 04	Die Beratung und Organisation von Bestattung und Abdankung durch die Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes erfolgen kompetent und einfühlsam.
Friedhof		
Z 04	L 05, L 06	Der Friedhof achtet auf einen hohen Kostendeckungsgrad.
Z 05	L 05	Der Friedhof bietet verschiedene Bestattungsformen an.
Z 06	L 07	Kontrolle gemäss den kantonalen Vorgaben von Feuerbrand und Gitterrost und Ambrosia im ganzen Stadtgebiet.
Bürgerrecht		
Z 07	L 08	Sichern eines transparenten und rechtmässigen Einbürgerungsverfahrens.
Z 08	L 08	Die Einbürgerungsgesuche möglichst rasch bearbeiten.
Z 09	L 08	Die Einbürgerungsgesuche kostendeckend abwickeln.
Z 10	L 08	Führung der Geschäftsfälle vollständig, einheitlich, übersichtlich und aktuell.
Z 11	L 08	Sicherstellen der Durchführung von Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
Zivilstandsamt	
L 01	Führen des elektronischen Personenstandsregisters Infostar new generation (Beurkundung von Geburt, Vaterschafts-Anerkennung, Eheschliessung, Tod, Gerichts- und Verwaltungsentscheiden, Auslandereignissen und Beurkundung ausländischer Personen) (P)
L 02	Beratung von Brautpaaren und unverheirateten Eltern, Durchführung der Vorbereitungen und Durchführung von Ziviltrauungen (P)
Bestattungsamt	
L 03	Beratung und Unterstützung der Hinterbliebenen bezüglich Organisation und Ablauf von Bestattung und Abdankung (P)
L 04	Einsargen, Überführen, Aufbahren, Sigristen- und Ordnungsdienst bei Abdankung und Bestattung
Friedhof	
L 05	Grabfelder bereitstellen, Urnennischen unterhalten, Bestattungen (P)
L 06	Grabpflege und Pflege der Anlage
L 07	Kontrolle von Feuerbrand und Gitterrost im ganzen Stadtgebiet (P)
Bürgerrecht	
L 08	Einbürgerungen (Einbürgerungen von Ausländern und Schweizern, Entlassung von Schweizern aus dem Bürgerrecht) (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Zivilstandsamt								
I 01	Z 01–Z 02	Keine Beanstandungen bei Inspektion	[-]	-	erfüllt	-	-	=
I 02	Z 01–Z 02	Geschäftsfälle innert drei Monaten nicht beurkundet	Max. %	0.8	1.0	1.0	1.0	=
Friedhof								
I 03	Z 05	Kostendeckungsgrad Friedhof	%	74.1	58	70	50	-
Bürgerrecht								
I 04	Z 01	Anteil abgewiesene Einsprachen	%	100	100	100	100	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 05	Z 02	Durchschnittliche Bearbeitungszeit je Gesuch	Monate	4	4	4	4	=
I 06	Z 03	Kostendeckungsgrad Mittelwert der letzten fünf Jahre	%	83	108	85	100	=
I 07	Z 04	Vollständige, einheitlich, übersichtliche und aktuelle Geschäftsfälle	%	100	100	100	100	=

Kommentar

Durch den starken Rückgang der Anzahl der Bestattungen (K 14) auf dem Friedhof Uster brechen die Einnahmen ein, weshalb der Deckungsgrad rückläufig sein wird.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Zivilstandsamt							
K 01	Geburten	#	633	603	625	830	+
K 02	Todesfälle	#	463	548	475	515	+
K 03	Personenstandsregister-Auszüge	#	5788	4'166	3750	4'150	=
K 04	Ehevorbereitungen	#	186	189	200	200	=
K 05	-anschliessende Trauungen in Uster	#	120	125	120	125	=
K 06	Anerkennungen (Vaterschaft)	#	91	104	100	100	=
K 07	Zivilstandsereignis Sonderzivilstandsamt (Auslandsereignis mit einer Person mit Uster als Heimatort; Scheidungsurteile des BG Uster)	#	551	547	450	550	=
K 08	Dokumentenprüfung inkl. Personenaufnahme im Register	#	439	488	440	460	=
K 09	Familienscheine/Ahnenforschungen	#	461	417	400	420	=
K 10	Namensänderungen gemäss neuer ZStV	-	-	0	50	0	=
Bestattungsamt							
K 11-10	Anzahl Einsargungen	#	262	291	260	275	=
K 12-11	Anzahl Transporte	#	570	415	525	450	=
K 12	Anzahl Kremationen	#					
Friedhof							
K 13	Anzahl Abdankungen Friedhofskapelle	#	110	94	115	100	-
K 14	Anzahl Bestattungen	#	297	190	270	200	-
K 15	Anteil Feuerbestattungen	%#	92	91	90	91	=
K 16	Bearbeitung Feuerbrand und Gitterrost	Std.	12	16	20	18	=
Bürgerrecht							
K 17	Total Beschlüsse Stadtrat	#	119	223	120	220	=
K 18	-davon genehmigte Gesuche	#	118	222	120	219	=
K 19	-davon abgelehnte Gesuche	#	0	1	0	1	=
K 20	-davon zurückgestellte Gesuche	#	1	0	0	0	=
K 21	Genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	#	110	214	110	210	=
K 22	Genehmigte Einbürgerungsgesuche von Schweizern	#	8	9	10	9	=
K 23	Gesuche Entlassungen von Schweizern aus dem Bürgerrecht	#	2	0	3	2	=
K 24	Anzahl Erhebungsberichte bei erleichterter Einbürgerung	#	34	30	35	30	=
K 25	Sitzungen Stadtrat in Bürgerrechtssachen	#	6	6	6	6	=

Kommentar

K 01: Die Zahl der Geburten wird ansteigen, da ab 2027 das Geburtshaus Bäretswil seinen Standort nach Uster verlegen wird.

K 02: Auch die Zahl der Todesfälle dürfte ansteigen.

K 10: Aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahre 2025 wird mit keinen Namensänderungen mehr gerechnet und die Kennzahl nicht weiter erhoben.

K 12: Die Anzahl der Kremationen wird neu ausgewiesen, da diese mit Transporten und zusätzlichen Kosten verbunden sind

GF RECHT UND VOLLSTRECKUNG

EINLEITUNG

– GF Recht und Vollstreckung

Beim Stadtammann- und Betreibungsamt wird weiterhin mit erhöhten Fallzahlen gerechnet. Aufgrund der kantonalen Inspektionen werden die Personalressourcen angepasst. Auch beim Friedensrichter wird aufgrund steigender Fallzahlen ein höherer Ressourcenbedarf erwartet. Beim Stadtrichter stehen keine wesentlichen Änderungen an.

– LG Stadtrichter

Im Stadtrichteramt stehen keine materiellen Änderungen an.

– LG Friedensrichter

Die Friedensrichter und Friedensrichterinnen sind die Rechtspflegebehörde in Zivilsachen (Judikative) auf Gemeindeebene. Die Friedensrichterbehörde Uster ist eine von der Gemeinde-/Stadtverwaltung unabhängige Behörde (Schlichtungsbehörde, § 52 GOG i.V.m. Art. 3 ZPO), die unter der alleinigen Leitung und Verantwortung der vom Volk gewählten Amtsperson steht (Friedensrichter Zahner). Die Aufsichtsorgane sind in erster Instanz das Bezirksgericht Uster und in zweiter Instanz das Obergericht des Kantons Zürich. Die Stadt Uster ist für die Friedensrichterbehörde Uster für die Belange gemäss § 56 GOG (Lohn der Amtsperson) zuständig.

– LG Stadtammann- und Betreibungsamt

Aus heutiger Sicht sind per 1. Januar 2027 keine wesentlichen Änderungen im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht vorgesehen. Die Einführung des neuen Sanierungsverfahrens für natürliche Personen wird nach aktuellem Kenntnisstand frühestens auf das Jahr 2028 erwartet.

Der ausserordentliche Anstieg der Konkursandrohungen im Jahr 2025, welcher insbesondere auf die entsprechende Gesetzesänderung zurückzuführen war, wird sich bis 2027 auf einem tieferen, jedoch weiterhin über dem Niveau vor der Gesetzesänderung liegenden Wert stabilisieren oder etwas rückläufig sein. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Gläubiger des öffentlichen Rechts die eingeleiteten Konkursverfahren konsequent weiterführen. Wird ein Konkursverfahren mangels Aktiven gemäss Art. 230 SchKG eingestellt, können Gläubiger gemäss Art. 230 Abs. 3 SchKG für dieselben Forderungen während zwei Jahren in nachfolgenden Verfahren wiederum die Betreibung auf Pfändung einleiten und nicht mehr auf Konkurs weiterführen.

Um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, ist vorgesehen, im Sommer 2027 eine zusätzliche Lernenden-Stelle zu besetzen, sofern die erforderlichen Büroräumlichkeiten zur Verfügung stehen. Mit der Ausbildung einer oder eines weiteren Lernenden innerhalb der Leistungsgruppe leistet das Stadtammann- und Betreibungsamt einen aktiven Beitrag zur Förderung des Berufsnachwuchses und zur langfristigen Sicherung von qualifizierten Fachkräften.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
keine			

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Recht und Vollstreckung	Fr. 1'000	41	48	45	65	=
LG Stadtrichter	Fr. 1'000	-41	-28	-33	-64	=
LG Friedensrichter	Fr. 1'000	146	140	156	170	+
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	Fr. 1'000	-252	-301	-180	-43	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	-106	-141	-13	128	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	-	-	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	-106	-141	-13	128	+

Kommentar

Aufgrund der Rückmeldungen des Betreibungsinspektorates des Kantons Zürich nach den Inspektionen 2025 und 2026 hat der SR den Empfehlungen des Betreibungsinspektorates Folge geleistet und die Personalressourcen entsprechend angepasst. Auch beim Friedensrichter ist von steigenden Fallzahlen und damit einem höheren Pensum auszugehen.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Recht und Vollstreckung	Stellen	0.00	0.00	0.00	0.00	=
LG Stadtrichter	Stellen	0.60	0.60	0.60	0.60	=
LG Friedensrichter	Stellen	0.80	0.80	0.80	0.85	+
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	Stellen	10.80	11.00	11.00	12.6	+
Total Stellen GF	Stellen	12.20	12.40	12.40	14.05	+

Kommentar

Siehe Kommentar Globalbudget.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	0	0	0	=

LG STADTRICHTER**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Durchführung des ordentlichen Übertretungsstrafverfahrens
Z 02	L 03	Vollstreckung der rechtskräftigen Strafbefehle

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Strafrechtliche Beurteilung und Untersuchung (Beweisabnahme) der angezeigten Sachverhalte
L 02	Erledigung der Verfahren durch Strafbefehl, Einstellungs-, Nichtanhandnahme- oder Überweisungsverfügung
L 03	Vollstreckung der Strafbefehle (Schuldbetreibung oder Umwandlung der Busse in Ersatzfreiheitsstrafe)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Berechtigte Einsprachen	%	0.9	0.9	<1	<1	=
I 02	Z 01	Teil der Fälle innert 30 Tagen erledigt	Mind. %	93	93	90	90	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Angezeigte Delikte	#	1'356	1'352	1'300	1'250	=
K 02	Pendenzen Ende Jahr	#	-	-	<30	<30	=
K 03	Strafbefehle	#	1262	1'230	1'250	1'195	=
K 04	Einsprachen auf Strafbefehle	#	24	25	30	28	=
K 05	-davon mit Einstellung des Verfahrens erledigt	#	-	-	13	12	=
K 06	-davon mit Rückzug der Einsprache erledigt	#	-	-	15	14	=
K 07	- davon mit Überweisung ans BG Uster erledigt	#	-	-	2	1	=
K 08	Anzahl Anträge auf Umwandlung von nicht bezahlten Ordnungsbussen in Ersatzfreiheitsstrafen	#	72	142	88	120	=

Kommentar

K 08: Anpassung an die hohen Zahlen aus dem Jahre 2025. Die Zahl kann nicht aktiv gesteuert werden. Sie zeigt das Abbild der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft.

LG FRIEDENSRICHTER**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit unentgeltlichen Beratungsgesprächen eine Triage durchführen, Rechtsgrundlagen erläutern und das weitere Vorgehen aufzeigen.
Z 02	L 01	In Beratungsgesprächen alternative Lösungswege suchen und damit Zivilklagen verhindern.
Z 03	L 02	Zwischen den streitenden Parteien vermitteln und nach Möglichkeit einen Vergleich anstreben.
Z 04	L 03	Liquide Verfahren mittels Entscheide erledigen

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratungen (Audienzen) (P)
L 02	Schlichtungsverfahren (P)
L 03	Entscheidungsverfahren (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 03, Z 04	%-Anteil Erledigung durch den Friedensrichter	%					

Kommentar

Der Friedensrichter hat keine Angaben zum Indikator gemacht..

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Schlichtungsgesuch nach Art. 202 ZPO							
K 01	Anzahl eingegangene Schlichtungsgesuche (Total)	#	199				
K 02	Verfügung Nichteintreten	#					
K 03	Verfügung Rückzug	#					
K 04	Verfügung Anerkennung	#					
K 05	Verfügung Vergleich	#					
K 06	Urteilsvorschlag (angenommen)	#					
K 07	Entscheid/Urteil	#					
K 08	Klagebewilligung	#					
K 09	Anzahl abgeschlossene Schlichtungsverfahren	#					
Audienzen							
K 10	Auskünfte und Beratungen (Audienzen)	#					

Kommentar

Der Friedensrichter hat keine Angaben zu den Kennzahlen gemacht.

LG STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Forderungen von Gläubigern gegenüber den Schuldern gemäss den gesetzlichen Vorgaben einfordern.
Z 02	L 01	Die Rechte von Schuldner und Gläubiger werden in gleichem Masse gewahrt und die Vollzugsmassnahmen sollen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben lösungsorientiert sein.
Z 03	L 02, L 03	Die angeforderten Registerauskünfte rasch bearbeiten.
Z 04	L 01	Die Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert bedienen.
Z 05	L 04–L 06	Die gemäss Gesetz und den Gerichten übertragenen zivilrechtlichen sowie strafprozessrechtlichen Aufgaben ausführen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
Betreibungsamt (Pflichtleistungen)	
L 01	Durchführen von Zwangsvollstreckungsmassnahmen
L 02	Registerauszüge
L 03	Führen der Register
L 04	Rechtshilfe
Stadtammannamt (Pflichtleistungen)	
L 05	Strafprozessrechtliche Aufgaben
L 06	Zivilrechtliche Aufgaben

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01–Z 05	Inspektionsbericht, Anzahl festgestellter Beanstandungen	#	0	0	<1	<1	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Betreibungsamt							
K 01	Anzahl Betreibungen	#	12'979	12'251	12'500	12'500	=
K 02	-davon Steuerbetreibungen	#	2'391	2'153	2'400	2'400	=
K 03	Konkursandrohungen	#	232	735	500	500	=
K 04	Pfändungen	#	5'411	5'305	5'000	5'000	=
K 05	Verwertungen	#	3'369	3'906	3'300	3'500	+
K 06	Verlustscheine	#	2'906	3'322	3'200	3'200	=
K 07	Retentionen	#	1	1	1	1	=
K 08	Arreste	#	0	3	1	2	=
Stadtammannamt							
K 09	Amtliche Befunde	#	23	42	30	25	=
K 10	Gerichtliche Aufträge	#	146	175	200	160	=
K 11	Ausweisungen und sonstige Vollstreckungen	#	16	25	20	20	=
K 12	Beglaubigungen	#	291	234	300	280	=
Diverse							
K 13	Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden	#	1'222	1'114	1'157	1'100	=

GF SOZIALE SICHERHEIT

EINLEITUNG

– GF Soziale Sicherheit

Per 1. Januar 2024 trat die Reform des Bundesgesetzes über Alter- und Hinterlassenenversicherung (Reform AHV 21) in Kraft. Ziel dieser Reform ist die Stabilisierung der AHV durch eine Anhebung der Mehrwertsteuersätze zur Zusatzfinanzierung der AHV sowie durch die schrittweise Erhöhung des AHV-Referenzalters für Frauen. Im Jahr 2026 beträgt das Referenzalter für Frauen 64 Jahre und sechs Monate. Per 1. Januar 2027 wird das Referenzalter für Frauen um weitere drei Monate erhöht und beträgt demzufolge im Jahr 2027 64 Jahre und neun Monate. Dies dürfte dazu führen, dass die Anzahl laufender Fälle auch in den Jahren 2026 und 2027 etwas weniger stark ansteigen dürfte als in früheren Jahren.

Ende 2026 wird erstmals eine 13. AHV-Altersrente ausgerichtet. Da die 13. Altersrente bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV nicht angerechnet werden darf, wird diese keinen Einfluss auf die Ausrichtung der Ergänzungsleistungen haben.

Am 1. Januar 2025 traten verschiedene Änderungen der kantonalen Zusatzleistungsverordnung in Kraft. Im Rahmen dieser Verordnungsrevision wurde die Kostenübernahme für ambulante Hilfe und Betreuung für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zu einer Altersrente ausgeweitet. Insbesondere wurde der Leistungskatalog für die Hilfs- und Betreuungsangebote, welche über die Ergänzungsleistungen finanziert werden können, ausgebaut und die maximalen Stundenansätze wurden erhöht. Zudem wurde der Hilfsmittelkatalog ausgeweitet. Ziel dieser Revision ist die Stärkung der Selbstbestimmung von Bezügerinnen und Bezügern von Zusatzleistungen zu einer Altersrente. Die neuen Betreuungsleistungen sollen dazu führen, dass ältere Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen möglichst lange in der Wohnung bleiben können und dass Heimeintritte verzögert oder sogar ganz verhindert werden können. Im Jahr 2025 sind 33 Anträge für die neuen Betreuungsleistungen eingegangen und es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage zunehmen wird. Die Finanzierung erfolgt über die Krankheits- und Behinderungskosten im Rahmen der Ergänzungsleistungen zur AHV. Die Ausgaben für die neuen Betreuungsleistungen betrugen im 2025 rund 53'000 Franken. Es ist davon auszugehen, dass die Ausgaben für die neuen Betreuungsleistungen und in der Folge auch die Ausgaben für die Krankheits- und Behinderungskosten zunehmen werden. Im Gegenzug sollten jedoch die Bruttoausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV weniger stark ansteigen als in den vergangenen Jahren.

Per 1. Januar 2027 und 1. Januar 2028 werden verschiedene Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV geändert. Per 1. Januar 2027 werden lediglich die Anrechnung des Mietzinses bei Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und in einer Wohngemeinschaft wohnen, geändert. Zudem kann ab 1. Januar 2027 bei EL-Bezügerinnen und -Bezügern, die auf eine ambulante Nachtbetreuung angewiesen sind, ein Zimmer für die Betreuungsperson, bei der EL-Berechnung berücksichtigt werden. Von diesen Änderungen dürften voraussichtlich nur sehr wenige Personen profitieren. Es werden deshalb keine wesentlichen Auswirkungen auf die Zusatzleistungen zur AHV/IV erwartet. Per 1. Januar 2028 wird die Kostenübernahme für ambulante Betreuung auf Bundesebene aufgebaut. Die genaue Umsetzung wird den Kantonen überlassen. Der Kanton Zürich ist aktuell daran, die Umsetzung auszuarbeiten, wobei die genauen Details noch nicht bekannt sind. Es kann deshalb aktuell noch nicht abgeschätzt werden, wie sich diese Änderungen auf die Zusatzleistungen zur AHV/IV auswirken werden.

– LG Sozialversicherung

Die AHV- und IV-Renten wurden letztmals per 1. Januar 2025 an die Lohn- und Preisentwicklung angepasst. Da die Renten in der Regel alle zwei Jahre angepasst werden, werden diese per 1. Januar 2027 voraussichtlich erhöht. Demzufolge werden per 1. Januar 2027 auch verschiedene Grenzbeträge bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV erhöht, was zu einer Steigerung der durchschnittlichen Fallkosten führen dürfte.

Zudem dürfte sowohl die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV als auch die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur IV im Vergleich zum aktuellen Stand ansteigen. Bei den Beziehenden von Zusatzleistungen zur AHV ist der Anstieg hauptsächlich auf die demografische Entwicklung zurückzuführen. Durch die Erhöhung des AHV-Referenzalters für Frauen um weitere drei Monate dürfte dieser Anstieg leicht gemindert werden. Bei den Beziehenden von Zusatzleistungen zur IV dürfte der Anstieg wie schon in den letzten Jahren vor allem darauf zurückzuführen sein, dass sehr viele junge Menschen mit psychischen Erkrankungen eine IV-Rente erhalten.

Seit dem 1. Juli 2023 werden die Zusatzleistungen für die Gemeinde Maur durch die Stadt Uster bearbeitet und ausbezahlt. Im Jahr 2026 sind 30 Neuanmeldungen für Zusatzleistungen für die Gemeinde Maur eingegangen. Per 31. Dezember 2025 bezogen insgesamt 172 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur Zusatzleistungen zur AHV/IV. Die Abgeltung der Verwaltungskosten für die Durchführung der Zusatzleistungen für die Gemeinde Maur erfolgt durch eine kostendeckende Pauschale pro laufendem ZL-Fall. Die Kosten für die Zusatzleistungen werden vollumfänglich von der Gemeinde Maur rückvergütet.

Im Bereich der Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose wird aufgrund der sehr hohen gesetzlichen Hürden für deren Bezug weiterhin nur mit einer sehr kleinen Anzahl von Beziehenden gerechnet. Die Kosten für die Überbrückungsleistungen werden vollumfänglich vom Bund rückvergütet.

– LG Familienergänzende Betreuung

Die Umgestaltung des FEB-Modells wurde am 8. März 2026 vom Ustermer Stimmvolk gutgeheissen. Die FEB-Geschäftsstelle ist beauftragt die nötigen Anpassungen und die Umsetzung vorzubereiten. Die neuen Rechtsgrundlagen werden ab 1. Juli 2026 in Kraft gesetzt.

Die Leistungsvereinbarungen wurden auf den 1. August 2026 mit allen aktiven Betreuungsinstitutionen in Uster abgeschlossen. Die Kita Schatzkiste hat sich im Frühjahr 2026 aufgrund einer schlechten Auslastung im Krippenjahr 2025/26 entschieden, ihre Krippe auf Ende Juli 2026 zu schliessen.

Der durch das Ustermer Stimmvolk am 8. März 2026 bewilligten Erhöhung der städtischen Beiträge zur Unterstützung der Eltern in der Familienergänzenden Betreuung von 2.0 Mio. auf 2.6 Mio. wird nach unserer Einschätzung im Jahr 2027 nicht ausgeschöpft werden. Hauptgrund dafür ist, dass die finanziellen Beiträge der Eltern im Jahr 2025 und 2026 unvorhergesehen hoch ausgefallen sind. Ausserdem rechnen wir mit einer gewissen Anlaufzeit, bis die Subventionen gemäss den neuen Rechtsgrundlagen vollständig in Anspruch genommen werden.

Aufgrund der in den Jahren 2024 und 2025 entstandenen neuen Krippenplätze in Uster finden die Familien innert nützlicher Frist einen geeigneten Betreuungsplatz.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Überarbeitung städtisches Modell der familienergänzenden Betreuung	1	2024	2027

Kommentar

Die neuen Rechtsgrundlagen (Verordnung, Reglemente und Vereinbarungen) treten im Sommer 2026 in Kraft. Vereinzelt Anpassungen werden bis Ende 2027 abgeschlossen sein (zum Beispiel Praxisanleitungen zu Spezialfällen, Prozessabläufe etc.).

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Soziale Sicherheit	Fr. 1'000	26	2	-5	5	=
LG Sozialversicherungen	Fr. 1'000	6'899	8'596	9'160	9'587	+
LG Familienergänzende Betreuung	Fr. 1'000	1'649	1'821	2'298	2'337	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	8'573	10'419	11'476	11'929	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	-	-	-
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	8'573	10'419	11'476	11'929	+

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Geschäftsfeld	Stellen	0.60	0.60	0.60	0.60	=
LG Sozialversicherungen	Stellen	9.40	9.80	9.80	7.50	-
LG Familienergänzende Betreuung	Stellen	0.70	0.70	0.70	0.70	=
Total Stellen GF	Stellen	10.70	11.10	11.10	8.80	-

Kommentar

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
LG Sozialversicherungen: Die Stellenwerte der Schaltermitarbeitenden wechseln zur neu gebildeten Leistungsgruppe Sozialberatung und Asylkoordination.						

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	0	0	0	-

LG SOZIALVERSICHERUNGEN**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03	Die Zusatzleistungen zur AHV/IV werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben ausbezahlt. Damit tragen diese Leistungen zur sozialen Sicherheit der Bevölkerung bei.
Z 02	L 01	Die Leistungen der AHV-Zweigstelle im Rahmen des gesetzlichen Auftrages optimal erbringen.
Z 03	L 02	Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Uster sind krankenversichert.
Z 04	L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen im Auftrag von anderen Gemeinden bei Bedarf gegen eine kostendeckende Entschädigung ausrichten.
Z 05	L 04	Unterstützung von regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern bei der Lösung sozialer Problemstellungen.
Z 06	L 05	Ausrichtung der Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose gemäss den gesetzlichen Grundlagen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	AHV-Zweigstelle (P)
L 02	KVG (Sicherstellung Versicherungsschutz, Prämienübernahmen) (P)
L 03	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ausrichtung von Ergänzungsleistungen, Ausrichtung von Beihilfen, Ausrichtung von Gemeindezuschüssen) (Pflichtleistungen – ausser Gemeindezuschüsse)
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer
L 05	Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (Ausrichtung der jährlichen Überbrückungsleistungen und Vergütung von Krankheitskosten – Pflichtleistungen)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV Zusatzleistungen, die wirtschaftliche Hilfe (LG Sozialberatung) beziehen	#	3	3	3	3	=
I 02	Z 02, Z 05	Ø Bearbeitungsdauer je Neuanmeldung	Monate	3	2.4	3	3	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Zusatzleistungen zur AHV/IV							
K 01	Anzahl Neugesuche	#	211	218	210	220	+
K 02	Anzahl Neugesuche Maur	#	35	41	40	40	=
K 03	Anzahl Bezüger/innen:	#	1'039	1'064	1'090	1'110	+
K 04	-davon Betagte	#	575	588	590	600	+
K 05	-davon Hinterlassene	#	18	17	20	20	+
K 06	-davon Invalide	#	446	459	480	490	+
K 07	Anzahl Bezüger/innen Maur	#	164	172	180	185	+
K 08	Auszahlungen Ergänzungsleistung/Beihilfe -Total:	Fr. 1'000	25'411	25'972	26'955	27'405	+
K 09	-davon Betagte	Fr. 1'000	13'838	13'585	14'200	14'500	+
K 10	-davon Hinterlassene	Fr. 1'000	365	389	455	355	+
K 11	-davon Invalide	Fr. 1'000	11'208	11'998	12'300	12'550	+
K 12	Auszahlungen Gemeindezuschüsse Total:	Fr. 1'000	133.4	112	121	301	-
K 13	-davon Betagte	Fr. 1'000	90	57	60	250	-
K 14	-davon Hinterlassene	Fr. 1'000	0.4	0	1	1	=
K 15	-davon Invalide	Fr. 1'000	43	55	60	50	=
AHV-Zweigstelle							

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 16	Anzahl geführte Dossiers AHV-Mitgliederregister	#	4'193	4'188	4'200	4'200	=
KVG							
K 17	Anzahl Überprüfungen KVG-Obligatorium	#	1'230	1'430	1'200	1'200	=
K 18	Anzahl Zwangsversicherungen	#	18	7	30	30	=
Überbrückungsleistungen							
K 19	Anzahl ÜL Beziehende	#	3	1	3	3	=
K 20	Durchschnittliche Bruttokosten/Fall	Fr.	23'400	14'300	30'000	30'000	=

Kommentar

K10: Wegfall von hohen Heimkosten bei einer Bezügerin von Zusatzleistungen zu einer Waisenrente.

K13: Sehr hohe Kosten für ambulante Hilfe und Betreuung bei einer Bezügerin von Zusatzleistungen zur AHV, welche über ausserordentliche Gemeindegzuschüsse gedeckt werden müssen, wodurch eine Sozialhilfeabhängigkeit vermieden werden kann.

K15: Tiefer erwartete Ausgaben gestützt auf die Hochrechnung der effektiven Ausgaben in den Monaten Januar bis Mai 2026 und da davon ausgegangen wird, dass die Mietzinse für Wohnungen nicht wesentlich ansteigen werden.

LG FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	In Uster steht für die Mehrheit der Familien, die einen familienergänzenden Betreuungsplatz suchen , ein Angebot <i>in der familienergänzenden Betreuung (Kindertagesstätten und Tagesfamilien)</i> zur Verfügung.
Z 02	L 01	Beiträge an die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein) aus- zahlen zur Deckung der Betriebskosten. <i>Gemeindebeiträge zu Gunsten der Familien mit dem Ziel, dass sich alle Familien familien-</i> <i>ergänzende Betreuung in Kindertagesstätten oder Tagesfamilien leisten können.</i>
Z 03	L 01	Die Eltern <i>Erziehungsberechtigten</i> beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungs- fähigkeit an den Kosten der Kindertagesstättenbetreuung .

Kommentar

Die Anpassung des FEB-Modells hat eine Überprüfung der Ziele, Indikatoren und Kennzahlen zur Folge. Die erarbeiteten Ziele, Indikatoren und Kennzahlen erfolgen gemäss der Datengrundlage, die der FEB-Geschäftsstelle mit den neuen Rechtsgrundlagen zur Verfügung stehen werden. Den Betreuungsinstitutionen wurde eine erhöhte Flexibilität und wirtschaftliche Freiheit gewährt, daher können nicht mehr alle Kennzahlen und Indikatoren ausgewiesen werden.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	B-Beiträge <i>Gemeindebeiträge an Kindertagesstätten krippen, Kinderhorte und Tagesfamilien</i> Tagesfamilienver- ein für familienergänzende Betreuung

Kommentar

Präzisierung der Formulierung gemäss den neuen Rechtsgrundlagen.

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Verhältnis Anzahl verfü- bare Plätze / nachge- fragte Plätze > 18 Monate < 18 Monate <i>Auslastung in Kinderta-</i> <i>gesstätten in Uster</i> <i>- Kinderkrippe</i> <i>- private Horte</i>	% %	91 114	102 100	100 100	- -	-
I 02	Z 03	Anteil der Eltern an Ge- samtkosten	%	79	80	78	85 80	-
Beiträge an Institutionen								
I 03	Z 02	bestehende Institutionen <i>Total Gemeindebeiträge</i> <i>gemäss VO-FEB</i>	Fr. 1'000	1'479	1'690	2'212	2'178	=
I 04	Z 02 01	Zusätzliche neue Plätze <i>in Uster</i>	#	24	52	36	0	-

Kommentar

Begründungen: Das neue FEB-Modell hat zur Folge, dass die Geschäftsstelle Familienergänzende Betreuung die Daten der betreuten Kinder, deren Erziehungsberechtigte Vollzahler sind, nicht mehr zur Verfügung hat. Grund: wirtschaftliche Freiheit der Betreuungsinstitutionen muss gewährleistet sein. Daher werden die Indikatoren wie folgt angepasst:

I01: neuen Datengrundlage wird berücksichtigt. Die Prognosen für die Auslastung werden aufgrund der in den letzten Jahren neu entstandenen Betreuungsplätze zurückgenommen.

I02: wird gestrichen Datengrundlage fehlt.

I03 neu I02: wurde textlich präzisiert.

I04 neu I03: beinhaltet neu auch die Plätze von Kindertagesstätten ohne Leistungsvereinbarung mit der Stadt Uster.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Total Anzahl platzierte Kinder	#	612	670	730	-	-
	Durchschnittliche Anzahl platzierte Kinder mit subventionierten Betreuungsverhältnissen						
	Kindertagesstätten						
	- Babys (bis 18 Monate)					46	
	- Kinder (über 18 Monaten)					202	
	- Kinder mit Beeinträchtigung					2	
	- Kinder ab Kindergarten (Kinderhort)					58	
	- Kinder in Tagesfamilien					20	
K 02	Platzierte Kinder aus anderen Wohngemeinden	#	36	55	55	-	-
K 03	Total Anzahl Plätze in privaten Kinderhorten	#	55	52	55	96	+
K 04	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen (FEB Institutionen)					503	+
K 03	>18-Mte	#	189	240	244	-	
	<18-Mte	#	67	71	81	-	
	Total Anzahl Plätze in Tagesfamilien	#	20	20	20	20	
K 05	Auslastungsgrad Plätze in Kinderhorten	%	79	84	92		-
K 06	Auslastungsgrad Plätze in Kinderkrippen	%	100	85	95		-
K 07	Kinder auf Warteliste Krippe						-
	>18-Mte	#	34	18	20		
	<18-Mte	#	26	58	10		
K 08	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippe in Uster (FEB sowie Nicht-FEB)	#	432	464	515	-	-
K 09	Anzahl Kinderkrippen mit Leistungskontrakt im Verhältnis zur Gesamtanzahl Kinderkrippen in Uster	#	8/14	9/14	10/15		-
K 04	Tagestarife Kindertagesstätte in Uster:						-
	Anzahl = < als Gemeindebeiträge					5	
	Anzahl > als Gemeindebeiträge					9	

Kommentar

K01: Die Kennzahl wird präzisiert und es werden neu nur die subventionierten Betreuungsverhältnisse ausgewiesen. Schätzung Zunahme subventioniert Betreuungsverhältnisse aufgrund neues FEB-Modell 20 %

K02: wird gestrichen Datengrundlage fehlt.

K03 neu K02: 41 Hortplätze der Kidin GmbH in Riedikon, sind mit der neuen Leistungsvereinbarung hinzugekommen

K04 neu K03: Durch den Abschluss von neuen zusätzlichen Leistungsvereinbarungen mit allen Betreuungsinstitutionen in Uster sind wesentlich mehr Plätze hinzugekommen und für Babys werden Plätze neu mit dem Faktor 1.5 in der Platzanzahl 503 berücksichtigt und somit nicht mehr separat ausgewiesen. Die Anzahl betreuter Babys wird in der Kennzahl K01 gezeigt.

K05+K06: Redundante Kennzahl, siehe I 01.

K07: Daten werden nicht mehr erhoben.

K08: Redundante Kennzahl, siehe K04.

K09: Diese Kennzahl ist nach Einführung des neuen FEB-Modells nicht mehr relevant.

K04: Neue Kennzahl aufgrund der neuen Rechtsgrundlagen.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE KESB

EINLEITUNG

– Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Neumeldungen an die KESB liegen im ersten Quartal 2027 im Durchschnitt bei 30 pro Woche. Das ist eine leichte Erhöhung im Vergleich zum letzten Jahr. Speziell zu verzeichnen ist eine deutlich höhere Anzahl an Verfahren zur Validierung von Vorsorgeaufträgen oder deren Hinterlegung bei der KESB. Einerseits zeigt dies die Popularität des Vorsorgeauftrages und andererseits, dass es offensichtlich mehr urteilsunfähige Menschen gibt. Die Anzahl von Beistandschaften für minderjährige Asylsuchende (MNA) ist auf hohem Niveau stagnierend. Im Bereich Kinderschutz kann tendenziell davon ausgegangen werden, dass die Zahlen von Beistandschaften für die Erziehungsberatung der Eltern oder für das Kontaktrecht zwischen Kind und getrenntlebenden Elternteil eher zunehmen werden, wobei es zu letzteren in den vergangenen Jahren etablierte Möglichkeiten von alternativen Massnahmen im Kinderschutz, wie die angeordnete Elternberatung, gegeben hat. Dies ist insbesondere im Bezirk Uster der Fall, das als gutes Beispiel dafür im Kanton vorangeht. Allerdings führt das nicht zu tieferen Zahlen im Bereich Kinderschutz, aber es lässt sich dadurch manche Beistandschaft vermeiden.

Die Digitalisierung schreitet derweil rasch voran. Die KESB muss sich gestützt auf das BEKJ (Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz) auf den 1.1.2027 bereit machen, um Eingaben, wie Anträge und Gefährdungsmeldungen, auf digitalem Weg via der neu geschafften Plattform Justitia 4.0 empfangen zu können. Mit dem BEKJ wird der elektronische Rechtsverkehr für professionelle Anwenderinnen und Anwender sowie für Justizbehörden in Zivil- und Strafverfahren obligatorisch. Das BEKJ wird voraussichtlich am 1.1.2027 in Kraft gesetzt. Der Versand ist noch nicht auf den 1.1.2027 vorgesehen, aber wohl in den frühen 30er Jahren (5jährige Übergangsfrist). Die Vorbereitungen laufen im Kanton auf Hochtouren, so auch bei der KESB Uster, und setzen nicht nur personelle Ressourcen bei den KESB voraus, sondern auch ein entsprechendes Budget zur Finanzierung des Anschlusses an Justitia 4.0.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
keine			

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Kindes- und Erwachsenenschutz	Fr. 1'000	1'257	1'347	1'327	1'350	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'257	1'347	1'327	1'350	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	13	13	13	13	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	1'270	1'360	1'340	1'363	+

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Kindes- und Erwachsenenschutz	Stellen	14.40	15.40	15.40	15.80	+
Total Stellen GF	Stellen	14.40	15.40	15.40	15.80	+

Kommentar

+40 Stellenprozente für das Revisorat, das mit 200 Stellenprozente aktuell unterdotiert ist.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	0	0	0	-

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE KESB**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden unter Beachtung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit angeordnet.
Z 02	L 01, L 02	Die errichteten Massnahmen werden durch die Betroffenen akzeptiert.
Z 03	-	Die Anschlussgemeinden der KESB Uster werden über die Tätigkeit der KESB Uster in geeigneter Form informiert.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kindesschutz
L 02	Erwachsenenschutz

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Anzahl erlassene KESB-Entscheide	#	1'702	1'722	1'700	1'730	+
I 02	Z 02	Anzahl Rekurse	#	20	14	20	15	-
I 03	Z 02	Anzahl gutgeheissene Rekurse	#	3	2	3	3	=
I 04	Z 01	Anzahl fürsorgereische Unterbringungen	#	19	18	20	20	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	#	742	763	750	760	+
K 02	Anzahl Massnahmen Kindesschutz	#	471	441	480	460	-
K 03	Anzahl Massnahmen Stadt Uster	#	606	604	620	610	-
K 04	Anzahl Massnahmen Anschlussgemeinden	#	607	600	610	610	=
K 05	Anzahl Vorsorgeaufträge (Validierung)	#	31	39	35	40	+
K 06	Anzahl Verfahren Kindesschutz	#	1'370	1'340	1'250	1'300	+
K 07	Anzahl Verfahren Erwachsenenschutz	#	1'775	1'470	1'600	1'600	=
K 08	Anzahl Verfahrensvertretung Kind	#	4	8	7	7	=
K 09	Anzahl Fremdplatzierungen Kind Stadt Uster	#	19	16	23	20	-
K 10	Anzahl Fremdplatzierungen Kind Anschlussgemeinden	#	15	9	14	15	=

GF GESUNDHEIT UND UMWELT

EINLEITUNG

– GF Gesundheit und Umwelt

Das Versorgungskonzept der Stadt Uster für Pflegeleistungen aus dem Jahr 2013 wird überarbeitet und auf neue und künftige Rahmenbedingungen (u.a. demografischen Entwicklung, Fachkräftemangel, Digitalisierung, EFAS) ausgerichtet.

Die Altersstrategie 2030 sowie das Konzept Gesundes Uster werden weiter umgesetzt.

Verschiedene Massnahmen zur psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen werden weiterverfolgt.

– LG Abfallbewirtschaftung

Die im Jahr 2026 entwickelte Abfallstrategie geht in die Umsetzung und Lösungsansätze für die Hauptsammelstelle werden vertieft.

Im Jahr 2027 werden die Prozesse in der Abfallbewirtschaftung gezielt weiterentwickelt und digitalisiert.

– LG Fachstelle Nachhaltigkeit

Der digitale Nachhaltigkeitsbericht wird aktualisiert und bei Bedarf ergänzt. Zudem werden die Umsetzung des 2026 erarbeiteten Hitzeaktionsplans, der Solarstrategie und des Elektromobilitätskonzepts vorangetrieben.

– LG Fachstelle Alter

Im Jahr 2027 ist die im Jahr 2026 initiierte digitale Informationsplattform weiter für die ältere Bevölkerung und ihre Angehörige bekannt zu machen. Zusätzlich soll auf die Förderung der digitalen Kompetenz bei dieser Zielgruppe ein Schwerpunkt gelegt werden.

Das Case Management wird die im Jahr 2026 begonnene Bewerbung der «aufsuchenden Beratung» fortführen.

Im Jahr 2027 wird das Freiwilligenkonzept und die zugehörigen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den in Uster aktiven Freiwilligenorganisationen umgesetzt. Dadurch sollen Synergien verstärkt genutzt und die Freiwilligenarbeit gestärkt werden.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
GF Gesundheit und Umwelt	1	2020	2026
Umsetzung Massnahmen Konzept «Gesundes Uster» mit Schwerpunkt «Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen»			2028
GF Gesundheit und Umwelt	1	2019	2030
Planung und Umsetzung Schwerpunkte und Massnahmen der Altersstrategie 2030			
<i>GF Gesundheit und Umwelt</i>	<i>1</i>	<i>2027</i>	<i>2027</i>
<i>Überarbeitung des Versorgungskonzeptes für Pflegeleistungen</i>			
LG Abfallbewirtschaftung	2	2027	2030
<i>Basierend auf der neuen Abfallstrategie werden die Massnahmen für die folgenden 4 Jahre priorisiert und umgesetzt.</i>			
LG Fachstelle Nachhaltigkeit	2	2019	offen
Controlling und Weiterentwicklung <i>Beschaffungsrichtlinien</i>			
LG Fachstelle Nachhaltigkeit	2	2019	offen
Umsetzung und Controlling Massnahmenplan Klima			
LG Fachstelle Alter	1	2025	2026
<i>Einführung Optimierung und Bekanntmachung einer digitalen Informations- und Kommunikationsplattform für Menschen im Alter</i>			2027

GLOBALBUDGET 2027

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Gesundheit und Umwelt	Fr. 1'000	678	494	582	606	=
LG Abfallbewirtschaftung	Fr. 1'000	0 ¹	0 ¹	0 ¹	0 ¹	=
LG Fachstelle Nachhaltigkeit	Fr. 1'000	236	209	262	249	=
LG Fachstelle Alter	Fr. 1'000	300	381	428	439	=
Total Globalkredit GF	Fr. 1'000	1'214	1'084	1'272	1'294	=
exkl. Beiträge Heime und Spitex						
Beiträge an Heime	Fr. 1'000	10'460	11'710	10'773	11'473	+
Beiträge an Spitex	Fr. 1'000	6'632	7'224	7'309	7'909	+
Total Globalkredit GF exkl. Abschreibungen	Fr. 1'000	18'306	20'018	19'354	20'676	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	12	12	12	12	=
Total Globalkredit GF inkl. Abschreibungen	Fr. 1'000	18'317	20'030	19'366	20'688	+

¹Abschreibungen im Globalkredit der LG enthalten.

Kommentar

Aufgrund von tendenziell höheren Pflegestufen der Heimbewohnenden sowie höherer Auslastung der Heime steigen die Restkostenbeiträge für die Stadt Uster an.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Gesundheit und Umwelt	Stellen	2.10	1.80	2.10	2.10	=
LG Abfallbewirtschaftung	Stellen	4.00	4.00	4.00	4.00	=
LG Fachstelle Nachhaltigkeit	Stellen	1.40	1.40	1.40	1.40	=
LG Fachstelle Alter	Stellen	1.50	1.50	1.70	1.70	=
Total Stellen GF	Stellen	9.00	8.70	9.20	9.20	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	223	36	0	120	+

Kommentar

2027 sollen weitere Sammelstellen auf Unterflurcontainer umgerüstet werden.

LG ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02–L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht entsorgt werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Abfall- und Recyclingthemen.
Z 03	L 01	Den Kehricht fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrichtentsorgung (Kehrichtabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 12x jährliche Kartonabfuhr, 4x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 1x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35–40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Recyclingquote	%	53.9	53.8	>55	>55	+
I 02	Z 03–Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	93.25	102.25	<120	<120	=
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	-32.97	-32.07	-8.50	-7.60	=
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen Total	#	16/23	16/23	16/23	17/23	+

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Menge Kehricht	kg/Einw.	178	170	<170	<170	=
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	50	46	>50	>50	=
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	96	90	>90	>90	=
K 04	Kosten Kehrichtverbrennung KEZO	Fr. 1'000	871	804	890	890	=
K 05	Kosten Kehrichtabfahren (Transport)	Fr. 1'000	610	701	1100	1100	=
K 06	Menge Kunststoffe	kg/Einw.	1	1	>1	>1	=

LG FACHSTELLE NACHHALTIGKEIT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Organisation und Durchführung von Aktivitäten im Bereich Umwelt.
Z 02	L 01, L 02	Bevölkerung und Verwaltung informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Umweltthemen.
Z 03	L 03	Die Stadt Uster senkt den CO ₂ -Ausstoss sowie den Energieverbrauch pro Einwohner kontinuierlich.
Z 04	L 04	In Uster eine regionale Tierkadaversammelstelle gemäss den gesetzlichen Bestimmungen führen und für Anschlussgemeinden kostendeckend Rechnung stellen.
Z 05	L 05	Für Privatpersonen Pilzkontrollen durchführen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Informationen und Aktionen zu Umweltthemen
L 02	Projektleitung, Controlling und Weiterentwicklung der <i>Beschaffungsrichtlinien</i>
L 03	Koordination Massnahmenplan Klima
L 04	Betrieb Tierkadaversammelstelle (P)
L 05	Pilzkontrolle

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Aktionen zu Umweltthemen	#	3	4	4	4	=
I 02	Z 02	Anteil Submissionen gemäss <i>Beschaffungsrichtlinien</i>	%	100	100	>95	>95	=
I 03	Z 03	Energieverbrauch pro Einwohner	MWh	18.3	18.3	18.3	17.7	-
I 04	Z 03	CO ₂ -Ausstoss pro Einwohner und Jahr	t	4.5	4.5	4.5	4.25	-
I 05	Z 04	Kostendeckungsgrad regionale Tierkadaversammelstelle	%	136	95	>100	>100	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Angelieferte Menge Tierkadaver Uster/ Vertragsgemeinden	t	8/61	7/56	8/60	8/60	=
K 02	Anzahl Pilzkontrollen (Kontrollscheine)	#	185	165	250	200	=

LG FACHSTELLE ALTER**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu den vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weitervermittelt.
Z 02	L 02, L 03	Die Akteure im Altersbereich können sich vernetzen und ihre Angebote koordinieren.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen von Informationen zu Altersthemen, Dienstleistungen und Fachpersonen sowie Vermittlung und Beratung ratsuchender Personen.
L 02	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und Koordination der Dienstleistungen im Altersbereich anbieten und durchführen.
L 03	Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich.	#	6	7	6	6	=
I 02	Z 02	Aktionen zur Vernetzung und Koordination im Altersbereich.	#	6	7	6	6	=
I 03	Z 01, Z 02	Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.	#	3	3	3	3	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Beratungen und Vermittlungen.	#	300	653	320	600	+
K 02	Anzahl Akteure im Altersbereich, welche mit Fachstelle Alter vernetzt sind.	#	43	46	44	45	+

Kommentar

Steigerung Anzahl Beratung aufgrund der Stärkung der aufsuchenden Beratung und einer gegenüber Budget 2026 veränderten Zählweise (neues IT-System).

GF HEIME USTER

EINLEITUNG

– GF Heime Uster

- Die Weiterentwicklung der Heime Uster erfolgt im Rahmen von zwei zentralen Vorhaben: Zum einen soll dem Gemeinderat der Kredit zum Wettbewerb für das Neu- und Umbauprojekt beantragt und zum anderen ein Ausgliederungskonzept erarbeitet werden.

Nachdem die IT-Infrastruktur 2026 erneuert wurde, kann 2027 die KI-Strategie in Angriff genommen werden. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den Prozessen der Stadt Uster und unter Berücksichtigung des Datenschutzes des Kanton Zürichs. Ziel ist ein verantwortungsvoller, rechtskonformer KI-Einsatz, der die Mitarbeitenden im Arbeitsalltag entlastet und die Qualität der Dienstleistungen für die Bewohnenden unterstützt.

Um dem Fachkräftemangel mittelfristig zu begegnen, wird ein Projekt lanciert. Es identifiziert Massnahmen auf prozessualer und struktureller Ebene sowie bei den Rahmenbedingungen, die dem Mangel entgegenwirken und die Position der Heime Uster als attraktive Arbeitgeberin nachhaltig festigen. Im Vordergrund steht, qualifiziertes Personal langfristig zu gewinnen und zu binden.

– LG Gesundheitsdienste

Die Umstellung von BESA auf interRAI LTCF geht mit den Schulungen der Pflegenden und weiterer künftiger Anwenderinnen und Anwender in die Endphase. Anfang Mai 2027 erfolgt die Aufschaltung des neuen RAI-Systems, und der Rollout beginnt.

Die bestehenden Angehörigenanlässe sollen überprüft werden, mit dem Ziel, attraktive und zeitgemässe Formate anzubieten. So werden die Beziehungen zwischen Angehörigen, Bewohnenden und den Heimen Uster weiter gestärkt.

Im Projekt Demenz 2.0 werden drei Fokusthemen weiterentwickelt. Indem die Bedürfnisse und Grenzen der Mitarbeitenden erkannt und die Prozesse entsprechend angepasst werden, steigt deren Zufriedenheit, und der Personalbedarf lässt sich decken. Durch zusätzliche Prozessanpassungen werden mehr Autonomie und Individualisierung für die Bewohnenden möglich. Mit der Prüfung und Implementierung technischer Lösungen schliesslich werden die Mitarbeitenden spürbar entlastet und die Pflegeprozesse effizienter und sicherer gestaltet.

– LG Supportdienste

Die neue Telefonanlage ist für 2027 geplant und wird auf die im Jahr 2026 installierte IT-Infrastruktur abgestimmt. Zudem wird ein Ticket- und Instandhaltungssystem evaluiert, um die Digitalisierung der Prozesse im Technischen Dienst zu erhöhen.

Die Infrastruktur wird im Rahmen der Möglichkeiten sorgfältig und umsichtig instandgehalten. Da Hitzeperioden immer häufiger auftreten und die Gesundheit älterer Menschen gefährden, werden weitere Massnahmen evaluiert und entwickelt, um die Temperaturen in den Gebäuden zu senken. An den Standorten Dietenrain und Im Grund werden weitere Leuchtmittel auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt, da die bisherigen Leuchtstoffröhren künftig nicht mehr erhältlich sind. Zudem werden Renovationsarbeiten durchgeführt, um die Attraktivität der Einrichtungen zu erhalten.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
GF Heime Uster Mit der erarbeiteten Angebots- und Immobilienstrategie wird eine Gesamtstrategie für die mittel- und langfristige bauliche und angebotsbezogene Entwicklung der Heime Uster aufgezeigt und zur operativen Umsetzung gebracht.	1	2023	2032
GF Heime Uster Das im Jahr 2023 neu erstellte Organisationsleitbild mit der Zielsetzung «Massstäbe in der Pflege, Betreuung und Wohnen im Alter zu setzen» wird implementiert. Die daraus schlussfolgernden Massnahmen entlang der definierten Prioritäten werden geplant und zur Umsetzung gebracht.	1	2024	2030

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Heime Uster	Fr. 1'000	2'331	2'861	2'719	3'022	=
LG Gesundheitsdienste	Fr. 1'000	499	-1'183	57	-622	=
LG Supportdienste	Fr. 1'000	-3'796	-3'581	-3'559	-3'433	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	-966	-1'903	-783	-1'033	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	1'340	1'504	1'373	1'373	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	373	-399	590	340	=

Kommentar

GF Heime Uster: Mehrbedarf neue externe Informatiklösung

LG Gesundheitsdienste: Mehreinnahmen Bettenbelegung und höhere Pflegestufen, teilweise kompensiert durch höheren Stellenbedarf.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Heime Uster	Stellen	7.10	7.00	7.10	7.30	=
LG Gesundheitsdienste	Stellen	145.30	139.90	140.10	147.00	=
LG Supportdienste	Stellen	57.20	59.80	62.70	62.70	=
Total Stellen GF	Stellen	209.60	206.70	209.90	217.00	=

Kommentar

LG Gesundheitsdienste Mehrbedarf Pflege aufgrund Bettenbelegung und höheren Pflegestufen, dadurch auch mehr Einnahmen.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	564	288	600	1'200	+

Kommentar

CHF 700' Architekturwettbewerb

LG GESUNDHEITSDIENSTE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 03	Die Stadt Uster bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflegeplätzen an. Neben den Grundangeboten können auch ergänzende Betreuungs- und Wohnformen angeboten werden. Das Angebot wird laufend angepasst.
Z 02	L 01–L 03	Es ist im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten ein möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 03	L 01–L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht einem üblichen Standard für die stationäre Langzeitpflege mit öffentlichem Versorgungsauftrag und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 04	L 04	Die Heime Uster sind ein Ausbildungsbetrieb und bieten in allen Bereichen Ausbildungs- und Praktikumsstellen an.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflege (P)
L 02	Betreuung (P)
L 03	Demenz-Abteilungen (P)
L 04	Berufsausbildung (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Bettenauslastung Gesamtheime	%	94.4	93.9	92.4	93.7	=
I 02	Z 01	Bettenauslastung Demenz-Abteilungen	%	96.5	97.1	98.0	98.0	=
I 03	Z 02	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	97.2	106.9	99.7	103.5	=
I 04	Z 03	Zufriedenheitsgrad Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige gemäss Umfrage	%	89.7	91.0	90	90	=
I 05	Z 03	Die Qualität der Leistungen wird jährlich durch ein anerkanntes Qualitätsaudit bestätigt	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 06	Z 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	44	48	45	46	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Pflegeplätze Gesamtheime	#	216	218	218	218	=
K 02	Anzahl Pensionstage Gesamtheime	#	74'651	74'684	73'509	74'581	=
K 03	Anzahl Eintritte Gesamtheime	#	190	164	210	180	=
K 04	Jahresbelegung Anzahl Ustermer Bewohnende	#	291	262	270	270	=
K 05	Durchschnittliche Aufenthaltstage bis Austritt	#	434	326	330	330	=
K 06	Anzahl Austritte nach temporärem Aufenthalt	#	81	80	110	80	=
K 07	Anteil Rückkehr nach Hause im Verhältnis zum Total der Austritte	%	41.6	51.0	50	50	=
K 08	Anzahl Pensionstage Feriengäste	#	132	113	200	120	=
K 09	Anzahl Pensionstage temporärer Aufenthalt (alle Typen)	#	2'463	2'196	3'000	2'200	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 10	Tagesaufenthalte Panorama: durchschnittliche Anzahl gebuchte Aufenthalte pro Woche	#	23.7	17.7	23.1	23.1	=

Kommentar

K 03, K 06, K 08, K 09: Weniger Kurzaufenthalte, mehr Daueraufenthalte

LG SUPPORTDIENSTE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 02	Es ist im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten ein möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 02	L 01–L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht dem Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 03	L 03	Die Restaurants sind täglich zugänglich für interne und externe Gäste.
Z 04	L 04	Die Heime Uster sind ein Ausbildungsbetrieb und bieten in allen Bereichen Ausbildungs- und Praktikumsstellen an.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Hotellerie (P)
L 02	Support
L 03	Restaurants
L 04	Berufsausbildung

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	122.3	118.1	119.3	117.9	=
I 02	Z 02	Zufriedenheitsgrad Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige gemäss Umfrage	%	93.7	94.3	90	90	=
I 03	Z 02	Die Qualität der Leistungen wird jährlich durch ein anerkanntes Qualitätsaudit bestätigt.	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 04	Z 03	Umsatz Gastronomie (zwei Restaurants, Bankette)	Fr. 1'000	721	724	727	726	=
I 05	Z 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	10	9	10	10	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Verpflegungstage für Bewohnende (Gesamtheime)	#	72'741	73'878	72'405	73'835	=
K 02	Anzahl Mahlzeiten für Mitarbeitende und Gäste	#	26'669	28'108	26'090	27'000	=

GF SPITEX USTER

EINLEITUNG

– GF Spitex Uster

Das im Vorjahr im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses entwickelte neue Organigramm tritt per 1. Januar 2027 in Kraft. Die Stabsstellen Ausbildung sowie Qualitätsmanagement, die bisher in der Leistungsgruppe Pflege angesiedelt waren, sind der Geschäftsführung zugeordnet, ebenso wie die neue Stabsstelle Digitalisierung, Innovation und Kommunikation. Die Stabsstelle Finanzen und Administration ist neu in der Geschäftsleitung vertreten. Die neue Organisationsstruktur wird im Verlauf des Jahres überprüft; bei Bedarf werden Anpassungen an Prozessen und Abläufen vorgenommen.

Der Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird weiterhin hohe Bedeutung beigemessen. Die aus der im September 2026 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung abgeleiteten Massnahmen werden im Berichtsjahr umgesetzt.

Im Bereich Qualitätsmanagement wird der Fokus verstärkt auf eine prozessorientierte Arbeitsweise gelegt. In diesem Zusammenhang werden ein neues Qualitätsmanagement-Tool sowie eine Prozesslandkarte eingeführt. Die aus der im Vorjahr durchgeführten Klientenbefragung abgeleiteten und zur Umsetzung gebrachten Massnahmen werden überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Im Bereich Ausbildung wird neu der Ausbildungsgang Fachfrau/Fachmann Betreuung Menschen im Alter (FaBe MiA) angeboten. Die KV-Ausbildung der Stadt Uster im Profil öffentliche Verwaltung wird durch einen möglichen Einsatz bei der Spitex Uster ergänzt.

Im Handlungsfeld digitale Entwicklung liegt der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung digitaler Prozesse, Systeme und Kommunikationskanäle inklusive des Shops und dessen Sortiments. In diesem Zusammenhang werden Innovationspotenziale identifiziert, Entwicklungsprozesse initiiert und begleitet.

– LG *somatische Pflege*

Die bisherige Bezeichnung der Leistungsgruppe wurde zur besseren Abgrenzung zur LG spezialisierte Angebote in somatische Pflege umbenannt.

Ergänzend zur bestehenden Fachexpertise im Bereich Kontinenzberatung wird eine zusätzliche Mitarbeitende zur Kontinenzberaterin weitergebildet. Dadurch wird die Fachkompetenz innerhalb der Organisation nachhaltig gestärkt, die Kontinuität des Angebots sichergestellt und die Beratungskapazitäten erweitert sowie das spezialisierte Fachwissen langfristig gesichert.

– LG ~~Hauswirtschaft und Dienste~~ *spezialisierte Angebote*

Die bisherige Leistungsgruppe Hauswirtschaft und Dienste wurde im Rahmen der Organisationsentwicklung umbenannt und neu zusammengesetzt. Sie beinhaltet neben dem Angebot Hauswirtschaft und Betreuung, dem Spitex Shop neu die Angebote Psychiatrie und Demenz.

Der Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie wird 2027 gezielt weiterentwickelt. Zur Stärkung der fachlichen Kompetenz absolviert eine weitere Pflegefachperson eine entsprechende Spezialisierungsweiterbildung. Damit wird die vorhandene Expertise ausgebaut und die Grundlage geschaffen, das Angebot entsprechend dem steigenden Bedarf weiterzuentwickeln sowie die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien nachhaltig zu stärken.

Im Themenfeld Selbstbestimmung und Begleitung (SEBE) wird abschliessend geprüft, ob eine Anerkennung für die Erbringung entsprechender Leistungen für die Spitex Uster sinnvoll und zweckmässig ist. Dabei werden insbesondere der Bedarf sowie die fachlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beurteilt. Die Ergebnisse dieser Prüfung bilden die Grundlage für einen allfälligen Entscheid über eine künftige Positionierung und Leistungserbringung in diesem Bereich.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
GF Spitex	1	2025	2027
Projekt Nachtspitex initiieren und umsetzen			
<i>Evaluation neue Aufbau- und Ablauforganisation</i>	3	2027	2027

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
<i>Ausbildungslehrgang FaBe MiA initiieren und etablieren</i>	4	2027	2029
<i>Implementieren eines QMS Tools</i>	5	2027	2027

Kommentar

[1] Das Angebot Nachtspitex hat im Februar 2026 gestartet und wird regelmässig evaluiert.

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Spitex Uster	Fr. 1'000	1'432	1'569	1'642	2'192	=
LG <i>somatische</i> Pflege	Fr. 1'000	-1'071	-1'326	-1'385	-1'256	+
LG Hauswirtschaft und Dienste <i>LG spezialisierte Angebote</i>	Fr. 1'000	1	6	26	-553	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	362	249	283	383	-
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	7	20	30	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	362	256	303	413	-

Kommentar

Dem GF Spitex Uster werden neu Stabsstellen direkt zugeordnet, die bisher den Leistungsgruppen angegliedert waren. Entsprechend erhöht sich der Personalaufwand im Geschäftsfeld, während sich dieser in der Leistungsgruppe somatische Pflege reduziert. Zusätzlich gibt es eine Verlagerung der Einnahmen sowie des Personalaufwands in die neu geschaffene Leistungsgruppe «spezialisierte Angebote».

Der Anstieg des Aufwandüberschusses ist hauptsächlich auf höhere Kosten infolge der Erneuerung der gesamten IT-Landschaft sowie den höheren Kosten für die Nachtspitex zurückzuführen. Diese Investitionen schaffen die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte und effiziente Leistungserbringung.

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Spitex Uster	Stellen	3.50	3.40	3.40	6.50	=
LG <i>somatische</i> Pflege	Stellen	59.90	54.50	51.80	39.66	+
LG Hauswirtschaft und Dienste <i>spezialisierte Angebote</i>	Stellen	14.60	14.90	15.80	28.30	+
Total Stellen GF	Stellen	78.00	72.80	71.00	74.46	+

Kommentar

In beiden Leistungsgruppen werden aufgrund der erwarteten höheren Nachfrage an Leistungen insgesamt mehr Stellen budgetiert. Gleichzeitig findet eine Zentralisierung von Stellen der LG in das GF statt. (z.B. Qualität/Stabsstelle Digitalisierung).

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	40	0	40	-

Kommentar

Die Lebensdauer der bestehenden E-Bikes wird erreicht, deshalb ist ein Ersatz zu beschaffen.

LG SOMATISCHE PFLEGE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Bedarfsorientierte ambulante Pflege- und Hilfeleistungen gemäss gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen
Z 02	L 02	Ergänzende Angebote zu Kernleistungen
Z 03	L 04	Pflegeausbildungen sicherstellen

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflegeleistungen gemäss KVG und Pflegegesetz (P)
L 02	Fachberatung, Information, Vernetzung und Prävention (P)
L 03	Unterstützende Leistungen durch Kispex, PalliativCare (P)
L 04	Ausbildungs- und Studienplätze anbieten (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden <i>so-matische Pflege</i>	h	53'516	51'763	49'265	42'115	+
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Vernetzungsgremien	#	9	11	13	13	=
I 03	Z 03	Anzahl Ausbildungsplätze AGS, FaGe und Studienplätze Pflege HF	#	13	11	9	6	=

Kommentar

I 01: Die verrechneten Stunden verringern sich in dieser Leistungsgruppe, da die geleisteten Stunden Psychiatrie und Demenz neu in der LG spezialisierte Angebote beinhaltet sind

I 02: Die Indikatoren wurden im Zuge der Aktualisierung der Leistungen angepasst. Auf die Weiterführung der Nennung «Anzahl Vernetzungsgremien» wird verzichtet, da sich deren Inhalte nun nicht mehr klar differenzieren lassen und sich kein Mehrwert aus der quantitativen Nennung ergibt.

I 03: Die Anzahl Ausbildungsplätze verringert sich, da die weiteren Plätze der LG spezialisierte Angebote zugewiesen sind

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Klient/innen (betreuerische und pflegerische mit somatischen Leistungen)	#	886	932	860	650	+
K 02	Anzahl Besuche/Einsätze	#	113'054	109'307	110'000	75'000	+
K 03	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumswochen für die Ausbildungskooperation Gesundheitsmeile	#	16	16	16	16	=

Kommentar

Die Anzahl Klienten wie auch Besuche reduziert sich analog der geleisteten Stunden.

LG HAUSWIRTSCHAFT UND DIENSTE SPEZIALISIERTE ANGEBOTE**LEISTUNGSAUFTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Bedarfsorientierte Hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuung <i>spezialisierte Leistungen</i>
Z 02	L 02	Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln für Pflege und Alltag
Z 03	L 03	Ergänzende Angebote zu Kernleistungen
Z 04	L 04	Weitere Ausbildungen sicherstellen

Kommentar

Aufgrund der Anpassung der Leistungsgruppe wird das Wirkungs- und Leistungsziel «Bedarfsorientierte Hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuung» durch «Bedarfsorientierte spezialisierte Leistungen» ersetzt. Ausserdem sollen in dieser LG neu auch Ausbildungen angeboten werden.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuung <i>und Angebote Psychiatrie und Demenz Pflege (P)</i>
L 02	Hilfsmittelangebot (Shop) für eigene Pflege- und Unterstützungsleistungen (P) und Kunden
L 03	Selbstzahlerleistungen (Komfort)
L 04	Ausbildungsplätze AGS, Studiengang Psychiatrie HF anbieten

Kommentar

L 01: Aufgrund der Anpassung der Leistungsgruppe wird die Leistung «Hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuung» durch «spezialisierte Angebote» ersetzt.

L 04: Neu werden auch in dieser LG Ausbildungsplätze angeboten.

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden <i>spezialisierte Angebote total</i>	h	-	-	-	31'150	+
		- davon verrechnete Stunden Hauswirtschaft		17'587	18'206	17'000	18'500	
		- davon verrechnete Stunden psychiatrische Pflege		-	-	-	4'900	
		- davon verrechnete Stunden Demenz Pflege		-	-	-	7'750	
I 02	Z 01	Tarif Hauswirtschaft	Fr.	37.00	37.00	40.00	40.00	=
I 03	Z 03	Verrechnete Stunden Spitex Plus	h	406	245	425	300	=
I 04	Z 03	Tarif Spitex plus	Fr.	59.00	59.00	59.00	59.00	=
I 05	Z 04	Anzahl Ausbildungsplätze FaBe MiA, AGS und Studienplätze Psychiatrie Pflege HF	#	-	-	-	3	=

Kommentar

I 01: In der neu organisierten LG spezialisierte Angebote sind neu auch die KLV Stunden Pflege beinhaltet. Zur besseren Differenzierung werden neben dem Total an Stunden auch diejenigen der einzelnen Fachbereiche aufgeführt.

I 05: Neu sind dieser LG drei Ausbildungsplätze zugewiesen. Davon ist FaBe MiA ein neues Angebot.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Klienten <i>spezialisierte Angebote Total</i>	#				770	+
	- davon Klienten Hauswirtschaft		501	534	510	520	
	- davon Klienten psychiatrische Pflege		-	-	-	200	

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
	- <i>davon Klienten Demenz Pflege</i>		-	-	-	50	
K 02	Anzahl Besuche Hauswirtschaft	#	21'669	19'380	21'700	22'000	+
K 03	Kostendeckung Shop	%	93.7	83.2	92	92	=
K 04	Anzahl Besuche/Einsätze Spitex plus	#	305	196	300	210	=
K 05	Dauer Einsatz Spitex plus	Min.	80	75	85	85	=

Kommentar

K 01: Die Anzahl Klienten wird analog den geleisteten Stunden im Total und zusätzlich pro Angebot aufgeführt.

GF SPORT

EINLEITUNG

– GF Sport

Sobald der kommunale Richtplan vom Regierungsrat bewilligt ist, muss geprüft werden, wie die Gesamtplanung Sportanlage Buchholz optimiert werden kann.

Die Ressourcensituation in den Bädern muss aufgrund geänderter Rahmenbedingungen überprüft werden.

– LG Sportanlagen

Aufgrund des starken Wachstums des Judo Clubs Uster soll auf der Sportanlage Buchholz westlich neben der Sporthalle ein neues Dojo realisiert werden. Zur optimalen Nutzung des Perimeters ist die Integration von Fussball- und Schiedsrichtergarderosen sowie dazugehöriger WC-Anlagen vorgesehen. Das Projekt wird im Jahr 2027 weiter vorangetrieben.

Eine zeitnahe Sanierung der Haustechnik der Sporthalle Buchholz ist dringend notwendig, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb weiterhin zu gewährleisten. Im Sommer 2027 sollen Elektroanlage, Gebäudeleitsystem sowie Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen erneuert und wo möglich Optimierungsmassnahmen für die Nutzung umgesetzt werden.

Das Dorfbad ist stark sanierungsbedürftig. Eine zeitnahe Sanierung des Bades ist erforderlich, um eine drohende Schliessung zu verhindern. Im Jahr 2027 wird der Baukredit dem Gemeinderat und anschliessend dem Stimmvolk unterbreitet.

– LG Sportförderung

Die bewährten städtischen Sportförderangebote «Sport und Fun Camp», «Freiwilliger Schulsport», «Stars in der Schule» und «Active City» sollen weiterentwickelt und in Bezug auf Gleichstellung und Chancengleichheit überprüft werden. Damit wird dem aktualisierten Sportkonzept Rechnung getragen.

Im Frühling 2026 wurde erstmals die Outdoor-Sportwoche Buchholz durchgeführt. Das Pilotprojekt wird evaluiert und für künftige Durchführungen weiterentwickelt, sodass weiterhin niederschwellige Bewegungsangebote auf den Aussenanlagen der Sportanlage Buchholz angeboten werden.

Wie in anderen Gemeinden besteht in Uster eine hohe Nachfrage nach Sporthallen. Mit dem 2026 neu eingeführten Reservationssystem für Sportanlagen und Räume sollen interne Abläufe verbessert und die Hallenauslastung optimiert werden.

Zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität bei Sportveranstaltungen sollen geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden. Mittels klaren umweltfreundlichen Anreiseempfehlungen sollen Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Besuchende auf Nachhaltigkeit sensibilisiert und der motorisierte Individualverkehr reduziert werden.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Strandbad Innerhalb der nächsten Jahre steht die Sanierung des Gebäudes des Strandbades (inkl. Bootshaus) an.	4	2017	2036
Dorfbad Es ist geplant, das Bad umfassend zu sanieren.	4	2017	2031
Konzentration Fussball Buchholz/Gesamtplanung Sportanlage Buchholz Die Fussballplätze und das Garderobengebäude auf der Sportanlage Buchholz sollen innerhalb der nächsten Jahre ausgebaut werden, um den Fussballbetrieb auf dem Buchholz zu konzentrieren.	4	2017	2035
Sporthalle Buchholz Innerhalb der nächsten Jahre Im Jahr 2027 steht die Sanierung der Haustechnik der Sporthalle Buchholz an.	4	2023	2027

Kommentar

Eine Konzentration des Fussballbetriebs auf der Sportanlage Buchholz ist nicht mehr vorgesehen. Auf der Heusser Staub Wiese wird weiterhin Fussball gespielt.

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Sport	Fr. 1'000	234	235	231	233	=
LG Sportanlagen	Fr. 1'000	2'253	2'269	2'364	2'393	=
LG Sportförderung	Fr. 1'000	438	258	237	216	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	2'926	2'762	2'832	2'842	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	2'203	2'151	2'261	2'097	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	5'129	4'913	5'093	4'938	=

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Sport	Stellen	1.00	1.00	1.00	1.00	=
LG Sportanlagen	Stellen	24.80	24.80	24.80	24.80	=
LG Sportförderung	Stellen	1.70	1.70	1.70	1.70	=
Total Stellen GF	Stellen	27.50	27.50	27.50	27.50	=

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	1'613	773	900	1'750	+

Kommentar

Die Haustechnik der Sporthalle Buchholz muss dringend saniert werden.

LG SPORTANLAGEN**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L02	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L02	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Sportanlagen sicherstellen.
Z 03	L 01, L02	Veranstalter und Vereine bei der Durchführung von Events professionell unterstützen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Betrieb der Sportanlagen (Hallenbad, Strandbad, Dorfbad, Sporthalle Buchholz, Aussenanlagen Buchholz und Heusser Staub)
L 02	Anlässe und Veranstaltungen

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Hallenbad								
I 01	Z 01–Z 03	Anzahl Anlasstage gesamtes Hallenbad	#	10	5	6	6	=
I 02	Z 01–Z 03	Anzahl Anlasstage Olympiabcken	#	4	6	2	6	=
I 03	Z 01–Z 03	Anzahl Badegäste (ohne Schulschwimmen)	#	254'000	266'000	235'000	240'000	=
I 04	Z 01–Z 03	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	10.86	10.90	11.31	11.51	=
I 05	Z 01–Z 03	Kostendeckungsgrad Hallenbad	%	75.97	76.88	74	75	=
Strandbad								
I 06	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	45'000	49'000	60'000	60'000	=
I 07	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	5.79	6.08	4.99	4.89	=
I 08	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Strandbad	%	63.49	74.22	72	71	=
Dorfbad								
I 09	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	25'000	29'000	25'000	25'000	=
I 10	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	7.23	6.57	8.04	7.68	=
I 11	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Dorfbad	%	42.82	41.85	44	42	=
Generell Bäder								
I 12	Z 01, Z 02	Anzahl Wasserproben/Beanstandungen durch das kantonale Labor	#	9/2	8/3	8/0	8/0	=
I 13	Z 01, Z 02	Rettungseinsätze durch Badpersonal	#	0	0	<2	<2	=
Sporthalle Buchholz								
I 14	Z 01–Z 03	Anzahl Grossveranstaltungen	#	4	4	4	4	=
I 15	Z 01–Z 03	Anzahl Cup- und Meisterschaftsspiele	#	106	114	120	120	=
I 16	Z 01–Z 03	Kostendeckungsgrad Sporthalle Buchholz	%	28.72	27.89	28	28.49	=
Aussenanlagen Buchholz und Heusser Staub								
I 17	Z 01–Z 03	Anzahl Grossveranstaltungen	#	4	5	4	5	=
I 18	Z 01–Z 03	Anzahl Cup- und Meisterschaftsspiele	#	405	386	400	420	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 19	Z 01–Z 03	Kostendeckungsgrad Aussenanlagen	%	23.84	21.33	21	21	=

Kommentar

I 02: Der Schwimmclub Uster organisiert alle zwei Jahre die Vereinsmeisterschaften (2 Tage). Hinzu kommt die Organisation eines zusätzlichen regionalen Wettkampfes (2 Tage).

I 17: Die BSU Trophy hat sich als zusätzliche Grossveranstaltung etabliert.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
keine							

LG SPORTFÖRDERUNG**LEISTUNGSaufTRAG 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Den Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine mit einer Belegungsplanung der Sportstätten gewährleisten.
Z 02	L 01, L 02	Ferien Camps für Kinder und Jugendliche organisieren.
Z 03	L 01, L 02	Das lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) und das Sport Netzwerk zu anderen Gemeinden, dem Kanton Zürich und dem Bund pflegen.
Z 04	L 01	Städtische Institutionen in den Bereichen Sport und Bewegungsförderung beraten.
Z 05	L 01	Sportgrossveranstaltungen unterstützen.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung, Beratung, Sportförderung
L 02	Durchführung von Sportangeboten

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Sport- & Fun Camps								
I 01	L 01, L 02	Anzahl durchgeführte Camps	#	3	3	3	3	=
I 02	L 01, L 02	Anzahl Teilnehmende	#	270	260	270	270	=
Freiwilliger Schulsport								
I 03	L 01, L 02	Anzahl durchgeführte Kurse	#	112	114	120	150	=
I 04	L 01, L 02	Anzahl Teilnehmende	#	1'372	1'417	1'400	1'800	=
Sportgrossveranstaltungen								
I 05	L 01	Anzahl unterstützte Sportgrossveranstaltungen	#	4	4	3	3	=
I 06	L 01	Anzahl unterstützte weitere Sportveranstaltungen	#	21	20	24	21	=
Active City								
I 07	L 01, L 02	Anzahl durchgeführte Lektionen	#		62		65	=
I 08	L 01, L 02	Anzahl Teilnehmende	#		1'842		1'950	=

Kommentar

I 03: Auf Grund der grossen Beliebtheit des Angebotes, sollen weitere Kurse angeboten werden.

I 04: Der freiwillige Schulsport ist sehr beliebt. Mit zusätzlichen Kursen, können auch mehr Teilnehmende aufgenommen werden.

I 06: Die Anzahl eingereichter Gesuche ist seit der Einführung der neuen Richtlinien jährlich angestiegen, hat sich jedoch seit den Jahren 2024 und 2025 stabilisiert und wurde daher für das Jahr 2026 zu hoch prognostiziert.

I 07 und I 08: Hierbei handelt es sich um neue Indikatoren. Active City gehört seit 2025 zu den städtischen Sportfördermassnahmen und wird seither jährlich durchgeführt.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	ProSport-Vereine	#	40	40	42	41	=
K 02	Aktivsportler/innen (ProSport-Vereine)	#	2'946	3131	3'000	3'200	+
K 03	Jugendliche (ProSport-Vereine)	#	3'055	3'270	3'100	3'350	+

Kommentar

K 02 und K 03: Mehrere ProSport-Vereine verzeichneten in den letzten beiden Jahren ein deutliches Mitgliederwachstum, insbesondere im Nachwuchsbereich. Es ist damit zu rechnen, dass dieses Wachstum weiter ansteigt.

GF SOZIALE DIENSTE

EINLEITUNG

– GF Soziale Dienste

Per 01.07.2026 wird der Betrieb der Leistungsgruppen Sozialberatung und Asyl- und Flüchtlingskoordination zusammengelegt. Ab 01.01.2027 tritt die Leistungsgruppe «Sozialberatung und Asylkoordination» als neue Organisationseinheit mit Budget und Rechnung auf. Damit können Schnittstellen abgebaut und Synergien genutzt werden.

Im Bereich der Sozialhilfe wird mit stabilen Zahlen gerechnet. Im Asylbereich zeigen die Zahlen tendenziell nach unten. Damit verbunden sind auch die sich bereits in der Umsetzung befindenden Abbau von Personal und Unterbringungsmöglichkeiten im Asylbereich. Die Entwicklungen im Ukrainekonflikt im Zusammenhang mit einer möglichen Nachfolgelösung des Status S werden zeigen, ob in naher Zukunft eine Entspannung im Asylbereich eintreten wird.

– ~~LG Asyl- und Flüchtlingskoordination~~

– LG Sozialberatung und Asylkoordination

Die Arbeitslosenquote in Uster betrug im April 2026 2.4%, was einem Anstieg um 0.2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Sie liegt aber weiterhin um 0.6% unter dem kantonalen und nationalen Durchschnitt.

Die Schweizer Wirtschaft dürfte sich im Jahr 2027 trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten und einer verhaltenen Entwicklung der Weltwirtschaft moderat positiv entwickeln.

Für den Arbeitsmarkt wird im Jahr 2027 insgesamt mit einer Stabilisierung gerechnet. Die Arbeitslosenquote dürfte schweizweit leicht rückläufig beziehungsweise stabil bleiben. Entsprechend ist auch bei den Sozialhilfebeziehenden von einer stabilen Entwicklung auszugehen. Aufgrund des weiterhin moderaten Wirtschaftswachstums sowie steigender Lebenshaltungskosten wird mit einer anhaltend hohen Belastung im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe gerechnet.

Die Anzahl der Asylgesuche hat auch bis Mitte 2026 weiter abgenommen. Der Zustrom von Schutzsuchenden aus der Ukraine blieb stabil. Eine Voraussage über die weitere Entwicklung ist aufgrund der unsicheren politischen Lage in der Ukraine und in den Herkunfts- und Transitländern nicht möglich.

Die kantonale Zuweisungsquote für Asylsuchende steht aktuell bei 1.5%. Die effektive Belegung in den Gemeinden bewegt sich aber seit Mitte 2024 relativ stabil zwischen 1.3% und 1.4%.

Die überwiegende Zahl der Personen aus der Quote sind weiterhin Personen mit vorläufiger Aufnahme oder Schutzsuchende. Für beide Gruppen werden die sprachlichen, sozialen und bei den Asylsuchenden auch beruflichen Integrationsmassnahmen im Rahmen der Integrationsagenda Zürich weitergeführt. Die für die Unterbringung, Betreuung und Fallführung entstehenden Kosten, können durch die vom Kanton den Gemeinden ausgerichteten Tagespauschalen auch weiterhin nicht gedeckt werden. Bei den vorläufig aufgenommenen Ausländern, welche mehr als sieben Jahre in der Schweiz leben, erhält die Gemeinde vom Kanton keine Tagespauschalen mehr.

Aufgrund der vermehrten Zuweisung von Personen im offenen Verfahren (64 Personen Stand Juni 26), ist damit zu rechnen, dass von diesen ein Teil die Anerkennung als Flüchtlinge erhalten. Es ist deshalb von einer Zunahme der Zahl der Flüchtlinge auszugehen. Für diese Gruppe begleicht der Kanton den Aufwand für die ausgerichtete Sozialhilfe und die Integrationsmassnahmen auf Basis von Einzelfallabrechnungen, die von der Stadt Uster zu erstellen sind.

Weiterhin zunehmend ist die Zahl der von der Sozialhilfe abgelösten Personen, die in den Wohnstrukturen der Asylkoordination wohnen und aufgrund der akuten Wohnungsnot keine Wohnung finden. Dazu kommt eine zunehmende Zahl von Notunterbringungen im Auftrag der Sozialhilfe.

– LG Berufliche und Soziale Integrationsangebote

Die Leistungsgruppe berufliche und soziale Integrationsangebote rechnet für das Jahr 2027 mit stabilen Teilnehmendenzahlen. Gleichzeitig gehen wir weiterhin von einer hohen Anzahl komplexer Fälle aus. Diese zunehmende Komplexität wirkt sich direkt auf unsere Dienstleistungen, die Gestaltung der Arbeitsprozesse sowie auf die erzielbaren Verkäufe aus. Die Anforderungen an Begleitung, Betreuung und Koordination steigen, was eine sorgfältige Ressourcenplanung notwendig macht.

In den bestehenden Angeboten sind für 2027 keine grundlegenden Anpassungen vorgesehen. Die bisherigen Strukturen haben sich bewährt und ermöglichen es, sowohl die Stabilität der Angebote als auch die notwendige Flexibilität im Umgang mit individuellen Situationen sicherzustellen. Wir werden die Entwicklung dennoch laufend beobachten, um bei Bedarf gezielt reagieren zu können.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2027 ist die Reakkreditierung der Angebote durch die Fachstelle Integration. In diesem Zusammenhang werden Prozesse, Abläufe und Dokumentationen überprüft und, wo nötig, angepasst. Ziel ist es, die Qualität der Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln sowie die Anforderungen der Fachstelle verlässlich zu erfüllen.

Insgesamt rechnen wir für die beruflichen und sozialen Integrationsangebote auch im Jahr 2027 mit einer weiterhin sehr hohen Auslastung. Die Kombination aus stabilen Teilnehmendenzahlen, komplexen Fallkonstellationen und hohen Qualitätsanforderungen wird die Leistungsgruppe weiterhin stark fordern, bietet aber zugleich die Möglichkeit, die Angebote gezielt weiter zu professionalisieren.

– LG Berufsbeistandschaft

Die Anzahl Personen, die auf die Unterstützung durch Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände angewiesen sind, wird im 2027 zunehmen.

Bei den neuerrichteten Beistandschaften nimmt der anfängliche Aufwand zu, weil die Verhältnisse der Klienten und Klientinnen vor Errichtung der Beistandschaft komplex und schuldenbelastet sind. Die Überforderung mit administrativen Geschäften führt zu einer beachtlichen Anhäufung von unerledigten Pendenzen. Auch bei den laufenden Beistandschaften nimmt der Aufwand zu, weil der Unterstützungsbedarf aufgrund erhöhter Anforderungen an administrative Kompetenzen und Mehrfachproblematiken grösser wird.

Das Selbstbestimmungsgesetz (Sebe), welches die Partizipation und den konsequenten Einbezug der verbeiständeten Personen einfordert, erhöht den Aufwand in der Mandatsführung. Zum einen braucht es aufwändige Absprachen und mehr Kontakte und zum anderen ist mit mehr Selbständigkeit in der Lebensführung auch mehr Unterstützung zur Befähigung oder zur Bewältigung der persönlichen Aufgaben erforderlich.

Die Vereinbarung mit der Pro Senectute, welche die Übergabe von Erwachsenenschutzmassnahmen für Personen ab 60 Jahren, die von der städtischen Berufsbeistandschaft geführt werden, an private Beistände vor sieht, wirkt sich auch im 2026 entlastend auf die Fallbelastung aus.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
keine			

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Soziale Dienste	Fr. 1'000	8'314	7'701	7'361	7'774	+
LG Sozialberatung und Asylkoordination	Fr. 1'000	6'502	6'144	6'575	8'125	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Fr. 1'000	2'116	2'136	1'636	-	-
LG Berufliche und Soziale Integrationsangebote	Fr. 1'000	200	33	140	145	=
LG Berufsbeistandschaft	Fr. 1'000	922	1'031	946	1'207	+
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	18'054	17'045	16'658	17'252	+
Abschreibungen	Fr. 1'000	-	-	-	-	-
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Abschreibungen	Fr. 1'000	18'054	17'045	16'658	17'252	+

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
GF Soziale Dienste	Stellen	3.80	4.70	5.10	4.90	=
LG Sozialberatung und Asylkoordination	Stellen	11.40	11.60	11.20	23.90	=
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Stellen	10.50	10.20	10.20	-	=
LG Berufliche und Soziale Integrationsangebote	Stellen	9.65	9.55	9.55	9.55	=
LG Berufsbeistandschaft	Stellen	7.50	7.50	7.50	7.50	=
Total Stellen GF	Stellen	42.85	43.55	43.55	45.85	=

Kommentar

LG Sozialberatung und Asylkoordination: Die Summe der Stellenwerte bildet sich aus den beiden Leistungsgruppen Sozialberatung und Asyl- und Flüchtlingskoordination sowie 2,4 Stellenwerte des GF Soziale Sicherheit (Schaltermitarbeitende Soziales) ohne zusätzlichen Stellen

GF Soziale Dienste: Ein Teil des Inkassobereiches von 0.2 Stellenwerten wird in die neue Leistungsgruppe Sozialberatung und Asylkoordination verschoben.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	0	0	0	0	=

LG SOZIALBERATUNG UND ASYLKOORDINATION**~~LG ASYL UND FLÜCHTLINGSKOORDINATION~~****LEISTUNGSauftrag 2027–2030**

Der Leistungsauftrag der Leistungsgruppe führt die bisherigen Aufgaben der Sozialberatung und der Asylkoordination zusammen. Die Wirkungs- und Leistungsziele bleiben bestehen und werden künftig innerhalb einer gemeinsamen Organisationseinheit erbracht.

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Sozialberatung		
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Hilfe Suchenden erreichen durch Fördern und Fordern eine eigenständige Lebensführung und integrieren sich nachhaltig in die Gesellschaft.
Z 02	L 01, L 03	Für Hilfe Suchende nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 03	L 01	Die Obdachlosigkeit verhindern.
Z 04	L 01, L 04	Finanzielle Nettobelastung der Stadt Uster möglichst tief halten, indem die Ansprüche gegenüber Dritten aufgrund des Subsidiaritätsprinzips durchgesetzt werden.
Z 05	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.
Z 06	L 04	Soziale Verantwortung wird auch von Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen getragen.
Z 07	L 01, L 03, L 04	Die Hilfeleistungen fördern die Selbsthilfe.
Asylbereich		
Z 08	L 05	Die wirtschaftliche und soziale Existenz für Personen aus dem Asylbereich ist nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen gesichert.
Z 09	L 05	Personen aus dem Asylbereich können sich auf Deutsch verständigen, erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 10	L 05	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge Betreuung und Unterbringung gewährleisten.
Z 11	L 05	Die Jugendlichen und junge Erwachsene Personen aus dem Asylbereich befinden sich in einer Ausbildung (inkl. vorbereitender Kurse) oder haben eine Ausbildung abgeschlossen.
Z 12	L 05	Dank der raschen Integration von Personen aus dem Asylbereich wird dieser von der Bevölkerung der Stadt Uster positiv wahrgenommen.
Z 13	L 05	Die Mehrheit der Klein- und Schulkinder wird ergänzend von Krippen und Horten betreut.
Z 14	L 05	Die Obdachlosigkeit verhindern.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Sozialhilfe (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Einkommensverwaltungen, Unterbringung von Obdachlosen, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe)
L 02	Finanzielle Kindesinteressen (Überbrückungshilfen, Alimentenbevorschussung)
L 03	Generelle Sozialhilfe
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer
L 05	Einzelfallhilfe an Personen aus dem Asylbereich im Rahmen der Sozialhilfe, Asylfürsorge und Nothilfe

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Wirtschaftliche Hilfe								
I 01	Z 02, Z 05	Anteil zugesprochene wirtschaftliche Hilfe im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	54	53	60	57	-
I 02	Z 01	Anteil wiederaufgenommene Fälle innerhalb eines Jahres im Verhältnis zu den Neuaufnahmen	%	3	7	5	5	=
I 03	Z 01	Anzahl abgeschlossene Fälle	#	68	56	50	50	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 04	Z 01	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	29	23	30	25	-
I 05	Z 01, Z 04	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	36	58	35	40	-
I 06	Z 01	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	35	19	35	35	=
I 07	Z 05	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Fall	Fr.	11'197	9'979	10'708	10'670	=
I 08	Z 06	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Person	Fr.	7'341	6'496	7'021	7'007	=
I 09	Z 03	Anzahl aus Wohnung ausgewiesene Familien oder Einzelpersonen ohne Anschlusslösung	#	9	9	10	10	=
I 10	Z 02	Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug/monatlicher Durchschnitt	#	417/338	429/350	438/355	440/357	+
I 11	Z 02	Anzahl Personen mit Sozialhilfebezug/monatlicher Durchschnitt	#	636/530	659/545	668/547	670/549	+
Beiträge an Dritte								
I 12	Z 06, Z 07	Beitrag Betrieb Jugendsekretariat	Fr. 1'000	1'376	1'421	1'350	1'500	+
I 13	Z 06, Z 07	Aufwand Kinderschuttmassnahmen	Fr. 1'000	4'545	4'157	4'060	4'308	+
I 14	Z 06, Z 07	Dezentrale Drogenhilfe	Fr. 1'000	136	138	140	140	=
I 15	Z 06, Z 07	Fachstelle Sucht	Fr. 1'000	125	166	130	160	+
I 16	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senectute: Sozialberatung	Fr. 1'000	179	104	100	100	=
I 17	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senectute: Treuhanddienst	Fr. 1'000	65	56	55	55	=
I 18	Z 01, Z 02	Beiträge ALH	Fr. 1'000	517	559	400	400	=
I 19	Z 06, Z 07	Übrige	Fr. 1'000	65	30	60	60	=
Asylbereich								
I 20	Z 10, Z 13	Anteil abgeschlossene Fälle	%	36	15	20	20	=
I 21	Z 08, Z 09	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	-	48	50	50	=
I 22	Z 08	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	-	3	5	5	=
I 23	Z 08	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	-	48	45	45	=
I 24	Z 10, Z 13	Anteil Personen mit Erwerbseinkommen 25–65	%	12	34	35	35	=
I 25	Z 09	Anteil Personen in Integrationsangeboten und Ausbildung 25–65	%	-	61	35	50	+
I 26	Z 08, Z 10–Z 12	Kosten je Tag im Bereich Asylfürsorge	Fr.	52	50	50	50	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 27	Z 08, Z 10	Kosten je Fall im Bereich Sozialhilfe (Flüchtlinge)	Fr.	-	15'654	11'500	12'500	+
I 28	Z 10, Z 13	Anteil Personen in Integrationsangeboten und Ausbildung 16–25	%	67	93	75	90	+
I 29	Z 14	Anteil betreuter Kinder in der familienergänzenden Betreuung (FEB)	%	90	71	90	75	-
I 30	Z 13	Anteil betreuter Kinder in der schulergänzenden Betreuung (Schulhort)	%	-	58	90	60	-

Kommentar

I 04 und I 05: Veränderung aufgrund der zunehmend schwieriger werdende Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

I 15: Anpassung an die realen Kosten der Fachstelle Sucht.

I 25: Der Anteil an Zuweisung von jungen Personen im offenen Verfahren hat zugenommen. Der Anteil von Personen mit Ziel Ausbildung wird eher zunehmen, der Anteil an Personen welche arbeiten eher abnehmen

I 27: Unsicherheit bezüglich Finanzierung Status S

I 28: siehe I 25

I 29: Anpassung an die Entwicklung 2025

I 30: Anpassung an die Entwicklung 2025

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Ausrichtung wirtschaftliche Hilfeleistungen und Sicherstellung persönliche Hilfe							
K 01	Anzahl Anmeldungen	#	282	279	300	285	-
K 02	Finanzielle Nettobelastung	Fr. 1'000	4'669	4'281	4'690	4'695	=
K 03	Anteil Ausländer	%	43	43	42	42	=
K 04	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration	#	64	93	65	80	+
K 05	Anzahl Teilnehmende soziale Integration	#	27	55	40	50	+
K 06	Anzahl Bezügerinnen Kinder-Alimentenbevorschussungen	#	119	132	120	120	=
K 07	Anzahl Inkasso Unterhaltszahlungen Erwachsene	#	20	20	23	20	=
K 08	Anzahl Fälle Persönliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz (ohne wirtschaftliche Sozialhilfe)	#	88	73	90	90	=
K 09	Anzahl Fälle in der Freiwilligen Einkommens- und Vermögensverwaltung	#	6	6	6	6	=
K 10	Anteil Minderjährige wirtschaftliche Hilfe	%	29	28	30	30	=
K 11	Anteil junge Erwachsene wirtschaftliche Hilfe	%	7	8	10	10	=
Asylbereich							
K 12	Kontingent	#	527	523	520	500	-
K 13	Anzahl betreute Asylsuchende mit N-Ausweis und Nothilfe	#	35	50	35	55	+
K 14	Anzahl Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis 7-	#	45	52	45	55	+
K 15	Anzahl Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis 7+	#	37	5	30	10	-
K 16	Anzahl Flüchtlinge 10-, vorläufig aufgenommene Flüchtlinge 10-, Jahresaufenthalter 10-	#	65	52	65	50	-
K 17	Anzahl Schutzsuchende mit Status S	#	223	193	223	190	-
K 18	Anzahl untergebrachte Personen durch die Stadt Uster im Notwohnungswesen und von der Asylfürsorge oder Sozialhilfe Abgelöste	#	-	73	60	60	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 19	Anzahl durch die Stadt Uster untergebrachte Personen aus dem Asylbereich	#	-	377	419	375	-

Kommentar

K 04 und K 05: Die zunehmend schwieriger werdende Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt führt zu einer Zunahme bei den Integrationsangeboten.

K 12 bei Quote 1.5 abzüglich 45 Personen (MNA-Wohngruppen des Kantons in Uster)

K 13: Zunahme des Anteils an Personen mit Status N seit Q1/2026

K 14: Zunahme des Anteils an Personen mit Status N seit Q1/2026

K 15: Anpassung an die Entwicklung seit 2025 mit vielen Ablösungen von VA7+

K 16: Anpassung an die Entwicklung seit 2025; Ausgenommen von dieser Schätzung sind die Schutzsuchenden mit Status S 5+ aufgrund der noch nicht geklärten künftigen Regelungen

K 17: Abnahme aufgrund des Entscheids, keine weiteren Einzelpersonen aufzunehmen

K 19: Anpassung an die Entwicklung seit 2025 mit den seit 2024 abnehmenden Asylgesuchen

LG BERUFLICHE UND SOZIALE INTEGRATIONSANGEBOTE

LEISTUNGSauftrag 2027–2030

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04–L 06	Führen und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Integrationsangeboten für Asylfürsorge- und Sozialhilfebeziehende.
Z 02	L 01, L 02–L 05	Die Integrationsangebote fördern und fordern die Teilnehmenden.
Z 03	L 02, L 04–L 08	Die Teilnehmenden an den Integrationsangeboten erreichen eine eigenständigere Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 04	L 02, L 08	Die finanzielle Belastung der Stadt Uster bei der Sozialhilfe/Asylfürsorge wird durch die rasche Verselbständigung der Teilnehmenden der Integrationsangebote tief gehalten.
Z 05	L 09	Die Integrationsangebote werden durch Einnahmen aus Dienstleistungen und Teilnehmerbeiträgen möglichst kostendeckend geführt.
Z 06	L 03–L 05, L 07	Die Integrationsangebote werden auch von anderen Gemeinden genutzt.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Abklärung der beruflichen und sozialen Situation mit darauf aufbauendem Integrationsplan
L 02	Erhalt und gezielte Förderung der Ressourcen für den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt
L 03	Verbesserung Deutschkenntnisse
L 04	Konkrete Arbeitserfahrungen an Einsatzplätzen mit professioneller Begleitung/Coaching
L 05	Bewerbungsunterstützung und Vermittlung in Arbeitsstellen
L 06	Begleitung während den ersten Monaten nach Stellenantritt
L 07	Aufbau und Erhalt von Tagesstrukturen für die Teilnehmenden
L 08	Abklärung und Unterstützung bei Geltendmachung von Drittleistungen
L 09	Führung von Angeboten mit Einnahmen aus den Dienstleistungen

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02, Z 03	Eintritt in eine postobligatorische Ausbildung/Übertritt Regelstrukturen Berufsbildung (Verhältnis zu den ausgetretenen Teilnehmenden zwischen 18 und 25 Jahren)	%	11.5	14	10	10	=
I 02	Z 03, Z 04	Anstellung im ersten Arbeitsmarkt (Berufliche Integration)	%	48.4	36	40	40	=
I 03	Z 03, Z 04	Anstellung im ersten Arbeitsmarkt (Soziale Integration)	%	5.2	14	10	10	=
I 04	Z 03	Anteil Übertritte soziale Integration in berufliche Integration	%	-	5	10	10	=
I 05	Z 03	Anteil Wiederaufnahme von ausgetretenen Teilnehmenden im Verhältnis zu den Neuaufnahmen (Zeitraum zwei Jahre)	%	4	6	10	10	=
I 06	Z 06	Anteil Personen andere Gemeinden (Verhältnis Aufnahmen)	%	39.3	52	34	34	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration (Uster/andere Gemeinden)	#	104/63	117/59	100/60	100/60	=
K 02	Anzahl Teilnehmende soziale Integration (Uster/andere Gemeinden)	#	31/5	35/4	35/8	35/8	=
K 03	Anzahl Anmeldungen/Eintritte Austritte	#	142/152 126	157/123 124	145/115 /115	145/15/ 15	=
K 04	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer*in	Fr.	1'926	153	3'000	3000	=
K 05	Anteil Teilnehmerbeiträge andere Gemeinden an Gesamteinnahmen Teilnehmende	%	21.3	31	25	25	=
K 06	Einnahme Dienstleistungen an Dritte	Fr.	262'465	374'067	260'000	260'000	=

LG BERUFSBEISTANDSCHAFT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Führen von Erwachsenenschutzmassnahmen gemäss Anordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in den definierten Lebensbereichen.
Z 02	L 02	Die Schutzbedürftigen erreichen durch Fördern und Fordern schrittweise eine eigenständige Lebensführung und integrieren sich in die Gesellschaft.
Z 03	L 03	Sicherstellung der Existenz der Verbeiständeten ohne Leistungen der Sozialhilfe
Z 04	L 04	Die Schutzmassnahmen für Personen ab 60 Jahre werden, wenn immer möglich von privaten Beiständinnen und Bestände geführt
Z 05	L 04	Die Schutzmassnahmen für Personen werden, wenn immer möglich durch private Beistandspersonen aus dem persönlichen Umfeld geführt (exkl. Pro Senectute).
Z 06	L 05	Die Schutzbedürftigen werden dabei unterstützt, eine Tagesstruktur zu erreichen und langfristig zu halten

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Professionelle Mandatsführung im Erwachsenenschutz gemäss Auftrag KESB
L 02	Förderung der Selbständigkeit der verbeiständeten Personen
L 03	Geltendmachung von Drittleistungen
L 04	Beratung von privaten Beiständinnen und Bestände
L 05	Vermittlung von passenden Tagesstrukturen

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 04	Verhältnis private Beistände – Berufsbeistände/Personen über 60 Jahre	%	67/33	56/44	63/37	54/46	-
I 02	Z 03	Anteil Sozialhilfebeziehende	%	10	10	13	15	+
I 03	Z 06	Anteil der geführten Fälle mit geregelter Tagesstruktur (mind. neun Monate)	%	-	35	36	35	-
I 04	Z 01	Anzahl Beschwerden Massnahmenführung	#	5	11	8	9	-
I 05	Z 04	Dienstleistung pro Senectute: Begleitung Private Mandatsträger ü60	Fr. 1'000	161	162	161	189	+
I 06	Z 01	Dienstleistung pro Senectute: Berufsbeistandschaft ü60	Fr. 1'000	60	40	75	56	-

Kommentar

I01: aufgrund der zunehmenden Komplexität können immer mehr Beistandschaften nicht von privaten Beistandspersonen geführt werden.

I02: vor allem bei neuen Beistandschaften ist am Anfang der Mandatsführung der Anteil an sozialhilfebeziehenden Klienten zunehmend.

I04: aufgrund der zunehmenden Fallzahl

I05: neuer Leistungsvertrag mit Pro Senectute mit Anpassung an Teuerung und Mehrwertsteueranteil

I06: neuer Leistungsvertrag mit Pro Senectute und Berücksichtigung der durch die betroffene Person bezahlten Entschädigungskosten

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl (kumulativ) Fälle Erwachsenenschutzmassnahmen	#	240	260	235	275	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
	-davon Anzahl Personen unter 25 Jahren		-	28	27	30	
K 02	Anzahl neuer Mandate	#	23	40	27	42	+
	-davon Anzahl Personen unter 25 Jahren		-	8	4	9	
K 03	Anzahl abgeschlossene Mandate	#	15	19	15	16	=
	-davon Anzahl Personen unter 25 Jahren		-	4	3	3	
K 04	Durchschnittliche Anzahl Beistandschaften (kumuliert) auf 100 Stellenprozente	#		73	68	64	-
K 05	Anzahl Begleitbeistandschaften	#	10	12	4	11	+
	Anzahl Vertretungsbeistandschaften		209	232	214	248	
	Anzahl Mitwirkungsbeistandschaften		14	12	12	13	
	Anzahl umfassender Beistandschaften		7	4	5	3	
K 06	Anzahl Zwischenberichte, Stellungnahmen und Anträge (ohne Rechenschaftsberichte)	#	136	142	136	148	+
K 07	Anzahl Verbeiständete über 60 Jahre	#					+
	-Berufsbeistandschaft Stadt Uster		22	26	22	29	
	-Berufsbeistandschaft Pro Senectute		-	14	11	14	
	-private Beistände Pro Senectute		-	50	67	67	
K 08	Anteil Verbeiständete unter 60 Jahren geführt von privaten Beistandspersonen	%	-	18	75	17	-

Kommentar

K01 + 02: Fallzahlen sind seit anfangs 2025 kontinuierlich zunehmend.

K04: aufgrund personeller Ressourcenerhöhung

K06: aufgrund zunehmender Fallzahl

K07: siehe vorne bei I 01

K08: im Budget war Fallzahl statt Prozente

GF PRIMARSCHULE

EINLEITUNG

– GF Primarschule

Die Tagesschulabteilung in der Schuleinheit Niederuster wurde in den letzten Jahren pädagogisch und organisatorisch weiterentwickelt. Die Schulpflege befasste sich auf Grund neuer Erkenntnisse im Bereich der Chancengerechtigkeit mit der grundsätzlichen Strategie der Tagesschulentwicklung in Uster und entwickelt dazu das Projekt «Tagesschule Uster» - freiwillig, flexibel in allen Schuleinheiten. Die laufenden Bauprojekte werden dabei mitberücksichtigt. Die durch die Schulpflege und den Gemeinderat festgelegten Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für diese Weiterentwicklung.

Mit dem Aufbau eines standortübergreifenden Qualitätsmanagementsystems (QMS) werden die Abläufe einheitlicher und nachvollziehbarer gestaltet werden. Dazu ist u.a. eine einheitliche Ablage für Arbeitsvorlagen erforderlich. Das QMS wird als praxistaugliches Führungs- und Arbeitsinstrument aufgebaut und soll den Mitarbeitenden Orientierung und Sicherheit im Alltag bieten. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und in enger Zusammenarbeit mit den Leitungspersonen von Verwaltung und Betrieb. Bestehende Abläufe werden überprüft, wo sinnvoll vereinheitlicht und verschriftlicht.

– LG Regelunterricht

Die Weiterentwicklung des Regelunterrichts erfolgt weiterhin auf Basis des aktuellen Lehrplans 21. Die Unterrichtsqualität wird fortwährend überprüft und wo nötig werden Massnahmen zur Verbesserung ergriffen.

Die Arbeitsplatzqualität und die Zufriedenheit des Lehr-, Assistenz- und Betreuungspersonals sowie der Schulleitungen ist ein Kernelement für die Qualität von Unterricht und Betreuung. Die kommunalen Rahmenbedingungen sowie Unterstützungs- und Entlastungsmassnahmen sind auch trotz Abschwächung des Fachkräftemangels weiterhin entscheidend für die Personalgewinnung, die Standortattraktivität und die Sicherung des Bildungsangebotes.

Der Gemeinderat hatte die Petition 621/2021 «Waldkindergarten» abgelehnt. Das Hauptargument war damals, dass die Kosten keinem guten Verhältnis zu den wenigen Kindern stünden, die einen Nutzen davon hätten. Deshalb initiierte die Primarschule Uster (PSU) zusammen mit der Stiftung SILVIVA (Naturbezogene Umweltbildung) und dem Bundesamt für Sport (Baspo) das Projekt «draussen lernen» (Frühjahr 2023 bis Ende 2025). Lehrpersonen sollen regelmässig (wöchentlich) an verschiedenen Lernorten ausserhalb des Schulhauses unterrichten. Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Draussen Lernen wurde in den Schulprogrammen 2024 bis 2028 für sämtliche Schulen für verbindlich erklärt und wird fortlaufend in allen Schuleinheiten umgesetzt.

Sämtliche Informatikmittel für die Kindergarten- und die Primarstufe werden gemäss dem pädagogischen Medien- und Informatikkonzept und den Vorgaben des Lehrplans eingesetzt. Das Lehrpersonal erweitert seine digitalen Kompetenzen an internen Weiterbildungen und Workshops. Der Einsatz von Microsoft 365 ist Standard. Teams und SharePoint werden im Unterricht und der Betreuung eingesetzt.

– LG Tagesstrukturen/~~Zusatzangebote~~

Die schulergänzenden Tagesstrukturen bleiben ein zentraler Bestandteil des Lebensraums Schule und leisten einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Nachfrage bleibt hoch und stellt die Organisation weiterhin vor personelle, räumliche und betriebliche Herausforderungen. Für den Betrieb sind deshalb eine sorgfältige Planung, klare Abläufe und eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen Tagesstrukturen, Unterricht, Eltern und Schuleinheiten zentral.

Nach der Einführung des systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagements wird das BGM weiter konsolidiert und stärker im Alltag verankert. Im Zentrum stehen die Auswertung der bisherigen Standortbestimmung, konkrete Massnahmen zur Entlastung der Mitarbeitenden sowie die Stärkung der Team- und Führungskultur. Niederschwellige Massnahmen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit, klare Stellvertretungsregelungen und eine bewusste Arbeitsorganisation sollen dazu beitragen, Absenzen zu reduzieren, Mitarbeitende längerfristig zu binden und die Betreuungsqualität zu sichern.

Das standortübergreifende Qualitätsmanagement ist bereits digital aufgebaut und weit fortgeschritten. Es wird weiter ausgebaut und in zusätzlichen Bereichen vertieft. Bestehende Prozesse werden überprüft, ergänzt und stärker miteinander verknüpft. Das QMS dient als praxistaugliches Führungs- und Arbeitsinstrument: Es

schaft Orientierung, erleichtert die Einarbeitung neuer Mitarbeitender, reduziert Doppelspurigkeiten und erhöht die Vergleichbarkeit der Standorte, ohne die pädagogische Eigenverantwortung der Teams unnötig einzuschränken.

Im Rahmen der städtischen Digitalisierungs- und KI-Entwicklung führen die Tagesstrukturen KI-gestützte Hilfsmittel gezielt in ausgewählten Arbeitsbereichen ein. Der Einsatz erfolgt kontrolliert, datenschutzkonform und unterstützend. Im Fokus stehen die Aufbereitung von Standardinformationen, Übersetzungs- und Formulierungshilfen, Wissensmanagement im QMS, die Vorbereitung von Schulungsunterlagen sowie die Unterstützung administrativer Planungsprozesse. Ziel ist es, Leitungspersonen und Mitarbeitende zu entlasten, die Kommunikationsqualität zu erhöhen und wiederkehrende administrative Arbeiten effizienter zu gestalten.

Die Qualität der Betreuung, die Zufriedenheit von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden sowie die wirtschaftliche Tragbarkeit bleiben zentrale Steuerungsgrössen. Die Ergebnisse der bereits durchgeführten Kundenbefragung werden genutzt, um die Wirkung der bisherigen Massnahmen zu überprüfen und gezielte Weiterentwicklungen abzuleiten. Im Fokus steht die Betreuungsqualität, die Kommunikation mit den Eltern, die Verlässlichkeit der Angebote sowie die organisatorische Entlastung der Standorte.

– **LG Sonderpädagogik**

Die steigenden Fallzahlen im Sonderschulbereich stellen die Primarschule Uster wie den ganzen Kanton vor grosse Herausforderungen. Zunehmend komplexere Einzelfallkonstellationen bringen sowohl das integrative als auch das separative sonderpädagogische Setting an seine Belastungsgrenzen.

Durch die Pauschalierung der Ressourcen für die integrative Sonderbeschulung wird der Fokus von den einzelnen Kindern auf das Klassensystem verlagert. Dadurch soll die Tragfähigkeit der Regelklasse erhöht und mittelfristig die Anzahl der Kinder, die spezielle Unterstützung beanspruchen, gesenkt werden. Diese angestrebte Entwicklung braucht Zeit und kann nur erfolgreich sein, wenn sie von allen an der Schule Beteiligten mitgetragen wird.

– **LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)**

Bis spätestens 2028 soll eine Klasse, voraussichtlich Sekundarstufe, nach Volketswil verlegt werden, sodass die HPSU wieder auf den Stand von vier Primarstufenklassen kommt.

Die HPSU beschäftigt immer mehr das herausfordernde Verhalten von Schulkindern im Autismus-Spektrum. Fremd- und Autoaggressionen im Schulalltag nehmen zu, was das Personal stark fordert und belastet. Daher wurde der Personalbestand im Einklang mit den kantonalen Vorgaben verstärkt und es werden mehr qualifizierte Fachkräfte und weniger Praktikantinnen und Praktikanten angestellt. Die finanziellen Vorgaben des Kantons werden eingehalten. Ein Time-Out-Zimmer für Krisensituationen hilft zusätzlich.

Trotz der personellen und räumlichen Anpassungen besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Einzelsettings. Die Schule ist dafür nicht ausreichend ausgestattet. Das Raumproblem an allen drei Standorten der HPSU bleibt eine grosse Herausforderung.

– **LG Musikschule**

Die Musikschule Uster ist eine moderne Musikschule mit einem vielfältigen Angebot, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit bietet, ihre musikalischen Fähigkeiten zu erkennen und weiterzuentwickeln. In den Bereichen Grundbildung, Fachbildung für Instrumente und Gesang und Zusammenspiel in Ensembles werden rund 1'800 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 2 und 99 Jahren unterrichtet.

Kindern und Jugendlichen wird eine altersgemässe Einführung in die Musik und ihre Kultur vermittelt. Das Angebot richtet sich auch an Menschen, die erst im vorgerückten Alter musizieren möchten oder früher erworbene Fähigkeiten auffrischen wollen. Ebenso erfahren Menschen mit Behinderungen die Freude an der Musik.

Die Musikschule fördert Auftrittsmöglichkeiten. Musikschülerinnen und Musikschüler aus Uster, Greifensee und Mönchaltorf laden zu ihren Konzerten ein: Klassik, Pop/Rock oder Jazz – solo, in Gruppen, Bands oder im Orchester. Begeistert von ihrer Musik, ihrem Instrument und ihrer Stimme treten die jungen Menschen ins Rampenlicht.

– Projekte

Kurzbeschreibung	Strategie Uster 2030	Beginn	Ende (geplant)
Tagesstrukturen: Aufbau Qualitätsmanagementsystem (QMS)	5	2025	2027
Tagesschulen	5	2026	2035

GLOBALBUDGET 2027

GF – Globalkredit

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Leitung Primarschule (Präsidium und Behörde)	Fr. 1'000	345	387	362	383	=
LG Regelunterricht	Fr. 1'000	31'667	32'567	32'027	32'044	=
LG Tagesstrukturen/ <u>Zusatzangebote</u>	Fr. 1'000	3'239	2'878	3'266	3'193	=
LG Sonderpädagogik	Fr. 1'000	14'175	15'474	14'978	15'929	=
LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Fr. 1'000	0	0	0	0	=
LG Musikschule	Fr. 1'000	-	-7	-6	-3	=
Informatik	Fr. 1'000	749	772	711	804	=
Schulgesundheit	Fr. 1'000	335	328	392	333	=
Schulsozialarbeit	Fr. 1'000	677	683	771	770	=
Volksschule übrige	Fr. 1'000	474	542	480	555	=
Beitrag der Primarschule an die Mu- sikschule	Fr. 1'000	945	1'041	1'003	1'248	=
Total Globalkredit GF <u>exkl.</u> Ab- schreibungen	Fr. 1'000	52'608	54'666	53'983	55'256	=
Abschreibungen	Fr. 1'000	494	514	877	839	=
Total Globalkredit GF <u>inkl.</u> Ab- schreibungen	Fr. 1'000	53'102	55'180	54'860	56'095	=

Kommentar

LG Sonderpädagogik: Anstieg Sonderschulungen**Informatik:** Gestiegene Kosten analog IST 25, +25 Anpassung PMI-Konzept (iPad)**Volksschule übrige:** Zentrale Verbuchung von allg. Aufgaben analog IST 2025, Prävention +29 (Bsp. Sicherheitskurse)**Beitrag der Primarschule an die Musikschule:** Lohnanpassung an Primarschulniveau und Wechsel zu BVK ab Januar 2027 / mehr Schulkinder seit SJ 25/26

GF – Personal

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
<i>GF Primarschule</i>	<i>Stellen</i>				1.00	=
LG Regelunterricht (inkl. Schulleitung)	Stellen	208.17	207.34	206.40	205.00	-
LG Tagesstrukturen/ <u>Zusatzangebote</u>	Stellen	57.26	53.70	56.20	55.40	=
LG Sonderpädagogik	Stellen	70.60	71.13	72.70	72.70	=
LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Stellen	35.56	36.70	38.60	39.30	=
LG Musikschule	Stellen	-	25.08	23.00	25.10	=
Total Stellen GF	Stellen	371.59	393.95	396.90	398.50	=

Kommentar

+ 1.6 Stelle - Verschiebungen zwischen Leistungsgruppen und mehr Schulkinder in der Musikschule.

GF – Investitionsplanung

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Total Investitionen	Fr. 1'000	4'954	4'690	7'535	730	=

Kommentar

Mit der Integration der Schulliegenschaften in die Abteilung Bildung werden Investitionen in die Schulliegenschaften direkt im GF Schulliegenschaften gezeigt. BU 26 zeigt noch den gesamten Investitionsbetrag. Die verbleibenden Investitionen umfassen direkt für die Primarschule benötigte Investitionen (z.B. ICT, Instrumente MSU, Lernwaben, Mobiliar etc.)

LG REGELUNTERRICHT**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Regelunterricht		
Z 01	L 01, L 03	Den Schulkindern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen wecken und damit die Leistungsbereitschaft, Selbst- sowie Sozialkompetenz fördern.
Z 02	L 01, L 02	Die Schulkinder ihren Möglichkeiten entsprechend fördern, damit sie möglichst ohne Repetition den Klassenübertritt oder den Stufenwechsel schaffen.
Z 03	L 01	Der Regelunterricht findet immer statt. Unumgängliche Unterrichtsausfälle werden während den Blockzeiten mit Betreuung aufgefangen.
Z 04	L 01, L 02, L 04	Die Primarschule Uster differenziert ihr Integrationsmodell und verfolgt eine sinnvolle Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Lebensraum Schule.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
Regelunterricht	
L 01	Regelunterricht (Kindergarten und Primarschule) gemäss Lehrplan (P)
L 02	Unterstützungsmassnahmen (Integrative Förderung [IF] (P), Aufgabenstunden, Vorbereitungskurse Gymnasium)
L 03	Unterrichtsbezogene Angebote (Projekte, Exkursionen, Klassenlager, Schwimm- und musikalischer Grundunterricht, Bibliotheken, Medienbildung (P))
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Regelunterrichtes (P))
Tagesschulen Uster	
L 05	Unterricht in Mehrjahrgangs-Klassen
L 06	Selbständiges Erarbeiten von Hausaufgaben, mehrheitlich innerhalb der obligatorischen Präsenzzeit
L 07	Regelmässige Projektarbeiten

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Regelunterricht								
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Klassen mit Klassengrösse über Schwellenwert ¹	#	8	8	6	4	=
		Kindergarten >21		4	4	1	0	
		Primarschule >25		4	3	5	3	
		PS Mehrjahrgangskl. >21		0	1	0	1	
I 02	Z 01, Z 02	PS Anzahl Lehrpersonen pro Klasse, inkl. Fachlehrperson	#	2.7	2.7	2.7	2.7	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
Regelunterricht							
K 01	Anzahl Schulkinder	#	2'937	2'944	2'881	2'852	-
K 02	Kosten je Schulkind (ohne Betreuung, Therapien, ISR)	Fr.	10'764	11'062	11'117	11'236	=
K 03	Anzahl Klassen	#	142.7	142.9	140.7	138.2	-
K 04	Regelverlaufsquote Primarschulkinder (Absolvierung Schullaufbahn ohne Re- petition und Unterbrüche)	%	98	98	98	98	=
K 05	Übertritte Gymnasium	#	56	64	60	60	=

¹ Schwellenwerte: Max. Klassengrössen gemäss § 21 VSV Regelklasse 25 / Regelklasse mit mehreren Jahrgängen 21 / KIGA 21

LG TAGESSTRUKTUREN/ZUSATZANGEBOTE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	In allen Schuleinheiten besteht ein Betreuungsangebot während den Schulwochen.
Z 02	L 02	Während den Ferien und an schulfreien Tagen besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot.
Z 03	L 01, L 02, L 05	Die Tagesstrukturen bieten eine zuverlässige und konstante Betreuung der Kinder mit regeltem Tagesablauf, kindgerechter Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung.
Z 04	L 01, L 02, L 05	Die Tagesstrukturen gewährleisten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Eltern bestmöglich, schöpfen Synergien mit dem Regelunterricht voll aus (Schule ⁺ , Tagesschule, etc.) und sind auch in Zukunft für die Stadt wirtschaftlich tragbar.
Z 05	L 01, L 02, L 05	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten.
Z 06	L 01, L 02	Sicherstellen, dass periodische Kundenbefragungen durchgeführt werden.
Z 07	L 01, L 02, L 05	Die Tagesstrukturen erachten die Zufriedenheit der Mitarbeitenden als zentral für die Betreuungsqualität

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Morgen-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung während den Schulwochen
L 02	Ferienbetreuung
L 03	Transporte (zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 05	Umfrage zur Kundenzufriedenheit wurde durchgeführt (Umfrage alle vier bis fünf Jahre)	[-]	-	-	-	-	=
I 02	Z 05	Umfrage zur Personalfriedenheit wurde durchgeführt (Umfrage alle drei Jahre)	[-]	-	erfüllt	erfüllt	-	=
I 03	Z 03, Z 04	Anteil Personal mit anerkannter pädagogischer Ausbildung (VZE) -Morgenbetreuung ² -Mittags-/Nachmittagsbetreuung -Ferienbetreuung	%					+
				3	37	30	30	
				48	51	51	52	
				56	63	60	60	
I 04	Z 03, Z 04	Anzahl Auszubildende -EFZ -FH/HF	#					=
				8	8	9	10	
				0	0	0	0	
I 05	Z 03, Z 04	Anteil der von Männern besetzten Stellen in Bezug auf alle besetzten Stellen der Tagesstrukturen	%	4.3	3	5	5	=

² - Morgenbetreuung: 06.45 – 08.10 Uhr
 - Mittagsbetreuung: 11.50 – 14.00 Uhr
 - Nachmittagsbetreuung: 11.50 – 18.00 Uhr
 - Ferienbetreuung: 07.30 – 18.00 Uhr

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl belegte (gewichtete) Plätze durchschnittlich pro Tag:	#					=
	- ³ Morgenbetreuung		72	73	45	75	
	- ⁴ Mittagsbetreuung		1'128	772	800	817	
	- ⁴ Nachmittagsbetreuung		-	432	460	441	
	-Ferienbetreuung		45	78	80	87	
K 02	Anzahl belegte (gewichtete) Plätze von Kindergartenkindern durchschnittlich pro Tag (Faktor 1,2)	#					+
	- ³ Morgenbetreuung		28	27	19	28	
	- ⁴ Mittagsbetreuung		258	152	280	156	
	- ⁴ Nachmittagsbetreuung		-	110	125	113	
	-Ferienbetreuung		16	23	20	24	
K 03	Anzahl belegte (gewichtete) Plätze von Kindern mit 1:4 Status durchschnittlich pro Tag (Faktor 2,75)	#					+
	- ³ Morgenbetreuung		0	1	0	1	
	- ⁴ Mittagsbetreuung		17	7	17	9	
	- ⁴ Nachmittagsbetreuung		-	5	9	5	
	-Ferienbetreuung		1	1	2	1	
K 04	Anzahl belegte (gewichtete) Plätze von Kindern mit 1:1 Status durchschnittlich pro Tag (Faktor 11,0)	#					+
	- ³ Morgenbetreuung		2.4	1	1	1	
	- ⁴ Mittagsbetreuung		13	8	13	10	
	- ⁴ Nachmittagsbetreuung		-	7	7	7	
	-Ferienbetreuung		0.4	2	1	1	
K 05	Anzahl belegte (gewichtete) Plätze von Kindern mit 1:11 Status durchschnittlich pro Tag (Faktor 1,0)	#					-
	- ³ Morgenbetreuung		3	27	11	28	
	- ⁴ Mittagsbetreuung		629	483	483	495	
	- ⁴ Nachmittagsbetreuung		-	210	208	215	
	-Ferienbetreuung		21	23	40	44	
K 06	Subventionsanteil Eltern Module Mit- tags- und Nachmittagsbetreuung kom- biniert:	%					-
	-Zahlende des maximalen Tarifs		46	43	40	39	
	-Zahlende zwischen dem maximalen und minimalen Tarif		38	42	44	45	
	-Zahlende des minimalen Tarifs		16	15	16	16	
K 07	Kostendeckungsgrad	%	57	61	53	56	-
K 08	Betreuungsquote: Anteil angemeldeter Kinder gemessen an der Gesamtschü- lerzahl	%	40	41	42	42	=

³ Ohne Betreuung Tagesschulabteilung⁴ Bis Budget 24 Mittags- und Nachmittagsbetreuung kombiniert

LG SONDERPÄDAGOGIK**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01–L 05	Die Schulkinder werden bei der Absolvierung der Schullaufbahn (Koordination, Massnahmenplanung und Evaluation) unter Berücksichtigung übergeordneter Vorgaben individuell und angemessen unterstützt.
Z 02	L 01, L 02, L 04, L 05	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in einer Regelklasse unterrichtet.
Z 03	L 01, L 02, L 04, L 05	Das sonderpädagogische Angebot deckt den Förderbedarf der Kinder.
Z 04	L 02, L 03	Die Kosten für Sonderschulungen (ESS und ISR exkl. Hortkosten) nehmen mittelfristig im Verhältnis zu der Zahl aller Schulkinder nicht weiter zu.
Z 05	L 06	Die Unterstützung von Familien und deren sozialen Umfelds führt zur unmittelbaren Entlastung im Unterricht.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) inkl. Kinder im Kompetenzzentrum Sprache (KZS) (Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen auf Kindergartenstufe) (P)
L 02	Schulindizierte Therapien: Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie (P)
L 03	Separative Schulung (ESS) (inkl. HPSU) (P)
L 04	Weitere sonderpädagogische Angebote: z. B. Begabtenförderung, Time-out, Einzelbeschulung
L 05	DaZ- Anfangs- und Aufbauunterricht (P)
L 06	Entlastungsaufenthalte und Sozialpädagogische Familienbegleitungen

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01–Z 04	Quote Integrative Sonderschulung (ISR); Richtwert PSU 3 %	%	3.2	3.23	3.37	3.65	=
I 02	Z 02, Z 03	Wochenlektionen DaZ – Aufbauunterricht pro SuS	#	0.65	0.65	0.65	0.63	=
I 03	Z 01–Z 04	Quote Separative Sonderbeschulung (ESS); Richtwert PSU 1 %	%	1.7	1.87	1.84	2.07	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Sonderschulungskosten pro Schulkind der Primarschule Uster (ESS und ISR ohne Hortkosten)	Fr.	2'246	2'580	2'490	2'850	=
K 02	Sonderschulungskosten pro ISR-Setting (ohne Hortkosten)	Fr.	39'470	42'357	43'977	41'912	=
K 03	Sonderschulungskosten pro ESS-Setting (ohne Hortbetreuung) brutto (nur Aufwand, ohne Elternbeiträge für Verpflegung)	Fr.	58'875	65'745	54'075	65'593	=
K 04	Gesamtkosten erhöhte Betreuung	Fr.	469'921	532'470	537'000	532'000	=
K 05	Anzahl Kinder im Anfangsunterricht DaZ	#	26	24	27	29	=
K 06	Anzahl Kinder im Aufbauunterricht DaZ	#	-	787	810	845	=
K 07	Anzahl Lektionen Aufbauunterricht DaZ	#	513	509	510	530	=
K 08	Anzahl Kinder in der Begabtenförderung	#	330	330	330	330	=
K 09	Anzahl SuS die nach Timeout ohne Zusatzressourcen in PSU integriert werden.	#	0	13	2	13	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 10	Anzahl SuS die nach ESS in PSU integriert werden	#	1	2	1	1	=
K 11	Anzahl SuS mit ISR	#	94	95	97	104	=
K 12	Anzahl SuS mit ESS	#	49	55	53	59	=
K 13	Anzahl Kinder mit therapeutischen Massnahmen	#	279	316	325	330	=

Kommentar

K 03: basierend auf IST 25 Kosten (Kosten vom Kanton plus Zusatzkosten), welche beide gestiegen sind.

LG HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE USTER (HPSU)**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Geistig- und mehrfachbehinderte Schulkinder und Jugendliche (Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Schule, längstens jedoch bis Vollendung des 20. Altersjahres) des Bezirks Uster bilden und fördern.
Z 02	L 01	Eine vielfältige und entwicklungsanregende Schulzeit im Rahmen der Möglichkeiten der Schulkinder sowie der Schule gestalten.
Z 03	L 01	Einen möglichst hohen Entwicklungsstand der Schulkinder erreichen, welcher den entsprechenden schulischen und lebenspraktischen Fähigkeiten entspricht.
Z 04	L 02	Zusammenarbeit mit den benachbarten Regelklassen und Kindergärten fördern.
Z 05	L 01, L 02	Mit Information und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten sowie Zusammenarbeit mit Fachstellen und Anschlussinstitutionen sicherstellen, dass die Jugendlichen nach Schulaustritt über ein geeignetes Anschlussprogramm verfügen.
Z 06	L 02	Vermittlung von Fachpersonen für Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) im Bezirk

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bildung und Förderung (Grundleistung, therapeutische Angebote) (P)
L 02	Dienstleistungen im Bereich Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR), gemäss Konzept B+U der HPSU
L 03	Betreuung und Verpflegung (P)
L 04	Transporte (für Kinder der HPSU) (P); die Leistung wird durch einen externen Anbieter erbracht

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01–Z 03	Anzahl Schulplätze gem. dem vom VSA genehmigten Rahmenkonzept	#	83	83	83	83	-
I 02	Z 04–Z 06	Anzahl Beratungs- und Unterstützungsstunden für Schulgemeinden (B&U-Angebot)	#	7	0	80	20	=
I 03	Z 04–Z 06	Anzahl Übertritte in die Berufsbildung (PrA/IN-SOS)	#	3	4	2	3	=
I 04	Z 04–Z 06	Anzahl weitere Anschlusslösungen	#	3	1	3	2	=
I 05	Z 04–Z 06	Anzahl Wechsel in die Schulische Integration	#	0	0	3	1	=
I 06	Z 04–Z 06	Anzahl Austritte ohne Anschlusslösung	#	0	0	0	0	=

Kommentar

I02: Die HPSU hat momentan keine Ressourcen für diese Beratung.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Schulkinder HPSU	#	84.5	84.8	84	83	-
K 02	Anzahl Schulkinder HPSU-Primarstufe mit Wohnsitz Uster	#	16	17	12	20	=
K 03	Anzahl Schulkinder HPSU Sekundarstufe mit Wohnsitz Uster	#	14	5	7	9	=
K 04	Anzahl Klassen	#	11.5	11	11	11	-
K 05	Vollkosten je Schulkind	Fr.	83'753	93'869	84'937	94'845	=
K 06	Stand Bilanzkonto «Spezialfinanzierung» per 31.12.	Fr. 1'000	512	542	550	550	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
---------	-------------	---------	--------	--------	-------	-------	---------

Kommentar

K05: höhere Personalkosten durch mehr Fachpersonal wegen erhöhtem Betreuungsaufwand innerhalb der finanziellen Vorgaben des Kantons.

LG MUSIKSCHULE**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten eine musikalische Grundausbildung durch gutes Fachpersonal, können ein Instrument erlernen, sowie in einem Ensemble das gemeinsame Musizieren erleben.
Z 02	L 01–L 03	Die Anzahl der Unterrichtsstunden berücksichtigt die Nachfrage nach Musikunterricht, die Bevölkerungsentwicklung der subventionsberechtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand sowie die politischen Vorgaben.

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Grundausbildung (P)
L 02	Fachunterricht (P)
L 03	Ensembleunterricht (P)

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl subventionierte Unterrichtsstunden Musikschule (P)	#	14'600	15'506	15'000	15'200	=

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl Schulkinder aus Uster bei der Musikschule	#	940	723	960	800	=
K 02	Anzahl Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Uster zwischen 5 und 25 Jahren (subventionsberechtigte Bewohnende)	#	8'082	7'991	8'060	7'900	=
K 03	Kosten je subventionierte Stunde Musikschule (ab 2026 Vollkosten)	Fr.	152.00	178.00	176.00	196.00	=
K 04	%-Anteil der Elternbeiträge an Gesamtkosten der Musikschule	%	40	40	40	40	=

Kommentar

K 03: Die Kosten pro Lektion steigen auf 2027, weil der Lohn der Lehrpersonen dem kantonalen Niveau angepasst und von 90 auf 100 % eines Primarschullohnnes erhöht wird. Ebenfalls auf 1.1.2027 wechseln die Lehrpersonen der Musikschule zur Pensionskasse BVK, was ebenfalls höhere Kosten zur Folge hat (alle städtischen Angestellten sind bei der BVK versichert).

INFORMATIK**LEISTUNGSauftrag 2027–2030****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil GR-Beschluss

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Leistungen in den Bereichen Infrastruktur und ICT werden in Absprache mit der LG Informatik nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben bzw. eingefordert (extern).

Leistungen:

Bestandteil GR-Beschluss

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Technisch-kaufmännische Führung ICT PSU, Kosten-Leistungsführung ICT PSU

Indikatoren:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil GR-Beschluss

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
I 01	Z 02, Z 04	Kundenzufriedenheit Support ICT	%	90	90	>80	>80	=
I 02	Z 02, Z 04	ICT-Betriebskosten pro benutzende Person	Fr.	220.00	227.00	191.00	233.00	=

Kommentar

I 02: BU 26 war zu tief, höhere Gesamtkosten werden durch geringere Anzahl ICT-Benutzende dividiert.

Kennzahlen:

Plan 30: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 24	IST 25	BU 26	BU 27	Plan 30
K 01	Anzahl zu wartende IT-Geräte (Computer)	#	2'344	2'392	2'300	3'250	=
K 02	Anzahl ICT-Benutzende	#	-	3'398	3'731	3'450	=

Kommentar

K 01: Mehr Geräte aufgrund neuer Klassen bzw. Raumumteilungen plus Anpassung des PMI-Konzepts.

K 02: BU 26 war zu hoch, Schätzung für BU 27 aufgrund aktueller Benutzerzahlen.

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

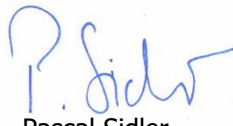
1. Die Leistungsaufträge 2027–2030 sowie die Globalbudgets 2027 werden genehmigt.
2. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

Uster, 08. September 2026

Stadtrat Uster



Barbara Thalmann Stammbach
Stadtpräsidentin



Pascal Sidler
Stadtschreiber



ANHANG

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Begriff
#	Anzahl
(P)	Pflichtleistung, muss von Gesetzes wegen erbracht werden
Abw.	Abweichung
FEB	Familienergänzende Betreuung
GB	Gigabyte
GF	Geschäftsfeld
IF	Integrative Förderung
KESB	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
KG oder KIGA	Kindergarten
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KST	Kostenstelle
Lfm	Laufmeter
MmE	Menschen mit Einschränkungen
n.v.	nicht vorhanden
NPM	New Public Management
OKJA	Offene Kinder- und Jugendarbeit
PS	Primarstufe
SH	Schulhaus
SuS	Schülerin und Schüler
SZPI	Schulzahnpflegeinstruktion
TCHF	Tausend Schweizer Franken
ÜL	Überbrückungsleistungen

GLOSSAR

Begriff	Abkürzung	Erklärung
Beratung und Unterstützung	B+U	Angebot der HPSU zur Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit ISR für Schulgemeinden des Bezirks.
Budget	BU	Das Budget ist die zusammenfassende und vollständige Darstellung der geplanten finanziellen Vorgänge des Gemeinwesens für ein Jahr.
Budgetkredit		Mit dem Budgetkredit ermächtigt der Grosse Stadtrat den Stadtrat, die Jahresrechnung für den angegebenen Zweck bis zum festgesetzten Betrag zu belasten.
Deutsch als Zweitsprache	DaZ	Hilfe für fremdsprachige Kinder. Wir unterscheiden zwischen dem DaZ Anfangsunterricht (separativ, als Sonderpädagogisches Angebot), und dem DaZ Aufbauunterricht (integrativ innerhalb der Regelklasse).
Externe Sonderschulung	ESS	Externe Sonderschulung: Einer externen Sonderschule zugewiesen werden Kinder, welche auch mit einer integrierten Sonderschulung nicht ausreichend gefördert werden können (zum Beispiel eine heilpädagogische Schule oder eine Sprachheilschule).
Globalbudget	GB	Der Leistungsauftrag mit Globalbudget delegiert der Gemeinderat zur Umsetzung an die jeweils zuständige Exekutivbehörde (Stadtrat, Primarschulpflege, Sozialbehörde). Dieses Instrument ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates, um die Wirkungen, Leistungen sowie die Finanzen der Stadt Uster zu steuern. Für jedes Geschäftsfeld wird je ein Leistungsauftrag mit Globalbudget verabschiedet.
Harmonisiertes Rechnungsmodell	HRM	Im Januar 2008 hat die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren das Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) publiziert. Mit dem Budget 2019 erfolgte auch die harmonisierte Rechnungsumstellung 2 bei der Stadt Uster.

Begriff	Abkürzung	Erklärung
Indikator	I	Indikatoren sind aussagekräftige Messgrössen zur Erfassung der Zielerreichung (qualitativ und quantitativ). Sie sind Bestandteil des Gemeinderatsbeschlusses und können von ihm geändert oder ergänzt werden
Integrierte Sonderschulung	ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule: Kinder mit Sonderschulstatus werden möglichst in einer Regelklasse mit entsprechender Unterstützung unterrichtet.
Kennzahl	K	Kennzahlen sind statistische Werte, welche nicht durch die einzelnen Leistungsgruppen beeinflusst werden können. Sie ergänzen die Indikatoren. Sie sind nicht Bestandteil des Gemeinderatsbeschlusses
Leistungsauftrag	LA	Der Leistungsauftrag berücksichtigt einen Planungshorizont von vier Jahren, wird jedoch im rollenden Planungsverfahren bei Bedarf jährlich angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Verabschiedung des Leistungsauftrages stimmt der Gemeinderat der Umsetzung über die nächsten vier Jahre zu. Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für eine verbindliche Mittelfristplanung. Die Exekutive sowie Verwaltung können im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Massnahmen vornehmen und sofern sinnvoll Verbindlichkeiten für die nächsten vier Jahre eingehen. Deshalb werden in der Regel massgebliche Änderungen des Leistungsauftrages erst in einem mittelfristigen Planungshorizont (2 - 4 Jahre) umgesetzt.
Leistungsgruppe	LG	Eine Leistungsgruppe fasst diejenigen Leistungen zusammen, welche innerhalb einer Aufgabe eine strategische Einheit mit klarer Ausrichtung bilden. Leistungen und Leistungsgruppen werden zu Aufgaben zusammengefasst.
Leistungsvereinbarung		Der Stadtrat, die Primarschulpflege sowie die Sozialbehörde schliessen mit der Verwaltung und/oder Dritten Leistungsvereinbarungen ab (gemäss GO Art. 25 Abs. 2) ab. Das heisst, sie übergeben den Leistungsauftrag mit Globalbudget zur Umsetzung an die Leistungserbringer. Die Primarschule schliesst mit ihren Leistungserbringern (Schuleinheiten, Schulverwaltung, SPD, etc.) Leistungsvereinbarungen ab. Der Leistungsauftrag mit Globalbudgets wird für jeden Leistungserbringer konkretisiert und zur Umsetzung übergeben. Die Sozialbehörde sowie der Stadtrat verzichten darauf und delegieren die Leistungsaufträge mit Globalbudgets ohne Veränderungen zur Umsetzung an die Verwaltung; deshalb entspricht die Leistungsvereinbarung einem formellen Beschluss.
NPM- Jahresbericht		Rechenschaftsbericht des Stadtrates an das Parlament über die Umsetzung der strategischen Ziele und Massnahmen sowie über die Leistungen und die Finanzen der Gemeinde im vergangenen Jahr.
Vollzeiteinheiten	VZE	Vom Kanton zu bewilligender Stellenplan (Pädagogik/Unterricht, Therapie)
Wirkungs- und Leistungsziel	Z	Ein Leistungsziel ist ein angestrebter Stand an Leistungen am Ende eines bestimmten Zeitraums

STÄDTISCHE LIEGENSCHAFTEN

Verwaltungsvermögen:

21402 Werkliegenschaften

Chleirütiweg 5.1 ~~1639~~, Werkgeb.Forst
Denkmalstrasse 7.2, Scheune
Freudwilerstrasse, Werkgebäude
Öffentliche WC-Anlagen
Schützenhausstr 2, Pumpwerk
Uferweg 9, Seerettung

21403 Gewerbeliegenschaften

Asylstrasse 12, Brockenstube
Uferweg 3, Restaurant
Zürichstrasse 7

21404 Vereinsliegenschaften

Alte Blindenholzstrasse 6.1, Vereinslokal
Burgstrasse bei 80.1, FW-Haus
Gschwaderstrasse bei 76.2, Vereinslokal (FW-Haus)
Heusbergstrasse 8.1, Vereinslokal (FW-Haus)
Pfäffikerstrasse 130.1, Vereinslokal (FW-Haus)
Rietweg 5.1, Vereinslokal (FW-Haus)
Rietweg 4a, Vereinslokal
Seestrasse 82b, Vereinslokal (FW-Haus)
Uferweg 5, Bootshaus + Rest. Seebad

21405 Verwaltungsliegenschaften

Bahnhofstrasse 17, Stadthaus
Freiestrasse 2, Verwaltung
Seestrasse 4, Untere Farb
Oberlandstrasse 82, Stadthaus West
Wagerenstrasse 45, Spitex

21406 Kulturliegenschaften

Theaterstrasse 1, Stadthofsaal
Asylstrasse 10, Musikcontainer
Bankstrasse 13, Bibliothek

21407 Kulturliegenschaften Jugend

Zürichstrasse 30, FRJZ (Gebäudehülle)
Berchtoldstrasse 10, K1 + K2 (Gebäudehülle)

21408 Parkplätze

Aathalstrasse bei 50, Einstellplatz
Aathalstrasse bei 65, PP
Brauereistrasse, PP
Bühlenweg 20, PP
Freiestrasse 4, PP
Mühleholzstrasse, PP
Schützenhausstrasse 2 4.1, Garagenbox
Schützenhausstrasse 4.2, Mun.depot
Aathalstrasse 43.1+43.2, Museum FW

Sennhüttenstrasse, PP
Sonnhaldenweg, PP
Zieletenstrasse, PP
Tumigerstrasse, PP

21409 Übrige Liegenschaften

Apothekerstrasse 13, MZS Kreuz
Apothekerstrasse 19, MSUG
Bankstrasse 42, Modulbau
Friedhofallee 2.1, Abdankungshalle
Friedhofallee 2, Friedhofgebäude
Hallenbadweg 5–7–9
Im Lot 9.1, Staubturm und Hochkamin
Quellenstrasse, Unterkunft UG
Quellenstrasse 6, Landihalle
Schlossweg 1, Schlossturm
Schulweg 6, Dorfschulhaus
Schützenhausstrasse 8, Schiessanlage
Schützenhausstrasse 6, Schützenstube
Schützenhausstrasse 8, ALST
Tännbergstrasse 91, Rebhaus
~~Zürichstrasse 9a, Stadthalle~~
Zürichstrasse 11, Unterkunft Pünt
Oberdorfstrasse 14, ehem. SH Sulzbach
Hardstrasse 20.1, Munitionsdepot
Herrenholzweg 20.1, Munitionsdepot
Chalchtaarenweg 21.1, Munitionsdepot

Finanzvermögen:

21202 Landwirtschaftsland**21204 Bauland****21301 Wohnliegenschaften**

Asylstrasse 5, Wohnhaus
Bankstrasse 34, EFH
Friedhofstrasse 13, EFH
Gartenstrasse 4, EFH
Mühleholzstrasse 20, EFH
Neuwiesenstrasse 13, MFH
Oberlandstrasse 80, MFH
Seestrasse 169, MFH
Steigstrasse 35, MFH

21303 Gewerbeliegenschaften

Schulweg 4, Büro

21304 Vereinsliegenschaften

Bankstrasse 44, Pavillon

Schulweg 4a, Trainingslokal
Seestrasse 99, Vereinslokal

Schulliegenschaften

Berufsschulstrasse 12, Elementbau

21306 Wohn- und Geschäftsliegenschaften

Apothekerstrasse 18
Bankstrasse 40
Freudwilerstrasse 5
Seestrasse 7
Talweg 7
Zentralstrasse 39

21308 Parkplätze

Alte Gasse bei 6, Garagenboxen

21309 Übrige Liegenschaften

Blindenholzstrasse 54, Schafstall
Brauereistrasse 13, Villa am Aabach
Friedhofstrasse 1, Scheune
Gschwaderstrasse 110
Winikerstrasse ~~visavis 20~~ 21.1
Winikerstrasse 20, Zeughaus und WH

Verwaltungsvermögen GF Schulliegenschaften:

Primarschulanlagen

Schulhausanlage Gschwader (inkl. Pavillon-Provisorium)
Schulhausanlage Hasenbühl
Schulhaus Wermatswil
Kindergarten Brunnenwiese
Kindergarten Weidli
Schulhausanlage Nänikon (inkl. Pavillon-Provisorium)
Schulhaus Türmli, Nänikon

Kindergarten Vogelsang
Schulhausanlage Niederuster inkl. Seestrasse 107 und 103, (prov. Pavillon Tagesschule/Regelklassen)
Kindergarten Wanne
Schulhausanlage Krämeracker
Schulhausanlage Oberuster
Kindergarten Stöcklerstrasse
Schulhausanlage Pünt

Kindergarten Ackerstrasse (~~Gschwaderstrasse 3~~)
Kindergarten Gotthardweg
Kindergarten II Im Lot, STWEG
Schulhausanlage Talacker
~~Schulhaus~~ Kindergarten Nossikon
Kindergarten Heusser-Staub
Zürichstrasse 9a, Stadthalle

Verwaltungsvermögen (Sicherstellung der Substanzerhaltung der Gebäudehüllen im Auftrag übriger Verwaltungsabteilungen):

GF Sport

Badeanlagen

Sportanlagen

GF Gesundheit

Altstoff Hauptsammelstelle

GF Sicherheit

Zivilschutzanlagen

GF Infrastrukturbau und Unterhalt

Forsthaus

Fremdmieten:

21602 Werkliegenschaften

Oberlandstrasse 78, Werkgebäude

*Berchtoldstrasse 12, ehem. Zeughaus G1**Zeughausgasse 6, ehem. Zeughaus G2***21605 Verwaltungsliegenschaften**

Poststrasse 13, Verwaltung PSU

Schützenhausstrasse 10, UK Pistolens-
stand**44606 Schulliegenschaften**Kindergarten ~~Wermatswil~~/Diemand,
Wermatswil~~Schulhaus~~ + Kindergarten Gujer

Kindergarten Mettmenried

Im Lot 11, Kindergarten I

Im Werk 8, Kindergarten

Steigstrasse 9, Hort Oberuster

~~Schulhaus Wüeri OS/Schulzimmer~~*Bühlstrasse 16, Klairs, Mittagstisch***21607 Kulturliegenschaften**

Bankstrasse 17, Bibliothek

Brauereistrasse 2, Central

Florastrasse 18, Grunholzerstube

21609 Übrige LiegenschaftenRosengarten, Aathalstrasse 21/23 (für
Flüchtende)Asylstrasse 30/Wagerenstrasse 10 (für
Flüchtende)

Wermatswilerstrasse 8 (Stadtarchiv)

Freiestrasse 53 (Integrationsangebote)

STÄDTISCHE SPORTANLAGEN

Definition:

Infrastruktur ist für die Durchführung von entsprechenden Anlässen zugelassen und erfüllt die Vorgaben des Verbandes.

Regionale Anlässe regionale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Nationale Anlässe nationale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Internationale Anlässe Länderspiele, europäische oder internationale Klubspiele oder Anlässe

Sporthalle Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Regionale Anlässe	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Unihockey	✓	✓	
Handball	✓		
Judo	✓	✓	
Volleyball	✓		
Rhythm. Sportgymnastik	✓	✓	
Kunstturnen	✓		✓
Rollstuhlbasketball			
Fussball	✓		
Badminton	✓		

Stadion Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Regionale Anlässe	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Leichtathletik	✓	✓	
Fussball	✓		
Kricket	✓		

Trendsportartenplatz

Sportart	Regionale Anlässe	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung			
Beachvolleyball-Feld (Buchholz)	✓		

Heusser-Staub-Wiese

Sportart	Regionale Anlässe	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Fussball (Meisterschaftsspiele)	✓		

Hallenbad (NASAK und KASAK-Anlage)

Sportart	Regionale Anlässe	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Schwimmen	✓	✓	
Synchronschwimmen	✓		
Wasserball			

Freibäder (Dorfbad, Strandbad)

Sportart	Regionale Anlässe	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung			
Beachvolleyball-Feld (Strandbad)	✓		
Triathlon		✓	